

JOHANN WOLFGANG  
GOETHE - UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN



PERSONEN-  
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS  
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1956

Verlag: Universitätsbuchhandlung Blazek und Bergmann  
Frankfurt am Main, Goethestraße 1

JOHANN WOLFGANG  
GOETHE - UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN

PERSONEN-  
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS  
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1956

# Inhaltsverzeichnis

Geschichte der Universität .....	3
Ehrensensoren und Ehrenbürger .....	5
Zeittafel .....	6
Akademische Verwaltung .....	7
Großer Rat und Kuratorium .....	9
Akademische Ausschüsse und sonstige Einrichtungen .....	11
Studentische Vereinigungen .....	15
Lehrkörper	
Rechtswissenschaftliche Fakultät .....	19
Medizinische Fakultät .....	21
Philosophische Fakultät .....	28
Naturwissenschaftliche Fakultät .....	34
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät .....	39
Beauftragte Lehrkräfte außerhalb der Fakultäten .....	43
Universitätsinstitute	
Rechtswissenschaftliche Fakultät .....	43
Medizinische Fakultät .....	44
Philosophische Fakultät .....	48
Naturwissenschaftliche Fakultät .....	50
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät .....	52
Außerhalb der Fakultäten .....	54
Büchereien und Archive .....	55
Prüfungsgämter und -ausschüsse .....	56
Verzeichnis der Vorlesungen	
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten:	
Politik und soziale Ordnung .....	58
Sonstige Vorlesungen .....	58
Im Rahmen des Amerika-Institutes .....	59
Rechtswissenschaftliche Fakultät .....	60
Medizinische Fakultät .....	63
Philosophische Fakultät .....	73
Naturwissenschaftliche Fakultät .....	83
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät .....	93
Vorlesungen und Kurse außerhalb der Fakultäten .....	99
Leibesübungen .....	99
Mitteilungen für Studenten .....	101
Übersicht über die Zahl der Studenten im Sommersemester 1956 .....	111
Namensverzeichnis .....	112
Lageplan der Universitätsinstitute	

# GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

In den Annalen der Stadtgeschichte Frankfurts finden sich seit fünf Jahrhunderten Versuche zur Errichtung einer universitas literarum. Besonders das letzte Jahrhundert war reich an solchen Ansätzen von der Großherzoglichen medizinisch-chirurgischen Lehranstalt Dalbergs bis zur Anregung des Jahres 1868, die Marburger Universität nach Frankfurt am Main zu verlegen oder hier eine neue Universität zu begründen.

In der Zwischenzeit wurden durch die Frankfurter Bürgerschaft, insbesondere zu Beginn des letzten Jahrhunderts, zahlreiche Stiftungen, Vereinigungen und Gesellschaften ins Leben gerufen, die den kulturellen, wissenschaftlichen Interessen und Bestrebungen der Bürgerschaft gewidmet waren: Polytechnische Gesellschaft (1816), Senckenbergische Gesellschaft (1817), Physikalischer Verein (1824), Städelsches Kunstinstitut (1815), Rothschild-Bibliothek. Später kamen hinzu die Georg-Speyer-Stiftung, Carolinum und im Jahre 1901 die von Wilhelm Merton gegründete Handelshochschule. Diese Stiftungen und Gesellschaften haben nach damaligen Maßstäben große, modern ausgerüstete wissenschaftliche und Forschungsinstitute errichtet und sie unterhalten. An verschiedene dieser Institute wurden namhafte Dozenten berufen, die neben der Forschungsarbeit auch einen regelmäßigen Vorlesungs- und Vortragsbetrieb für interessierte Kreise der Frankfurter Bevölkerung führten. Zugleich entstand eine enge Verbindung zwischen einem Teil dieser Institute, insbesondere den naturwissenschaftlichen und medizinischen, und der damals aufstrebenden Industrie und technischen Wirtschaft Frankfurts.

Daß die mannigfachen in Frankfurt vorhandenen wissenschaftlichen Bestrebungen, eine Universität zu errichten, zusammengefaßt wurden, war das Verdienst des großen Oberbürgermeisters dieser Stadt, Dr. Adickes, der seit 1891 bis 1912 hier gewirkt hat. Ihn leitete der Gedanke, der Stadt, die 1866 ihre Selbständigkeit als freie Reichsstadt verloren hatte und seitdem politisch und wirtschaftlich schwere Einbußen erleiden mußte, durch einen wissenschaftlichen Mittelpunkt neue Bedeutung und Anziehungskraft zu verleihen. In den Dienst dieses Planes stellten sich eine große Zahl Frankfurter Bürger, vor allem Wilhelm Merton, Gebr. Jügel u. a. Es wurden große Stiftungen aufgebracht und die vorhandenen, bereits traditionsreichen, wissenschaftlichen Institutionen Frankfurts haben sich zur Verwirklichung des Universitätsplanes zusammengeschlossen. Am 28. September 1912 wurde der Gründungsvertrag der Universität zwischen der Stadt, den Stiftern und den genannten Gesellschaften abgeschlossen.

Der lebendige Gedanke dabei war die Errichtung einer freien, nur von den Ideen ihrer Stifter getragenen Universität. Einen Rückschlag bedeutete es, daß nach der Eingliederung Frankfurts nach Preußen nunmehr auch in Frankfurt das preußische Allgemeine Landrecht geltend wurde. Trotzdem trugen sowohl die erste Verfassung der Universität vom Jahre 1914 als auch die zweite von der Universität im Einvernehmen mit der Preußischen Regierung im Jahre 1923 aufgestellte Verfassung unverkennbar viele Merkmale einer freien Universität. Als am 10. Juni 1914 die Errichtung einer Universität in Frankfurt durch Königlichen Erlaß genehmigt wurde, unterschied sie sich von den übrigen preußischen Hochschulen dadurch, daß zu ihrer Begründung keinerlei staatliche Mittel in Anspruch genommen wurden, daß vielmehr ein freier

Bürgersinn Träger der Universität war. In ihrer Verfassung kam die Eigenart darin zum Ausdruck, daß ihre Finanzverwaltung in die Hände eines Großen Rats und eines Kuratoriums gelegt wurde, während die staatliche Vertretung, die an den übrigen preußischen Universitäten dem Kurator zukam, dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau übertragen wurde. Ihre Besonderheit war weiter dadurch hervorgehoben, daß die Universität die Pflege der Aufgaben einer Handelshochschule in einer besonderen Fakultät, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen, übernommen hat.

Als die Universität zum Wintersemester 1914/15 eröffnet wurde, war der erste Weltkrieg ausgebrochen, und dementsprechend wurde ihre weitere Geschichte durch schwere Schicksale bedingt. Die 1919 beginnende Inflation ließ das Stiftungsvermögen zusammenschrumpfen, das die Kosten nicht mehr zu decken vermochte. Seit 1923 teilen sich der Staat und die Stadt Frankfurt in das jeweilige Defizit. Seit dieser Zeit wurde an die Universität Frankfurt auf Grund einer Empfehlung des Preußischen Finanzministers zur Ausbildung von im Gewerkschaftsleben tätigen und erprobten Menschen eine „Akademie der Arbeit“ angegliedert. Diese wurde schon 1921 eröffnet, bestand bis 1933 und wurde 1947 erneut ins Leben gerufen. Die Akademie der Arbeit und die Universität arbeiten im besten Einvernehmen zusammen.

Nach Beendigung der Inflation, mit einer fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, entwickelte sich auch die Universität Frankfurt schnell vorwärts. Auch diesmal kamen zahlreiche Stiftungen einzelner Frankfurter Bürger und aus der Frankfurter Wirtschaft zu Hilfe. In den Jahren 1928, 1929 und 1930 erlebte die Universität ihre Blütezeit. Die Lehrstühle wurden mit hervorragenden Gelehrten besetzt. Die Universität besaß zahlreiche neuzeitlich ausgerüstete Institute; manche von ihnen wurden hier, entsprechend dem fortschrittlichen Geist der Universität, zum ersten Male oder überhaupt nur hier errichtet. In der traditionellen Frankfurter geistigen Gesinnung ihrer Stifter wurzelnd, knüpfte die Universität enge Verbindungen mit der Wissenschaft und Forschung des Auslandes an.

Die politische Umwälzung des Jahres 1933 bereitete der verhältnismäßig kurzen Zeit ruhiger Entwicklung ein jähes Ende. Eine beträchtliche Zahl von Professoren und Dozenten wurde zwangsweise ausgeschieden oder emigrierte in das Ausland. Die Einführung des Führerprinzips brachte einschneidende Beschränkungen der Rechte von Senat und Fakultäten. Der Einfluß der Stifter wurde durch Verkleinerung der kuratorialen Verwaltung erheblich eingeschränkt. 1934 stand die Universität Frankfurt nach dem Beschluß der damaligen Regierung unmittelbar vor der Schließung. Durch einen einmütigen Widerstand der Universitätsbehörden, der Stadtverwaltung, der öffentlichen und wirtschaftlichen Kreise Frankfurts gelang es, diesen verhängnisvollen Schicksalsschlag abzuwehren.

Die Bombenangriffe des zweiten Weltkrieges richteten auch in den Bauten der Universität schwere Zerstörungen an. Eine Reihe Institute wurde völlig vernichtet, andere erlitten schwere Verluste an Bibliotheken und technischen Einrichtungen. Dennoch wurden die Vorlesungen bis Kriegsende fortgesetzt und nach kurzer Pause am 1. Februar 1946 in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Im Dezember 1953 wurde zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main ein Vertrag geschlossen, in dem die Beteiligten sich verpflichteten, den für den laufenden Unterrichts- und Forschungsbetrieb, den

Wiederaufbau und die Erweiterung der Universität erforderlichen Finanzbedarf je zur Hälfte zu tragen. Neben der Stadt Frankfurt am Main, dem Lehrkörper und den Stiftern ist nunmehr auf Grund der im Zusammenhang mit dem Vertrag erfolgten Satzungsänderung auch das Land Hessen im Großen Rat und Kuratorium der Universität vertreten.

Seit 1932, dem 100. Todestag des Dichters, trägt die Universität den Namen Johann Wolfgang Goethes, des Sohnes ihrer Stadt. Ihre Angehörigen sind sich dieser besonderen Verpflichtung bewußt und bestrebt, den freiheitlichen Geist, der seit je die Stadt beseelte, in Forschung und Lehre wirken zu lassen.

## EHRENSENATOREN

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton, Frankfurt a. M.  
John J. McCloy, New York, N. Y.  
Dr. August Oswalt, Frankfurt a. M.  
Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen, Frankfurt a. M.  
Dr. iur. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.

## EHRENBÜRGER

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton, Frankfurt a. M.  
em. o. Professor der Rechte Dr. iur. Max Pagenstecher, Königstein/Ts.  
em. o. Professor der Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde Dr. med. Otto Voß,  
Berchtesgaden  
Direktor Konstantin von Sementowsky, Frankfurt a. M.  
Direktor Ernst Matthiensen, Frankfurt a. M.  
Direktor Erich Vierhub, Frankfurt a. M.  
Verleger Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. Ferdinand Springer, Heidelberg  
Dr. phil. Ernst Boehringer, Ingelheim a. Rh.  
Dr. August Oswalt, Frankfurt a. M.  
em. o. Professor der Geburtshilfe und Frauenkrankheiten  
Geh. Hofrat Dr. med. Ludwig Seitz, Pfaffenhofen a. Roth  
Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen, Frankfurt a. M.  
Direktor Dr. rer. pol. Karl Hohner, Trossingen (Württ.)  
Dr. iur. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.  
Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München  
Prof. Dr. phil. Graf Richard von Coudenhove-Kalergi,  
Gstaad (Schweiz)  
Prof. Dr.-Ing. Dr. med. Carl Lautenschläger, Karlsruhe  
em. o. Professor der Psychiatrie und Neurologie Dr. med. Karl Kleist,  
Frankfurt a. M.  
Landtagspräsident a. D. Otto Witte, Wiesbaden  
Oberpräsident a. D. Theodor Steltzer, Frankfurt a. M.  
Oberstadtdirektor Dr.-Ing. e. h. Erich Walter Lotz, Braunschweig  
Präsident Dr. iur. Peter Bartmann, Frankfurt a. M.  
Direktor Dr. phil. Michael Erlenchach, Frankfurt a. M.  
Friedrich Stämpfer, Kronberg/Ts.  
Staatssekretär Dr. iur. Walter Strauß, Bonn, Bundesministerium der Justiz

## Zeittafel

Beginn des Sommersemesters 1956 . . . . .	15. April 1956
Vorlesungsbeginn . . . . .	2. Mai 1956
Vorlesungsschluß . . . . .	31. Juli 1956
Semesterende . . . . .	15. August 1956
Einschreibung der Neuzugelassenen . . . . .	23. April bis 19. Mai 1956
Rückmeldung, Beurlaubungsgesuche, Gasthöreranträge . . . . .	23. April bis 19. Mai 1956
Belegfrist . . . . .	23. April bis 19. Mai 1956
Feierliche Immatrikulation . . . . .	14. Mai 1956
Pfingstferien . . . . .	19. Mai bis 26. Mai 1956
Testate werden während des Semesters laufend erteilt	
Exmatrikel werden gegeben ab . . . . .	16. Juli 1956
Beginn des Wintersemesters 1956/57 . . . . .	15. Oktober 1956
Vorlesungsbeginn . . . . .	29. Oktober 1956
Einreichung von Bewerbungen für das Wintersemester 1956/57 . . . . .	bis 29. September 1956

## Fernsprechanchlüsse der Universität

Sammelnummer: 77 00 91 (ab Mai 1956: 77 07 41) und Tel. 77 22 16, 77 31 25,  
77 32 97, 77 34 93, 77 45 97, 77 53 04, 77 53 05, 77 55 74, 77 64 97, 77 74 33,  
77 75 91, 77 82 01, 77 83 95; 77 96 50



# AKADEMISCHE VERWALTUNG

## REKTOR

Prof. Dr. iur. Helmut Coing

Sprechstunden: Für Dozenten Mittwoch 11–12 Uhr, für Studenten 12–13 Uhr,  
Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 232.

## PROREKTOR

Prof. Dr. rer. pol. Fritz Neumark

Sprechstunde: Dienstag 11–12 Uhr, Anmeldung im Rektorat,  
Hausapparat 237.

## KONZIL

Vorsitzender: Der Rektor

### Mitglieder:

Die ordentlichen Professoren

Die außerordentlichen Professoren

Die außerplanmäßigen Professoren: Duus, Hain, Ohly, von Richthofen,  
Stauder, Ried, Rietschel, Scherpner

Die Privatdozenten: Brandis, Gebauer, Hauser, Lennert, Ther, Petri,  
Rahn, Acker, Behrens, Burger, Krömmelbein, Müser, Muth, Kasten.

## SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

### Mitglieder:

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Medizinischen Fakultät

Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

### Die Wahlsenatoren:

Prof. Dr. Schiedermaier

Prof. Dr. Starck

Prof. Dr. Strasburger

Prof. Dr. Hund

Prof. Dr. Sauermann

Priv.-Doz. Dr. Behrens

Priv.-Doz. Dr. Kasten

Der Universitätsrat.

## DEKANE

- Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. iur. Helmut R i d d e r  
Sprechstunde: Mi 13–14 Uhr, Zimmer 135, Hausapparat 226.
- Medizinische Fakultät: Prof. Dr. med. dent. Joachim v o n R e c k o w  
Sprechstunde: Mi 12–13 Uhr, Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl von  
Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“, Part., Tel. 6 41 57.
- Philosophische Fakultät: Prof. Dr. phil. Gottfried W e b e r  
Sprechstunde: Do 12.30–13.30 Uhr, Zimmer 172, Hausapparat 227.
- Naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. rer. nat. Hermann H a r t m a n n  
Sprechstunde: Mi 12–13 Uhr, Zimmer 142, Hausapparat 266.
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:  
Prof. Dr. rer. pol. Karl Fr. H a g e n m ü l l e r  
Sprechstunden: Di 14–16 Uhr, Zimmer 139, Hausapparat 249.

## UNIVERSITÄTSRAT

- Landgerichtsdirektor Dr. iur. Ludwig B o e r s c h, Heinestraße 4, Tel. 5 86 55 –  
Sprechstunde: Donnerstag 11–12 Uhr, Zimmer 40, Hausapparat 534,  
Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 233.

## REKTORAT

Mertonstraße 17/25, Erdgeschoß, Hausapparat 231–234, 237, 490,  
nach 19 Uhr Tel. 77 53 04 – Sprechzeit: 9–12 Uhr.

Büroleiter: Amtsrat Georg B a a c k, Hausapparat 231,  
nach Dienstschluß 6 41 30.

S e k r e t a r i a t, Mertonstraße 17/25, Sprechzeit: 9–12 Uhr.

Universitäts-Inspektor Albert R e i c h h a r t, Zimmer 44, Hausapp. 214  
Immatrikulation und Gasthörer: Zimmer 45, Hausapp. 536  
Rückmeldung und Beurlaubung: Zimmer 45, Hausapp. 236  
Rückmeldung und Exmatrikulation: Zimmer 45, Hausapp. 235

## D e k a n a t e

- a) Rechtswissenschaftliche Fakultät:  
Mertonstraße 17/25, Zimmer 134, Hausapparat 203 – Sprechzeit 9–12 Uhr
- b) Medizinische Fakultät:  
Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl von Rothschild'schen Stiftung „Ca-  
rolinum“, Part., Tel. 6 41 57  
und Hausapparat 310 – Sprechzeit 10–13 Uhr
- c) Philosophische Fakultät:  
Mertonstraße 17/25, Zimmer 144; Hausapparat 224 – Sprechzeit 9–12 Uhr
- d) Naturwissenschaftliche Fakultät:  
Mertonstraße 17/25, Zimmer 143, Hausapparat 300 – Sprechzeit 9–12 Uhr
- e) Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:  
Mertonstraße 17/25, Zimmer 140, Hausapparat 285 – Sprechzeit 9–12 Uhr

## H a u s v e r w a l t u n g

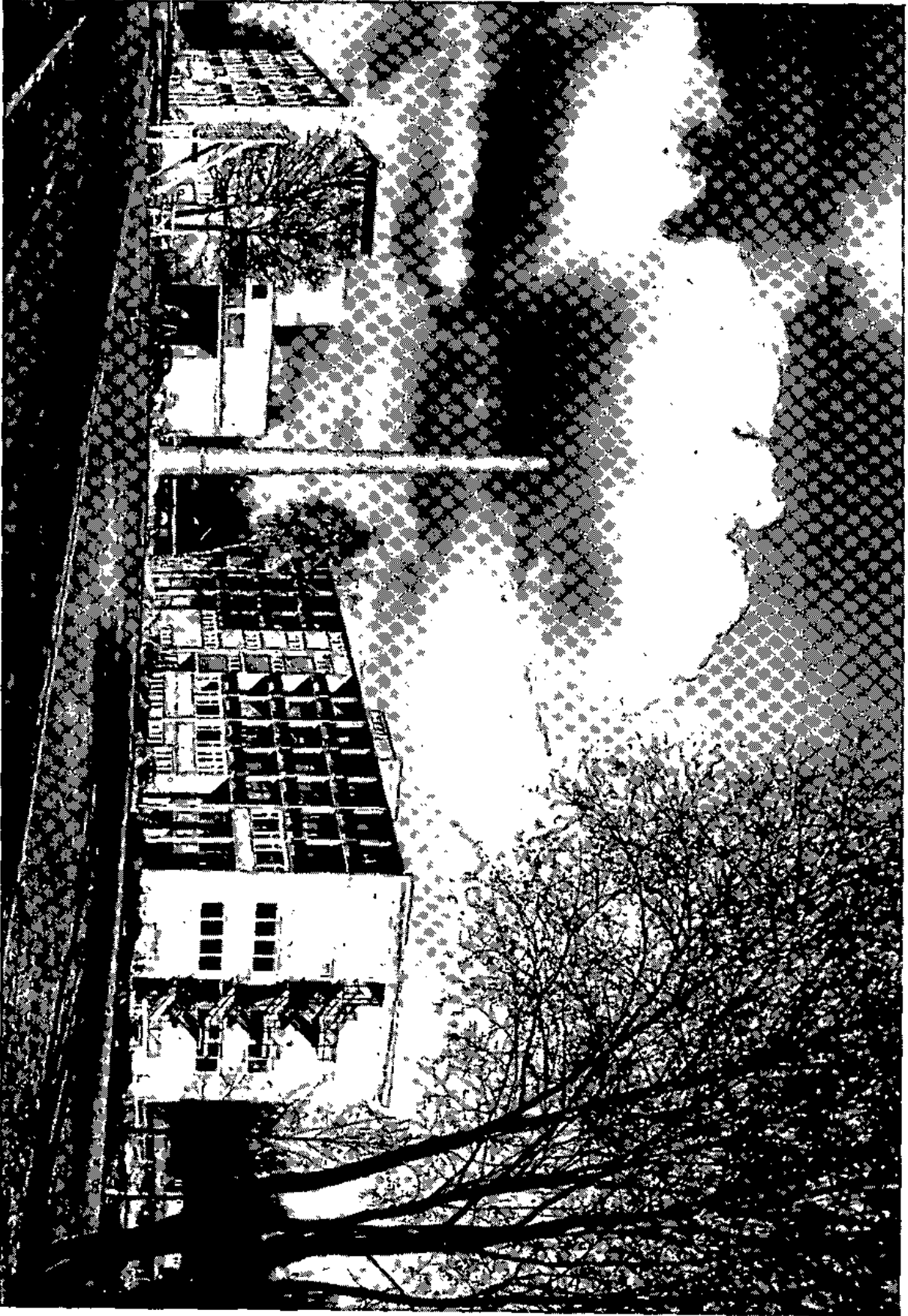
Mertonstraße 17/25, Zimmer 3–4, Hausapparate 215 und 202.



Ауфnahme: Siegfried Birchner

Universitäts-Kinderklinik

*Biologische Institute*



*Aufnahme: Klaus Meier-Ude*

## GROSSER RAT

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung Arno Hennig  
(Vorsitzender)

Oberbürgermeister Dr. h. c. Walter Kolb

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Troeger

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Landtagsabgeordneter Dr. Wilhelm Fay

Landtagsabgeordneter Minister a. D. Albert Wagner

Stadtverordneter Oberschulrat Heinrich Kromer

Stadtverordneter Prof. Dr. Max Fleisch-Thebesius

Stadtkämmerer Dr. h. c. Georg Klingler

Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Dr. h. c. Richard Merton

Dr.-Ing. Dr. e. h. Dr. h. c. Alfred Petersen

Stadtkämmerer a. D. Prof. Dr. Friedrich Lehmann

Dr. Dr. Rudolf Passavant

Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl Rasor

Dr. Alfred Lotichius

Oberstudiendirektor i. R. Dr. Ludwig Protz

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Dr. August Oswalt

Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Karl Winnacker

Der Rektor

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät\*

Der Dekan der Medizinischen Fakultät\*

Der Dekan der Philosophischen Fakultät\*

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät\*

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät\*

Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier\*

Kurator Dr. Friedrich Rau\*

\* mit beratender Stimme

## KURATORIUM

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung Arno Hennig  
(Vorsitzender)

Oberbürgermeister Dr. h. c. Walter Kolb

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Staatssekretär Dr. Herbert Lauffer

Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Stadtkämmerer Dr. h. c. Georg Klingler

Dr. h. c. Richard Merton

Dr. August Oswalt

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Der Rektor

Der Prorektor

Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier

Kurator Dr. Friedrich Rau\*

\* mit beratender Stimme

## KURATORIALVERWALTUNG

Senckenberg-Anlage 34, Hausapparate 212, 238, 240–246, 556 und 557.

Kurator: Dr. iur. Friedrich R a u ,

Sprechstunden: wochentags außer samstags 9–12 Uhr,  
Hausapparate 240 und 241.

Büroleiter: Universitäts-Amtmann Erich L e o n h a r d t , Hausapparat 242.

### Universitätskasse und Quästur

Mertonstraße 17/25, Zimmer 35, Hausapparate 271–273, 201, 552 und 265

Verkehrszeit: 8.30–12 Uhr, samstags bis 11.30 Uhr.

Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 23 57.

Kassenleiter: Oberrentmeister Wilhelm S t e i n e b a c h , Hausapparat 271.

### Universitäts-Bauamt

Senckenberg-Anlage 34, I. Stock, Hausapparate 200, 209, 250–253,  
301–302, 348.

Leiter: Diplom-Ingenieur Ferdinand K r a m e r .

## STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

### a) STUDENTENPARLAMENT

1. Sprecher: cand. iur. Magnus W e b e r

### b) ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

1. Vorsitzender: stud. iur. Hermann S c h m i t t

2. Vorsitzende: stud. rer. pol. Renate K e p p l e r

3. Vorsitzender: stud. rer. pol. Erich S c h m i d t

Geschäftsstelle: Jügelstraße 1, Studentenhaus, Zimmer 13–15, Tel. 77 75 75  
und Hausapparat 294.

### Studienberatung

Auskünfte über den Studienberatungsdienst erteilt die Geschäftsstelle des All-  
gemeinen Studentenausschusses.

## STUDENTENCHOR UND -ORCHESTER

Leiter: Kantor Martin L a n g e , Frankfurt a. M., Hufnagelstraße 8.

Den Studentinnen und Studenten ist Gelegenheit geboten, musikalische Gaben  
und Fertigkeiten zu pflegen und zu entfalten.

Arbeitsstunden des Chores: mittwochs 18–20 Uhr.

Arbeitsstunden des Orchesters: donnerstags 19–21 Uhr.

Anmeldeformulare sind beim Pförtner der Universität, Mertonstraße 17,  
erhältlich.

# AKADEMISCHE AUSSCHÜSSE UND SONSTIGE EINRICHTUNGEN

## VERTRAUENSDOZENT DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Prof. Dr. Karl H a x

Sprechstunde: Fr 12–13 Uhr, Seminar für Industriegewirtschaft, Zimmer 617  
Anschrift der Forschungsgemeinschaft: Bad Godesberg, Frankengraben 40

## VERTRAUENSDOZENT DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Prof. Dr. Joseph K u n z

Sprechstunden: Do 16–18 Uhr im Assistenten-Zimmer des Deutschen Seminars  
Anschrift der Studienstiftung: Bad Godesberg, Plittersdorfer Straße 72

## CHICAGO-AUSSCHUSS

### University of Chicago

Prof. Gustave E. v o n G r u n e b a u m, Ph. D. (Arabic Literature)  
Prof. Chauncy D. H a r r i s, M. A., Ph. D. (Geography)  
Prof. Robert R e d f i e l d, J. D., Ph. D. (Anthropology)  
Prof. R. W e n d e l l H a r r i s o n (Bacteriology), Vice-President of the Uni-  
versity, Dean of the Faculties  
Prof. Louis G o t t s c h a l k, Ph.D., Litt. D. (Modern History)  
N. N.

### Universität Frankfurt

Prof. Dr. Helmut C o i n g (Römisches Recht, Bürgerliches Recht, Rechts-  
philosophie)  
Prof. Dr. Kurt F e l i x (Physiologie, physiologische Chemie)  
Prof. Dr. Willy H a r t n e r (Geschichte der Naturwissenschaften)  
Prof. Dr. Max H o r k h e i m e r (Philosophie, Soziologie)  
Prof. Dr. Dr. Dr. Boris R a j e w s k y (Biophysik, physikalische Grund-  
lagen der Medizin)  
Prof. Dr. Heinz S a u e r m a n n (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)

Forschungsprojekt in Frankfurt am Main:  
„Klassizismus und Kulturverfall“

### Teilnehmer:

Prof. Gustave E. v o n G r u n e b a u m, Ph. D., Chicago  
(Arabic Literature)  
Prof. William H. M c N e i l l, Ph. D., Chicago (History)  
Prof. André W e i l, Sc. D., Chicago (Mathematik)  
Prof. Dr. Wolfram E b e r h a r d, Berkeley (Sinologie)  
Prof. Dr. Wilhelm S z i l a s i, Freiburg/Br. (Philosophie)  
Priv.-Doz. Dr. Hanns Leo M i k o l e t z k y, Wien (Geschichte)

## GEBÜHRENERLASS-AUSSCHUSS

Der Rektor, der Kurator, die Fakultätsvertreter: Prof. Dr. Claß (Rechtswissenschaftliche Fakultät), Prof. Dr. Artelt (Medizinische Fakultät), Prof. Dr. Sturmfels (Philosophische Fakultät), Prof. Dr. Giersberg (Naturwissenschaftliche Fakultät), Prof. Dr. R. Herzog (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät), der Vertrauensdozent der Studienstiftung des Deutschen Volkes, ein Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes des Studentenwerks, der Geschäftsführer des Studentenwerks, der Sozialreferent des Allgemeinen Studentenausschusses.

### VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN E. V.

Die Vereinigung hat den Zweck, die Johann Wolfgang Goethe-Universität in der Durchführung ihrer Aufgaben durch die Beschaffung von Geldmitteln, insbesondere für die Errichtung neuer, Vergrößerung und Unterstützung bestehender Institute und Einrichtungen sowie für die wissenschaftliche Arbeit, zu unterstützen. Ferner will sie die Verbindung zwischen der Frankfurter Bürgerschaft und den Angehörigen der Universität durch wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen fördern.

#### Vorstand

Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, Vorstandsmitglied der Allianz-Versicherungs-A.G., München (Vorsitzender)

Der Rektor (stellv. Vorsitzender)

Heinrich Hauck, Vorstandsmitglied der Frankfurter Bank (Schatzmeister)

Rechtsanwalt Heinz Scherf, Vorstandsmitglied der Degussa (Schriftführer)

Der Kurator

Dipl.-Ing. Gerd Fries, Mitinhaber der Firma J. S. Fries Sohn

Kurt Heide, Mitinhaber des Bankhauses Georg Hauck & Sohn

#### Geschäftsführer

Dr. F. Scheller, Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 9, Degussa, Tel. 9 02 41.

### GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER KREBSFORSCHUNG AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT ZU FRANKFURT E. V.

Vorsitzender: Kurator Dr. F. Rau



# AKADEMISCHE AUSLANDSSTELLE

## AKADEMISCHES AUSLANDSAMT BEIM REKTOR

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartner

Stellvertreter und Vorsitzender des Stipendienausschusses:

Prof. Dr. Taubmann

Leiter: i. V. Hans Boller

Geschäftsstelle Universität, Zimmer 66–68, Mertonstraße 17/25, Tel. 77 41 62 oder Hausapparat 206 und 535. — Sprechstunden: Mo bis Fr 10–12 Uhr, in dringlichen Fällen nach Vereinbarung. — Örtliche Verbindungsstelle des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Bonn. Stipendien- und Austauschvermittlung. Betreuung und Beratung der Studenten und Akademiker aus dem Ausland. Gesellige Veranstaltungen zur Kontaktaufnahme der ausländischen Studenten untereinander sowie mit deutschen Studenten und Professoren. — Deutsche Sprachkurse für Ausländer während des Semesters; Ferienkurse für Ausländer im August. Auskunft über Studium und Ferienkurse im Ausland.

### Ferienkurs für Ausländer

1.–31. August 1956

Leiter: Prof. Dr. von Richthofen

Programm: Deutscher Sprachunterricht (Grammatik, Stilistik, Phonetik, Sprechkunde) in drei Stufen und kleinen Klassen.

Vortragsfolgen über deutsche Literatur der älteren und insbesondere der neueren Zeit, Dichtung und Musik, Kunstgeschichte, Philosophie und Soziologie. Literarisches Kolloquium, Ausspracheabende über Gegenwartsfragen mit deutschen Professoren und Studenten. Besichtigungen und Exkursionen, Konzerte und Theaterbesuche, gesellige Veranstaltungen. Gelegenheit zu Diplomprüfungen für die Mittel- und Oberstufe.

Kursgebühr: DM 90,— ohne Unterkunft und Verpflegung (Wohnmöglichkeit im Studentenhaus für DM 40,— monatlich).

Anmeldung: bis 30. Juni bei der Akademischen Auslandsstelle, Mertonstraße 17.

## STUDENTENSEELSORGE

Evangelische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Dr. iur. Wolfgang Böhme, Reuterweg 34,  
Tel. 5 8870

Sekretariat der Studentengemeinde:

Studentenhaus Zimmer 32, Tel. 77 99 28, Hausapparat 423

(Dienststunden: täglich 9–12 Uhr)

Sprechstunden des Studentenpfarrers:

Mi 17–19 Uhr (Sekretariat)

Sa 10–12 Uhr (Reuterweg 34)

sowie jederzeit nach Vereinbarung

Gottesdienst: So 10 Uhr s. t., Kapelle des Studentenhauses

Gemeindeabend: Mi 19.15–21 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

## Katholische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Ottmar D e s s a u e r, Koselstraße 15

Sekretariat der Studentengemeinde: Studentenhaus, Zimmer 34, Hausapparat 422 und Telefon 77 58 82.

Sprechstunden des Studentenfarrers: Di 15–17.30 Uhr, Do 14.30–16 Uhr, Fr 15–17.30 Uhr im Sekretariat der Kath. Studentengemeinde; vormittags keine Sprechzeit.

Gottesdienst: Sonntags 8.30 Uhr, dienstags 7.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses. Mittwochs 7 Uhr s. t. Messe für Studenten der Medizin in der Rektoratskapelle der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt am Main, Ludwig-Rehn-Straße 14. Donnerstags 19.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses. Freitags 7 Uhr s. t. Kapelle des Studentenhauses.

Arbeitskreise: Montags 19 Uhr c. t. Student. Glaubensschule. Offener Abend des Studentenfarrers: Freitags 20 Uhr s. t. im Studentenhaus.

## STUDENTENWERK FRANKFURT AM MAIN E. V.

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Marie-Luise D i t t r i c h

Prof. Dr. Karl H a g e n m ü l l e r

stud. phil. Hanns S c h r e i n e r

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Geschäftsführer: Gerhard K a t h, Studentenhaus, Zimmer 23, Hausapp. 440,  
Sprechstunden: nach Vereinbarung.

### A b t e i l u n g e n :

Förderung: Studentenhaus, Zimmer 22, Hausapparat 445 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Studentische Darlehenskasse: Studentenhaus, Zimmer 22, Hausapparat 445 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Gesundheitsdienst: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Zimmervermittlung: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Verkauf von Theater- und Konzertkarten: Studentenhaus, Zimmer 20,

Hausapparat 442 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Verwaltung und Kasse: Studentenhaus, Zimmer 21, Hausapparat 441 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Vertrauensarzt: Dr. Gustav W a l t e r, Studentenhaus, Zimmer 121,

Hausapparat 447 – Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Rechtsberatung: Studentenhaus, Zimmer 121, Hausapparat 447 –

Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Steuerberatung: Studentenhaus, Zimmer 121, Hausapparat 447 –

Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Akademische Berufsberatung: Für alle Fragen der Berufsberatung und Studienwahl steht der Akademische Berufsberatungsdienst zur Verfügung.

Berater: Dr. S t e i n i g e r (Arbeitsamt Frankfurt a. M.)

Sprechstunden: Mo 14–16 Uhr

Studentenhaus, Zimmer 121, Hausapparat 447

## Mensa-Betriebe:

Verwaltung, Hausapparat 444  
Mensa Universität, Hausapparat 443  
Mensa Studentenhaus, Hausapparat 449  
Mensa Sachsenhausen, Ludwig-Rehn-Straße 14

## STUDENTENHAUS

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT E. V.

Jügelstraße 1, Tel. 77 82 01 (auch nach 20 Uhr und sonntags).

Pförtner: Hausapparat 480

### Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. O'Daniel

Kurator Dr. Rau

and. rer. pol. Rudolf Eberl

Protektor: N. N.

Tutor für das Wohnheim: Dr. Ernst Peter Siegert

Geschäftsführer: Werner Sörgel, Zimmer 18-19, Hausapparat 352,

Sprechstunden Mo bis Sa 8.30-13 Uhr

## STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN

### AN DER

## JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

### BURSCHENSCHAFTEN

Frankfurt-Leipziger Burschenschaft Arminia

Frankfurter Burschenschaft Dresdensia-Rugia

Schwarzburg Burschenschaft Falkenstein

Zweck: Pflege deutschen Studentenlebens, Heranbildung von Persönlichkeiten auf sittlicher und wissenschaftlicher Grundlage; Eintreten für den Grundsatz der geistigen Freiheit.

### CORPS

Corps Austria

Corporatio Franconia Jenensis

Corps Saxonia

Corporatio Saxonia Lipsiensis

Zweck: Förderung von Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern zur Unterstützung der wissenschaftlichen Fortbildung und charakterlichen Entwicklung.

### CV

Cartellverband katholischer deutscher Studentenverbindungen

Katholische Deutsche Studentenverbindung Badenia

Katholische Deutsche Studentenverbindung Greiffenstein

Katholische Deutsche Studentenverbindung Hasso-Nassovia

Zweck: Wahrung katholischer Weltanschauung, Förderung wahrer Wissenschaft und Pflege enger Freundschaft und geselligen Lebens.

Collegium

Zweck: Pflege des studentischen Lebens auf geselligem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.

Deisfelder Gruppe

Zweck: Theoretische und praktische Erwachsenenbildung.

Deutsch-Baltische Studentenvereinigung

Zweck: Pflege landsmannschaftlicher Verbundenheit ihrer Mitglieder.

Film-Studio

Zweck: Eigene theoretische und praktische Arbeit am Dokumentar-, Kultur-, Spiel- und wissenschaftlichen Film.

Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft

Zweck: Studium des Arbeitslebens.

Känguruh-Club

Zweck: Pflege des Tanzes und der Geselligkeit.

„Neue Bühne“ an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des akademischen Theaters durch eigene Aufführungen.

Oberschlesische Studentengilde

Zweck: Wahrnehmung ober-schlesischer Belange.

Frankfurter Universitäts-Sängerschaft Rhenania

Zweck: Die gemeinschafts- und persönlichkeitsbildenden Kräfte des deutschen Liedes in ihrer Gemeinschaft zu entfalten, die auf der Grundlage von Freundschaft, Ehre und Vaterland ihre Mitglieder für das ganze Leben bindet.

Studentinnen-Club

Zweck: Verwaltung und Förderung des Studentinnen-Tagesheims.

Technisches Hilfswerk

Zweck: An der Universität den Zielen und Aufgaben der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk zu dienen.

Verbindung Königstein-Wratislavia (Breslau)

Die Verbindung pflegt Freundschaft, wissenschaftlichen Sinn und Vaterlandsliebe und läßt sich die charakterliche Förderung ihrer Mitglieder angedeihen.

Vereinigung Heimatvertriebener Deutscher Studenten

Zweck: Vertretung der Belange der heimatvertriebenen Studenten in kultureller, sozialer und politischer Hinsicht.

Verein Deutscher Studenten

Zweck: Pflege studentischer Gemeinschaft.

Akademisch-Musikalische Verbindung „Waltharia-Frankfurt“

Zweck: Pflege kultureller Geselligkeit.

BILDSTELLE

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Mertonstraße 17/25, Hausapparat 311

(z. Z. im Keller des Hauptgebäudes unter Hörsaal A)

Leiter: Prof. Dr. St a u d e r

# **BERICHTIGUNG**

**DIE VERFILMUNG DES VORHER -  
GEHENDEN SCHRIFTSTÜCKES  
WURDE WIEDERHOLT, UM VOLLE  
LESBARKEIT ZU GEWÄHRLEISTEN.  
DIE WIEDERHOLUNG ERSCHEINT  
UNMITTELBAR NACH DIESEM  
HINWEIS.**



## Mensa-Betriebe:

Verwaltung, Hausapparat 444  
Mensa Universität, Hausapparat 443  
Mensa Studentenhaus, Hausapparat 449  
Mensa Sachsenhausen, Ludwig-Rehn-Straße 14

## STUDENTENHAUS

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT E. V.

Jügelstraße 1, Tel. 77 82 01 (auch nach 20 Uhr und sonntags).

Pförtner: Hausapparat 480

### Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. O'Daniel

Kurator Dr. Rau

and. rer. pol. Rudolf Eberl

Protektor: N. N.

Tutor für das Wohnheim: Dr. Ernst Peter Siegert

Geschäftsführer: Werner Sörgel, Zimmer 18-19, Hausapparat 352,

Sprechstunden Mo bis Sa 8.30-13 Uhr

## STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN

### AN DER

## JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

### BURSCHENSCHAFTEN

Frankfurt-Leipziger Burschenschaft Arminia

Frankfurter Burschenschaft Dresdensia-Rugia

Schwarzburg Burschenschaft Falkenstein

Zweck: Pflege deutschen Studentenlebens, Heranbildung von Persönlichkeiten auf sittlicher und wissenschaftlicher Grundlage; Eintreten für den Grundsatz der geistigen Freiheit.

### CORPS

Corps Austria

Corporatio Franconia Jenensis

Corps Saxonia

Corporatio Saxonia Lipsiensis

Zweck: Förderung von Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern zur Unterstützung der wissenschaftlichen Fortbildung und charakterlichen Entwicklung.

### CV

Cartellverband katholischer deutscher Studentenverbindungen

Katholische Deutsche Studentenverbindung Badenia

Katholische Deutsche Studentenverbindung Greiffenstein

Katholische Deutsche Studentenverbindung Hasso-Nassovia

Zweck: Wahrung katholischer Weltanschauung, Förderung wahrer Wissenschaft und Pflege enger Freundschaft und geselligen Lebens.

## KV

Kartellverband der katholischen deutschen Studentenvereine  
Katholischer Studentenverein Frankonia Straßburg  
Katholischer Studentenverein Staufia

Zweck: Gegenseitige Förderung in der Verwirklichung der Prinzipien der  
Vereine: Religion, Wissenschaft und Freundschaft.

## INTERNATIONALE VEREINIGUNGEN

Arabo-Asiatischer Club

Zweck: Vertiefung der Freundschaft mit Deutschland.

ISSF (Internationaler Studentenbund – Studentenbewegung für übernation-  
ale Föderation)

Zweck: Der ISSF erstrebt die Bildung einer übernationalen Föderation.  
Er setzt sich ein für die Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte  
und bekämpft Totalitarismus und rassische Diskriminierung.

World University Service

Zweck: Förderung der internationalen Verständigung und Zusammen-  
arbeit von Studenten und Dozenten sowie Durchführung karitativer Auf-  
gaben. Organ des WUS ist der Internationale Club, der den gleichen  
Zielen dient.

Studentischer Auslands-Dienst

Zweck: Internationale Verständigung, Auslandsreisen.

## LANDSMANNSCHAFTEN

Landsmannschaft Frankonia

Landsmannschaft Teutonia auf der Schanz

Straßburger Turnerschaft Alsatia

Zweck: Gesellige, sportliche und allgemein bildungsmäßige Förderung der  
Mitglieder auf landsmannschaftlicher Grundlage.

## POLITISCHE VEREINIGUNGEN

Christlich-demokratische Hochschulgruppe

Freie demokratische Hochschulgruppe – Liberaler Club

Gemeinschaft demokratischer Studenten

Gesamtdeutscher Studentenbund

Sozialistischer Deutscher Studentenbund

Ring politischer und sozialer Studentengruppen

Sozialistische Studentengruppe der Universität Frankfurt

Hochschulgruppe des Demokratischen Kulturbundes Deutschlands an der  
Johann Wolfgang Goethe-Universität

## RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN

Christophorus – Gemeinschaft katholischer Studierender und Akademiker

Zweck: Grundsätzliches Primat des Religiösen, tätiger Einsatz zur Ver-  
christlichung unseres Lebensraumes.

Franz Hitze-Gemeinschaft

Zweck: Gemeinsame Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der christ-  
lichen Soziallehre.



Hochschulring der Ackermann-Gemeinde

Zweck: Gemeinschaft christlich denkender Studentinnen und Studenten, deren besonderes Interesse ostdeutschen und osteuropäischen Fragen gilt.

Hochschulrunde der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg

Zweck: Wahrung freier, geistiger und wissenschaftlicher Entfaltung und Bildung einer verantwortungsbewußten christlichen Berufsauffassung.

Neudeutscher Hochschulring

Zweck: Neue Lebensgestaltung in Christus.

Studentenmission in Deutschland

Zweck: Missionarische Verkündung des Evangeliums.

Wartburg-Evangelisch-Akademische Verbindung

Zweck: Bekenntnis zu einem überzeugten evangelischen Christentum. Wissenschaftliche Förderung der Mitglieder, Pflege studentischer Geselligkeit in herkömmlichen Formen.

Wingolf

Zweck: Der Wingolf sieht seine Aufgabe im ernstesten Streben nach Religion, Sittlichkeit und Wissenschaft und der Pflege echter studentischer Gemeinschaft und Geselligkeit.

Wissenschaftlicher Katholischer Studentenverein Unitas Rheno-Moenania

Wissenschaftlicher Katholischer Studentenverein Unitas Guestfalia Sigfridia

Wissenschaftlicher Katholischer Studentenverein Unitas Chatto-Thuringia

Zweck: Wahrhaft christlicher Lebenswandel, ernstes Studium und gegenseitige Anregung und Belehrung. Freundschaftlicher Anschluß der Mitglieder aneinander.

## SPORTLICHE VEREINIGUNGEN

Akademischer Fliegerclub 51

Akademische Turnverbindung Gothania Jenensis

Akademische Turnverbindung Tuiskonia

Ruderschaft der Universität

Universitätsschachklub

Universitätssportfechtclub

## WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNGEN

Arbeitsgemeinschaft für Publizistik

Zweck: Wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Publizistik.

Naturwissenschaftliche Verbindung Gothia im Deutschen Wissenschaftler-Verband.

Zweck: Bildung von Persönlichkeit und geistige Entwicklung durch Halten von Wissenschaften und Pflege der Geselligkeit.

## WEITERE VEREINIGUNGEN

Akademische Pfadfinderrunde

Zweck: Fortführung gemeinschaftlicher pfadfinderischer Arbeit im Rahmen einer akademischen Persönlichkeitsbildung.

Collegium

Zweck: Pflege des studentischen Lebens auf geselligem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.

Deisfelder Gruppe

Zweck: Theoretische und praktische Erwachsenenbildung.

Deutsch-Baltische Studentenvereinigung

Zweck: Pflege landsmannschaftlicher Verbundenheit ihrer Mitglieder.

Film-Studio

Zweck: Eigene theoretische und praktische Arbeit am Dokumentar-, Kultur-, Spiel- und wissenschaftlichen Film..

Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft

Zweck: Studium des Arbeitslebens.

Känguruh-Club

Zweck: Pflege des Tanzes und der Geselligkeit.

„Neue Bühne“ an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des akademischen Theaters durch eigene Aufführungen.

Oberschlesische Studentengilde

Zweck: Wahrnehmung ober-schlesischer Belange.

Frankfurter Universitäts-Sängerschaft Rhenania

Zweck: Die gemeinschafts- und persönlichkeitsbildenden Kräfte des deutschen Liedes in ihrer Gemeinschaft zu entfalten, die auf der Grundlage von Freundschaft, Ehre und Vaterland ihre Mitglieder für das ganze Leben bindet.

Studentinnen-Club

Zweck: Verwaltung und Förderung des Studentinnen-Tagesheims.

Technisches Hilfswerk

Zweck: An der Universität den Zielen und Aufgaben der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk zu dienen.

Verbindung Königstein-Wratislavia (Breslau)

Die Verbindung pflegt Freundschaft, wissenschaftlichen Sinn und Vaterlandsliebe und läßt sich die charakterliche Förderung ihrer Mitglieder angedeihen.

Vereinigung Heimatvertriebener Deutscher Studenten

Zweck: Vertretung der Belange der heimatvertriebenen Studenten in kultureller, sozialer und politischer Hinsicht.

Verein Deutscher Studenten

Zweck: Pflege studentischer Gemeinschaft.

Akademisch-Musikalische Verbindung „Waltharia-Frankfurt“

Zweck: Pflege kultureller Geselligkeit.

BILDSTELLE

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Mertonstraße 17/25, Hausapparat 311

(z. Z. im Keller des Hauptgebäudes unter Hörsaal A)

Leiter: Prof. Dr. St a u d e r

# LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Die entpflichteten Hochschullehrer sind durch einen Stern (\*) vor ihrem Namen gekennzeichnet.

Sprechstunden werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

## RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. R i d d e r

### ORDENTLICHE PROFESSOREN

\*G i e s e, Friedrich, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Staats-, Verwaltungs-, Kirchenrecht); 14. 8. 1914 —

Falkenstein (Taunus), Hattsteiner Straße 18, Tel. Königstein 739

H a l l s t e i n, Walter, Dr. iur., LL.D. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht);

1. 10. 1930; Staatssekretär des Auswärtigen Amts —

Liest nicht —

Bonn, Auswärtiges Amt, Tel. 2 01 21

C l a ß, Wilhelm, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie); 19. 9. 1936 —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 47

S c h i e d e r m a i r, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht); 1. 1. 1940 —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 2 36 10

B ö h m, Franz, Dr. iur. (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht);

24. 1. 1946; Abgeordneter des Deutschen Bundestages —

Launitzstraße 15, Tel. 6 60 59

M ü l l e r - F r e i e n f e l s, Wolfram, Dr. iur., Dr. rer. pol. (Deutsches und ausländisches Zivilrecht); 6. 5. 1946 —

Marburg (Lahn), Deutschhausstraße 13

E r l e r, Adalbert, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Zivilrecht); 15. 5. 1946 —

Flughafenstraße 8, Tel. 6 75 53

C o i n g, Helmut, Dr. iur. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie); 27. 10. 1948 — Rektor —

Forsthausstraße 96, Tel. 6 34 61

S c h l ö c h a u e r, Hans-Jürgen, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 31. 5. 1951; Mitglied des Hessischen Staatsgerichtshofes und des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes —

Semesteranschrift: Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht;

Ferienanschrift: Köln-Braunsfeld, Friedrich-Schmidt-Straße 60 a

R i d d e r, Helmut, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 6. 11. 1952 — Dekan —

Kelkheim (Taunus), Gundelhärdtstraße 58 b, Tel. Kelkheim 452

Preiser, Wolfgang, Dr. iur., Dr. phil. (Strafrecht, Strafprozeß- und Völkerrecht); 5. 6. 1954 —

Ulmenstraße 22, Tel. 72 16 46

N. N. (Öffentliches Recht)

N. N. (Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht)

N. N. (Verkehrsrecht, Bürgerliches Recht und Handelsrecht)

#### GASTPROFESSOREN

Hoeniger, Heinrich, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht); em. o. Prof. der Universität Kiel (22. 3. 1919), em. Prof. des Hunter College, New York, N.Y. —

Mertonstraße 17, Universität, Zimmer 363, Tel. 77 00 91 (ab Mai 1956: 77 07 41), Apparat 355

Rommen, Heinrich, Dr. iur. (Rechtsphilosophie); Professor der Graduate School der Georgetown University of Washington —  
Mertonstraße 17, Universität

#### HONORARPROFESSOREN

Polligkeit, Wilhelm, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Jugendrecht und Familienrecht); 28. 1. 1929 — Liest nicht —  
Marbachweg 322, Tel. 5 77 13

Brill, Hermann, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 27. 4. 1948; Staatssekretär a. D. — Liest nicht —

Wiesbaden, Bierstadter Straße 2, Tel. Wiesbaden 5 93 81

Lehmann, Friedrich, Dr. iur. (Kommunalrecht und Kommunalwirtschaft); 7. 3. 1949; Stadtkämmerer i. R., Rechtsanwalt —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Höhenblick 60, Tel. 2 46 63; Büro: 77 84 61 und 77 26 16

Ophüls, Carl Friedrich, Dr. iur. (Patentrecht, Internationales und anglo-amerikanisches Recht); 3. 10. 1949; Botschafter —

Brüssel, Avenue Tervueren 269, Tel. Brüssel 70 58 30

Kronstein, Heinrich, Dr. iur. (Wirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung); 22. 8. 1951; Prof. der Georgetown University Washington —

Semesteranschrift: Frankfurt a. M.-Eschersheim, Max-Böck-Straße 19,  
Ferienanschrift: Washington, D. C. 4616, Fessenden Street N. W.

Staff, Curt, Dr. iur. (Strafrecht); 22. 8. 1951; Oberlandesgerichtspräsident; auch Honorarprofessor der Universität Köln (24. 1. 1950) —

Burnitzstraße 53, Tel. 6 46 05

Samson, Benvenuto, Dr. iur. (Urheber-, Erfinder- und Wirtschaftsrecht, insbes. der Ostzone); 5. 6. 1954; Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Frankfurt —

Mariannenstraße 16, Tel. 6 43 98

Büro: Mainzer Landstraße 28, Tel. 72 01 61

#### PRIVATDOZENT

Spendel, Günter, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie); 25. 2. 1953; Landgerichtsrat —

Letzter Hasenpfad 19

## BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Hein, Wolfgang, Dr. iur. (Bürgerliches Recht, Verfahrensrecht);  
10. 10. 1951; em. o. Prof. der Universität Halle (28. 12. 1921) —  
Eschersheimer Landstraße 105
- Fotheringham, Heinz, Dr. iur. (Klausurkurse im Öffentlichen Recht);  
2. 11. 1953; Regierungsrat — Liest nicht —  
Wiesbaden, Dotzheimer Straße 84
- Muthesius, Hans, Dr. iur. (Fürsorgerecht, Jugendwohlfahrtsrecht und  
Recht der Sozialversicherung); 21. 11. 1953; Professor —  
Schenkendorfstraße 17, Tel. 2 20 08
- Bornemann, Karl (Klausurkurse im Strafrecht); 19. 2. 1954; Land-  
gerichtsrat —  
Klüberstraße 15, Tel. 72 20 33
- Schwab, Robert (Klausurkurse im Zivilrecht); 30. 4. 1954; Landgerichts-  
rat —  
Gartenstraße 130
- Beck, Ernst (Steuerrecht); 1. 7. 1954; Finanzpräsident a. D. —  
Wiesbaden, Kapellenstraße 59, Tel. Wiesbaden 2 28 13
- Fischerhof, Ernst, Dr. iur. (Energiewirtschaftsrecht); 26. 1. 1956;  
Rechtsanwalt —  
Cronstettenstraße 11, Tel. 5 52 64
- Mückenberger, Werner, Dr. iur. (Praktische Einführung ins Verfah-  
rensrecht); 26. 1. 1956; Rechtsanwalt und Notar —  
Rathenauplatz 2-8, Tel. 9 54 86

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. von Reckow

### ORDENTLICHE PROFESSOREN

- \*Seitz, Ludwig, Dr. med., Dr. phil. h. c. (Geburtshilfe und Frauenkrank-  
heiten); 21. 2. 1910; Geh. Hofrat — Liest nicht —  
Mendelssohnstraße 68 und Pfaffenhofen a. Roth, Neu-Ulm, Land
- \*Voß, Otto, Dr. med. (Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde); 14. 8. 1914 —  
Liest nicht —  
Berchtesgaden, Quellenheim, Königsseer Straße 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>
- \*Kleist, Karl, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 31. 8. 1916 —  
Frankfurt a. M.-Niederrad, Johann-Klotz-Straße 14, Tel. 6 36 06
- Gans, Oscar, Dr. med., Dr. med. (Dermatologie); 14. 8. 1930 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- deRudder, Bernhard, Dr. med. (Kinderheilkunde); 11. 10. 1932 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Naujoks, Hans, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);  
3. 10. 1934 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Felix, Kurt, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie);  
24. 11. 1934 —  
Schottensteinstraße 6, Tel. 6 71 12

- R a j e w s k y , Boris, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); o. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 34
- T h i e l , Rudolf, Dr. med. (Augenheilkunde); 2. 3. 1935 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- G ä n s s l e n , Max, Dr. med. (Innere Medizin); 20. 4. 1935 —  
Paul-Ehrlich-Straße 5, Tel. 6 02 41 (II. Med. Univ.-Klinik)
- W i e t h o l d , Ferdinand, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin);  
6. 6. 1935 —  
Forsthausstraße 104, Tel. 6 43 20
- W e z l e r , Karl, Dr. med. (Physiologie); 8. 10. 1938 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische Physiologie, Tel. 6 31 05, privat: Sachsenhäuser Ländwehrweg 68
- H o f f , Ferdinand, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 10. 1941 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 02 41,  
privat: Humperdinkstraße 22, Tel. 6 33 29
- S c h o o p , Gerhard, Dr. med. vet. (Zoonosen); 1. 10. 1941 —  
Paul-Ehrlich-Straße 22, Tel. 6 42 95
- \*S c h l o ß b e r g e r , Hans, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie);  
4. 10. 1941 —  
Stuttgart-Sillenbuch, Neugüttelestraße 13
- L a u c h e , Arnold, Dr. med. (Pathologie); 12. 10. 1943 —  
Gartenstraße 229, Tel. 6 02 41  
privat: Vogelweidstraße 25 I, Tel. 6 77 93
- H o l t z , Peter, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 8. 10. 1945 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Pharmakologisches Institut,  
Tel. 6 13 67 und 6 75 15  
privat: Große Fischerstraße 21, Tel. 9 48 84
- G e i ß e n d ö r f e r , Rudolf, Dr. med. (Chirurgie); 1. 10. 1946 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Z u t t , Jürg, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 1. 10. 1946 —  
Holbeinstraße 57, Tel. 6 54 48
- \*B l o h m k e , Artur, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);  
21. 1. 1948 — Liest nicht —  
Niederräder Landstraße 40, Tel. 6 60 77
- S t a r c k , Dietrich, Dr. med. (Anatomie); 25. 6. 1949 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 27 61
- v o n R e c k o w , Joachim, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde); 14. 7. 1950 — Dekan —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- G ü n t z , Eduard, Dr. med. (Orthopädie); 7. 8. 1951 —  
Forsthausstraße 98 II., Tel. 6 20 91
- L a u b e n d e r , Walther, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);  
10. 12. 1953 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14  
privat: Diez (Lahn), Luise-Seher-Straße 17, Tel. Diez 709
- Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:  
F e l i x , Kurt, Dr. med. (Chemotherapie); 29. 12. 1955 —  
o. Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 21
- N. N. (Hygiene und Bakteriologie)
- N. N. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

## AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Ortmann, Rolf, Dr. med. (Anatomie); 28. 6. 1950 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13
- Artelt, Walter, Dr. med., Dr. med. dent., Dr. phil. (Geschichte der Medizin); 5. 12. 1952 —  
Adolf-Reichwein-Straße 24, Tel. 2 58 64
- Krücke, Wilhelm, Dr. med. (Neuropathologie); 22. 10. 1955 —  
Sachsenhäuser Landwehrweg 214, Tel. 6 42 28
- N. N. (Röntgenkunde)
- N. N. (Physikalisch-diätetische Therapie, Balneologie und Klimatologie)
- N. N. (Zahnheilkunde, zahnärztliche Prothetik)

## HONORARPROFESSOR

- Kudicke, Robert, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 5. 1946 —  
Liest nicht —  
Bettinastraße 41

## AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Altman, Karl, Dr. med. (Haut- und Geschlechtskrankheiten);  
21. 10. 1918 — Liest nicht —  
Eysseneckstraße 26, Tel. 5 52 07
- Alwens, Walter, Dr. med. (Innere Medizin); 5. 9. 1921 — Liest nicht —  
Gartenstraße 112, Tel. 6 24 68
- Fritsch, Carl, Dr. phil., Dr. med. dent. h. c. (Zahnheilkunde); 5. 9. 1921 —  
Liest nicht —  
Parlamentsstraße 38
- Scheer, Kurt, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 6. 1927 —  
Böttgerstraße 22
- Flörcken, Heinrich, Dr. med. (Chirurgie); 11. 3. 1931; Chefarzt der  
Chirurgischen Klinik des Marienkrankenhauses —  
Brahmsstraße 3, Tel. 5 89 57
- Berberich, Josef, Dr. med. (Orologie, Rhinologie und Laryngologie);  
24. 3. 1932 — Beurlaubt —  
New York, N. Y., 784 Park Avenue
- Scheidt, Kurt, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);  
10. 12. 1934 —  
Hohe Tanne, Post Hanau, Amselstraße 37, Tel. Hanau 797
- Ritter von Stockert, Franz-Günther, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 20. 4. 1935 — Beurlaubt —  
Bruchfeldstraße 40, Tel. 6 24 71
- Heupke, Wilhelm, Dr. med. (Innere Medizin); 22. 5. 1936 —  
Lange Straße 4–8, Hospital zum Heiligen Geist  
und Klinik Prof. Heupke, Bad Homburg v. d. H., Schwedenpfad 24
- Lehmann-Facius, Hermann, Dr. med. (Allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie, Psychiatrie und Neurologie); 22. 3. 1938 —  
Raimundstraße 114, Tel. 2 29 39
- von Diringshofen, Heinz, Dr. med. (Innere Medizin); 7. 12. 1939 —  
Beurlaubt —  
Pvcia de Buenos Aires, Martin J. Haedo 1261, Vicente Lopez FNGBM

- Leonhard, Karl, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 22. 6. 1944 —  
Beurlaubt —  
Heinrich-Hoffmann-Straße 10
- Taubmann, Gert, Dr. med. (Pharmakologie und experimentelle Therapie); 19. 12. 1947 —  
Heinestraße 8, Tel. 5 15 88
- Amelung, Walther, Dr. med. (Innere Medizin); 26. 4. 1948 —  
Königstein (Taunus), Privatklinik Dr. Amelung
- Kahlau, Gerhard, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie); 26. 6. 1948 —  
Gartenstraße 229, Pathologisches Institut, Tel. 6 02 41
- Betke, Hans, Dr. med. (Hygiene und Arbeitsmedizin); 12. 11. 1948; Oberregierungs- u. -gewerbe-Med.-Rat a. D., Hess. Landesgewerbearzt a. D. —  
Wiesbaden, Frankfurter Straße 1, Tel. Wiesbaden 2 21 74
- Hildebrand, Heinrich, Dr. med. (Innere Medizin); 12. 11. 1948; Chefarzt der Inneren Abteilung und Direktor des Städtischen Krankenhauses Fulda —  
Fulda, Städtisches Krankenhaus, Tel. Fulda 31 41
- Hauss, Werner-Heinrich, Dr. med. (Innere Medizin); 12. 11. 1948 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 02 41; Beurlaubt —  
privat: Kronberg (Taunus), Altkönigstraße 6
- Fleisch-Thebesius, Max, Dr. med. (Chirurgie); 6. 5. 1949;  
Direktor der Chirurgischen Klinik Frankfurt a. M.-Höchst —  
Franz-Lenbach-Straße 11, Tel. 6 35 24
- Siede, Werner, Dr. med. (Innere Medizin); 3. 8. 1949;  
Chefarzt der Medizinischen Klinik des Elisabethenstifts in Darmstadt —  
Darmstadt, Elisabethenstift, Landgraf-Georg-Straße 100
- Braß, Karl, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);  
8. 9. 1949 — Beurlaubt —  
Valencia (Venezuela), Hospital Central
- Schwab, Hans, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —  
Bad Nauheim, Gustav-Kayser-Straße 29
- Duus, Peter, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —  
Thorwaldsenstraße 33, Tel. 6 46 56
- Westermann, Hans-Heinrich, Dr. med. (Chirurgie); 22. 8. 1950;  
Chefarzt der chirurg. u. urolog. Abt. d. Stadtkrankenhauses Hanau —  
Hanau a. M., Mühltorweg 2, Tel. Hanau 40 48 oder 40 49
- Greven, Kurt, Dr. med. (Physiologie); 22. 8. 1950 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische Physiologie, Tel. 6 31 05
- Herz, Ernst, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 15. 1. 1951 —  
Beurlaubt —  
New York 32, N. Y., 700 West 168th Street
- Strauss, Hans, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 15. 1. 1951 —  
Beurlaubt —  
New York 25, N. Y., 315 Central Park West
- Herrmann, Franz, Dr. med. (Dermatologie); 22. 1. 1951 — Beurlaubt —  
New York 24, N. Y., 2 West 86th Street, Aptmt. 826
- Jantz, Hubert, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie); 25. 1. 1951 —  
Heinrich-Hoffmann-Straße 2a, Tel. 6 02 41



- Werner, Martin, Dr. med. (Innere Medizin und Erbpathologie);  
22. 2. 1951 –  
Bad Nauheim, Luisenstraße 1, Sanatorium Prof. Werner,  
Tel. Bad Nauheim 23 02
- Geppert, Maria-Pia, Dr. phil. (Biostatistik – medizinische sowie Erb- und  
Bevölkerungstatistik –); 16. 4. 1951; Vorstand der Statist. Abteilung des  
Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim –  
Bad Nauheim, Parkstraße 1
- Föllmer, Wilhelm, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);  
7. 6. 1951 – Beurlaubt –  
Tripoli (Libya), Ministry of Health
- Graser, Erich, Dr. med. (Kinderheilkunde); 14. 7. 1951;  
Obermedizinalrat –  
Schwarzwaldstraße 144
- Thielmann, Konrad, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde);  
4. 2. 1952 –  
Rubensstraße 28, Tel. 6 26 97
- Schroeder, Wilhelm, Dr. med. (Physiologie); 5. 2. 1952 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische  
Physiologie, Tel. 6 31 05
- Lewin, Herbert, Dr. med. (Geburtshilfe und Gynäkologie); 28. 3. 1952 –  
Offenbach a. M., Starkenburgering 66, Tel. 8 42 51 (Frauenklinik)
- Hildebrandt, Alwin, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);  
1. 12. 1952 –  
Hanau a. M., Gustav Hoch-Straße 37, Tel. Hanau 21 67 und 28 73
- Strnad, Franz, Dr. med. (Allgemeine Röntgenologie); 17. 2. 1953 –  
Mörfelder Landstraße 244, Tel. 6 61 65
- Kühne, Horst, Dr. med. (Chirurgie); 1. 7. 1953 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 02 41
- Schrade, Werner, Dr. med. (Innere Medizin); 17. 2. 1954 –  
Dielmannstraße 1, Tel. 6 75 44
- Fischer, Ernst, Dr. med. (Physiologie); 18. 3. 1954 – Beurlaubt –  
Richmond 28, Va., 3110 Manor Drive
- Wendt, Lothar, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 6. 1954 –  
Lindenstraße 42, Ecke Bockenheimer Landstraße, Tel. 77 60 56
- Grüning, Werner, Dr. med. (Physiologie); 18. 8. 1954 –  
Kronach (Oberfranken), Kreiskrankenhaus
- Jürgens, Jörg, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 9. 1954 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Eicke, Werner-Joachim, Dr. med. (Neuro-Histopathologie); 11. 2. 1955;  
Chefarzt der Landesanstalt Marburg – Beurlaubt –  
Marburg/Lahn, Cappeler Straße 98, Tel. Marburg 35 34
- Graff, Ulrich, Dr. med. (Chirurgie); 15. 2. 1955 – Beurlaubt –  
Herne/Westf., Bochumer Straße 43
- Pittrich, Hanns, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 19. 2. 1955 –  
Rüsterstraße 7, Tel. 77 38 05
- Graff, Theobald, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik);  
apl. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 36
- Weiß, Karla, Dr. med. (Kinderheilkunde); 12. 8. 1955 –  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41

## PRIVATDOZENTEN

- Kabelitz, Gerhard, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 3. 1943 —  
Bensheim (Bergstraße), Roonstraße 3
- Mahler, Charlotte, Dr. med. (Chirurgie); 3. 5. 1946;  
Chefärztin der Chirurgischen Abteilung des Bürgerhospitals —  
Cronstettenstraße 45, Tel. 5 67 87, Bürgerhospital, Tel. 5 01 31
- Ritter, Hans, Dr. med. (Innere Medizin, insbesondere Homöopathie);  
20. 12. 1946 —  
Plettenberg (Westf.), Poststraße 3
- Roufogalis, Soter, Dr. med. (Kinderheilkunde); 25. 7. 1947 —  
Bad Nauheim, Bahnhofsallee 1, Tel. Bad Nauheim 23 05
- Neele, Edda, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 18. 12. 1947 —  
Mendelssohnstraße 88–90, Tel. 77 75 76
- Vaubel, Ernst, Dr. med. (Rheumatologie); 10. 2. 1949 —  
Wiesbaden, Meyerbeerstraße 8, Tel. 2 52 61
- Hollwich, Fritz, Dr. med. (Augenheilkunde); 4. 3. 1949 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Ther, Leopold, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 27. 5. 1949 —  
Frankfurt a. M.-Höchst, Otto-Ernst-Weg 40
- Gebauer, Alfred, Dr. med. (Innere Medizin und Röntgenologie);  
8. 2. 1950 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Lampen, Heinrich, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 2. 1950 —  
Chefarzt der Med. Abteilung des Franziskus-Hospitals, Bielefeld,  
Tel. Bielefeld 6 03 41
- Wolf, Richard, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 29. 6. 1950 —  
Steinlestraße 7, Tel. 6 43 87
- Schümann, Hans-Joachim, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);  
20. 7. 1950 —  
Kirchhainer Straße 65, Tel. 2 55 91
- Ruf, Hugo, Dr. med. (Neurochirurgie); 23. 12. 1950 —  
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 02 41
- Klaue, Rudolf, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 3. 2. 1951 —  
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 02 41
- Schmith, Otto, Dr. med. (Sozialhygiene); 22. 11. 1951;  
Medizinaldirektor, Leiter des Stadtgesundheitsamtes —  
Neuwiesenstraße 52, Tel. 6 47 08
- Róka, Ladislaus, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie);  
17. 1. 1952 —  
Forsthausstraße 41
- Sandritter, Walter, Dr. med. (Pathologie und pathologische Anatomie);  
17. 1. 1952 —  
Gartenstraße 229
- Brandis, Henning, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 14. 2. 1952 —  
Kronberg (Taunus), Schönbergerfeld 3
- Schwenzer, Adolf, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);  
14. 2. 1952 —  
Paul-Ehrlich-Straße 50, Tel. 6 02 41
- Lennert, Karl, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische  
Anatomie); 24. 7. 1952 —  
Gartenstraße 229, Senckenbergisches Pathologisches Institut, Tel. 6 02 41

- Cramer, Herbert, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);  
12. 12. 1952 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 02 41
- Steigleder, Gerd Klaus, Dr. med. (Dermatologie); 12. 12. 1952 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 02 41  
privat: Schadowstraße 12, Tel. 6 60 85
- Ungeheuer, Edgar, Dr. med. (Chirurgie); 15. 1. 1953 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 02 41
- Kuck, Max, Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 26. 2. 1953. —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Zahnärztl. Univ.-Institut „Carolinum“,  
Tel. 6 41 57  
privat: Jahnstraße 40, Tel. 5 22 26
- Spielmann, Willi, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 26. 2. 1953 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Greeff, Kurt, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 1. 3. 1953 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67
- Brosig, Wilhelm, Dr. med. (Chirurgie und Urologie); 9. 7. 1953 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 02 41
- Frick, Hans, Dr. med. (Anatomie); 9. 7. 1953 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Anatom. Institut, Tel. 6 21 13
- Hövels, Otto, Dr. med. (Kinderheilkunde); 9. 7. 1953 —  
Metzlerstraße 19
- Hug, Otto, Dr. med. (Physikalische Grundlagen der Medizin); 9. 7. 1953 —  
Klüberstraße 13
- Diehl, Karl, Dr. med. (Innere Medizin, speziell Tuberkulose); 23. 7. 1953;  
Chefarzt des Tuberkulosekrankenhauses und der Forschungsanstalt „Paulinenberg“ in Bad Schwalbach i. T. —  
Bad Schwalbach i. T., Paulinenberg
- Häuser, Paul, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 3. 12. 1953 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Liebermeister, Kurt, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie);  
24. 6. 1954 —  
München 8, Städtisches Krankenhaus rechts der Isar
- Heller, Luz, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 8. 7. 1954 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 02 41
- Leonhardi, Gottfried, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie);  
8. 7. 1954 —  
Frankfurt a. M.-Niederrad, Deutschordensstraße 73
- Altman, Rudolf, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 02 41,  
privat: Offenbach a. M., Liebigstraße 42, Tel. 8 65 65
- Heintz, Robert, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 —  
Am Niederräder Ufer
- Fischer, Herbert, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie);  
24. 2. 1955 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Hellriegel, Werner, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde);  
21. 7. 1955 —  
Untermainanlage 6

- Radenbach, Karl Ludwig, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 12. 1955 —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 02 41
- Hauberg, Gustav, Dr. med. (Orthopädie); 19. 1. 1956 —  
Marienburgstraße 2, Tel. 6 69 41

### BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Jäger, Rolf, Dr. rer. nat. (Kolloidchemie); 19. 6. 1951; Leiter des Instituts für Kolloidforschung der Universität Frankfurt a. M. in Bad Homburg v. d. H. —  
Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Homburg 26 20
- Koller, Walter, Dr. med. dent. (Kieferorthopädie); 25. 8. 1953; Leiter der Kieferorthopädischen Abteilung am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“ —  
Karlsruher Straße 3, Tel. 3 36 61
- Kreter, Friedrich, Dr. med. dent., Dr. med. (Konservierende Zahnheilkunde); 18. 8. 1955; Oberarzt der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“ —  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Gottfried Weber

### ORDENTLICHE PROFESSOREN

- \*Gelzer, Matthias, Dr. phil. (Alte Geschichte); 18. 5. 1915 —  
Westendstraße 95, Tel. 77 36 72
- \*Reinhardt, Karl, Dr. phil. (Klassische Philologie); 8. 8. 1919 —  
Liest nicht —  
Schumannstraße 11, Tel. 77 11 46
- \*Brinckmann, Albert Erich, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte); 1. 10. 1919 — Liest nicht —  
Köln-Marienburg, Wolfgang-Müller-Straße 30
- \*Lommél, Hermann, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft);  
12. 8. 1920 — Liest nicht —  
Prien/Chiemsee (Obb.), Lechlweg 4
- \*Lommätzsch, Erhard, Dr. phil. (Romanische Philologie); 29. 4. 1921 —  
Savignystraße 59, Tel. 77 78 81
- \*Spira, Theodor, Dr. phil. (Englische Philologie); 1. 10. 1925;  
Ministerialrat a. D. —  
Kronberg i. T., Schreyerstraße 1, Tel. Kronberg 81 11
- \*Schwietering, Julius, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 11. 1. 1928 —  
Liest nicht —  
Cretzschmarstraße 6
- \*Tillich, Paul, D., Dr. phil., D. D., Dr. Litt. (Philosophie); 28. 3. 1929 —  
Liest nicht —  
Harvard Divinity School, Francis Avenue, Cambridge (Mass.), U.S.A.

- Weber, Gottfried, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 1. 4. 1930 — Dekan — Hofheim (Ts.), Schillerstraße 12, Tel. Hofheim 718
- Horkheimer, Max, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 29. 7. 1930 — Westendstraße 79, Tel. 77 25 40
- \*Weil, Gotthold, Dr. phil. (Semitische Philologie); 11. 8. 1931 — Liest nicht — Jerusalem (Israel), Balfourstreet 19
- \*Fhr. von Kaschnitz-Weinberg, Guido, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 10. 10. 1932 — Liest nicht — Wiesenau 8, Tel. 77 50 37
- \*Wachtsmuth, Friedrich, Dr. phil. (Vorderasiatische Kunst und Bau-forschung); 1. 10. 1934 — Liest nicht — Marburg (Lahn), Biegenstraße 52
- Kirn, Paul, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfs-wissenschaften); 20. 6. 1935 — Beethovenstraße 64 III.
- Vossler, Otto, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der amerikanischen und englischen Geschichte); 1. 3. 1938 — Grüneburgweg 143, Tel. 77 10 69
- Kienast, Walther, Dr. phil., (Mittlere u. neuere Geschichte); 1. 11. 1939 — Frankfurt a. M.-Niederrad, Herzogstraße 16, Tel. 6 48 60
- Krüger, Gerhard, Dr. phil. (Philosophie); 1. 11. 1940 — Liest nicht — Schumannstraße 45, III., Tel. 77 68 04
- \*Hentze, Carl, Dr. phil. (Sinologie); 24. 3. 1943 — Liest nicht — Trautheim üb. Darmstadt 2 Land, Am Willgraben 7, Tel. Darmstadt 73 19
- Hirschberger, Johannes, Dr. phil. (Katholische Religionsphilosophie); 1. 1. 1946 — Frankfurt a. M.-Riederwald, Schäfflestraße 19, II., Tel. 4 83 39
- \*Beutler, Ernst, Dr. phil. (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, insbeson-dere der Goethezeit und Theatergeschichte); 1. 4. 1946 — Liest nicht — Broßstraße 5, Tel. 77 33 22
- Jensen, Adolf, Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 23. 8. 1946; Direktor des Frobenius-Institutes und des Städtischen Museums für Völkerkunde — Beethovenstraße 40, Tel. 77 54 05
- Wolff, Erwin, Dr. phil. (Klassische Philologie); 26. 10. 1946 — Arndtstraße 31, Tel. 77 79 64
- Keller, Harald, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 26. 11. 1948 — Mertonstraße 17
- Weinstock, Heinrich, Dr. phil. (Philosophie u. Pädagogik); 10. 2. 1949 — Am Tiergarten 4, Tel. 4 69 57
- Lehmann, Herbert, Dr. phil. (Geographie); o. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 34
- Osthoff, Helmuth, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 14. 7. 1950 — Günthersburgallee 85, Tel. 4 87 64
- Patzer, Harald, Dr. phil. (Klassische Philologie); 30. 1. 1952 — Am Leonhardsbrunn 6, Tel. 77 82 27
- May, Kurt, Dr. phil. (Neuere deutsche Philologie); 27. 2. 1952 — Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 2 44 11
- Ritter, Hellmut, Dr. phil. (Orientalistik); 30. 5. 1953 — Oberursel i. T., Köhlerweg 15, Tel. Oberursel 20 39

- Steck, Karl Gerhard, D. theol. (Evangelische Theologie); 21. 9. 1953 —  
Fürstenbergerstraße 147, Tel. 5 77 95
- Viebrock, Helmut, Dr. phil. (Englische Philologie); 27. 5. 1955 —  
Kettenhofweg 130
- Strasburger, Hermann, Dr. phil. (Alte Geschichte); 2. 7. 1955 —  
Hamburger Allee 28, Tel. 77 48 70
- Kleiner, Gerhard, Dr. phil. (Klassische Archäologie) — Mertonstraße 17  
N. N. (Sinologie)

#### AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Kunz, Joseph, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 5. 11. 1951 —  
Hofheim (Taunus), Kurhausstraße 34
- \*Sturmfels, Wilhelm, Dr. phil. (Philosophie); 3. 7. 1952 —  
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Kirchberg 25, Tel. 2 34 16
- Adorno, Theodor, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 30. 9. 1953 —  
Kettenhofweg 123 III., Tel. 77 18 24
- Rau, Wilhelm, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft); 8. 9. 1955 —  
Teplitz-Schönauer-Straße 7

#### GASTPROFESSOREN

- von Wiese und Kaiserswaldau, Leopold, Dr. phil., Dr. iur. h. c.,  
Dr. rer. pol. h. c. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Soziologie);  
em. o. Professor der Universität Köln (12. 10. 1906) —  
Köln-Lindenthal, Meister-Ekkehart-Straße 9, Tel. Köln 4 63 57
- von Grunbaum, Gustave, E., Ph. D. (Arabic Literature); Professor der  
University of Chicago, Ill., U.S.A. —  
Kettenhofweg 130, Amerika-Institut
- McNeill, William, H., Ph. D. (History); Professor der University of  
Chicago, Ill., U.S.A. —  
Kettenhofweg 130, Amerika-Institut
- Eberhard, Wolfram, Dr. phil. (Sinologie); Professor der University of  
California, Berkeley/Calif., U.S.A. —  
Kettenhofweg 130, Amerika-Institut
- Szilasi, Wilhelm, Dr. phil. (Philosophie); Honorarprofessor der Univer-  
sität Freiburg/Br. —  
Freiburg/Br., Starckenstraße 30  
und Frankfurt a. M., Kettenhofweg 130, Amerika-Institut
- Mikoletzky, Hanns Leo (Geschichte); Priv.-Doz. der Universität Wien —  
Kettenhofweg 130, Amerika-Institut

#### HONORARPROFESSOREN

- Mennicke, Carl, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 26. 11. 1930;  
Professor des Berufspädagogischen Instituts Frankfurt a. M. —  
Paul-Ehrlich-Straße 39, Tel. 6 58 38
- Wentzcke, Paul, Dr. phil. (Geschichte); 30. 8. 1933;  
Archiv- und Museumsdirektor i. R. —  
Bockenheimer Landstraße 127, Tel. 77 79 68
- Eppelsheimer, Hanns Wilhelm, Dr. phil. (Bibliothekswissenschaft);  
24. 5. 1946; Direktor der Städtischen und Universitäts-Bibliotheken —  
Liest nicht —  
Untermainkai 14, Tel. 9 16 07

- Holzinger, Ernst, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte);  
19. 12. 1947; Direktor des Städelschen Kunstinstituts —  
Steinlestraße 27
- Bersu, Gerhard, Dr. phil. (Heimische Archäologie, Vor- u. Frühgeschichte);  
15. 4. 1952; 1. Direktor der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts — Liest nicht —  
Bockenheimer Landstraße 97, Tel. 77 31 67
- Bornemann, Eduard, Dr. phil. (Didaktik der griechischen und lateinischen Sprache); 12. 2. 1954; Oberstudienrat —  
Oberursel (Taunus), Altkönigstraße 2, Tel. Oberursel 27 72
- Ernst, Erwin, Dr. phil. (Philosophische Grundlagen der Naturwissenschaft);  
18. 4. 1955; Oberstudienrat i. R. —  
Schubertstraße 26

### AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- von Schaubert, Else, Dr. phil. (Englische Philologie); 8. 2. 1929 —  
Metzstraße 14
- Allwohnn, Adolf, Dr. phil., Dr. theol. (Religionsphilosophie); 26. 7. 1932 —  
Myliusstraße 43, Tel. 77 58 57
- Genrich, Friedrich, Dr. phil. (Musikwissenschaft und Romanische Philologie); 1. 12. 1934 —  
Darmstadt, Bismarckstraße 82
- Langerbeck, Hermann, Dr. phil. (Klassische Philologie); 20. 4. 1951 —  
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40, Tel. Homburg 22 79
- von Richthofen, Erich, Dr. phil. (Romanische Philologie); 10. 9. 1951 —  
Brüder-Grimm-Straße 57, Tel. 4 71 72
- Cramer, Wolfgang, Dr. phil. (Philosophie); 1. 10. 1951 —  
Frankfurt a. M.-Berkersheim, Im Klingefeld 31
- Stauder, Wilhelm, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 7. 3. 1952 —  
Frankfurt a. M.-Niederrad, Bruchfeldstraße 112
- Hain, Mathilde, Dr. phil. (Volkskunde); 18. 3. 1953 —  
Schwindstraße 15
- Dittrich, Marie-Luise, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 28. 3. 1953 —  
Steinberg über Offenbach a. M., Römerstraße 43 I.
- Ohly, Friedrich, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 17. 3. 1954 —  
Oederweg 58, Tel. 2 44 96
- Köster, Kurt, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte, historische Hilfswissenschaften); 15. 2. 1955; Bibliotheksdirektor —  
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 74 46  
(dienstlich: Deutsche Bibliothek, Untermainkai 14, Tel. 9 22 79)
- Leontovitsch, Victor (Osteuropäische Geschichte); 30. 1. 1956 —  
Bad Homburg v. d. H., Am Elisabethenbrunnen 1

### PRIVATDOZENTEN

- SchAAF, Julius, Dr. phil. (Philosophie); 4. 12. 1943 —  
Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 70, Tel. Bad Homburg 43 98
- Schröder, Walter Johannes, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 21. 6. 1947 —  
Große Fischerstraße 17
- Petri, Helmut, Dr. phil. (Völkerkunde); 27. 7. 1949 —  
Myliusstraße 31

- Krenzlín, Anneliese, Dr. phil. nat. (Geographie); s. Naturwissenschaftliche Fakultät Seite 37  
 Rahn, Helmut, Dr. phil. (Klassische Philologie); 25. 6. 1952 —  
 Blanchardstraße 10, Tel. 77 45 22  
 Herzog, Erich, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 17. 12. 1952 — Beurlaubt —  
 Wilhelm-Busch-Straße 13

#### LEKTOREN

- Wittsack, Walter, Dr. phil. (Deutsche Sprechkunde); 22. 5. 1933;  
 ehem. ao. Professor der Herder-Hochschule Riga —  
 Jügelstraße 11 II.  
 Biagioni, Luigi, Dr. phil. (Italienische Sprache); 2. 6. 1949 —  
 z. Z. Mainz-Weisenau, Südoststraße 7  
 Widlocher, Peter, Dr. rer. pol., Dipl. sup. I.E.C.S.S. (Französische  
 Sprache); 2. 6. 1949 —  
 Gartenstraße 18, Tel. 6 30 04  
 Meinecke, Fritz, Dr. phil. (Englische Sprache); 24. 7. 1951 —  
 Frankfurt a. M.-Bonames, Mühlackerstraße 18  
 Ferreira Alemparte, Jaime (Spanische Sprache); 25. 6. 1953 —  
 Mendelssohnstraße 75 (bei Bengsch), Tel. 77 88 98  
 Mit der Vertretung eines Lektorats beauftragt:  
 Dagonne, Joseph-Marie (Französische Sprache); 15. 4. 1952 —  
 Institut français, Freiherr-vom-Stein-Straße 65, Tel. 2 14 32  
 Günther, Robert (Russische Sprache), 12. 3. 1954 —  
 Oberursel (Ts.), Gartenstraße 2, Tel. Oberursel 26.98  
 Káband, Abdul Wahab, Dr. med. (Arabische Sprache); 5. 4. 1955 —  
 Baseler Straße 54  
 Moss, Walter Edward (Englische Sprache); 7. 12. 1955 —  
 Kettenhofweg 130

#### BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Rühl, Philipp, Dr. phil. h. c. (Türkische Sprache); 11. 10. 1919 —  
 Savignystraße 65, Tel. 77 41 64  
 Hartner, Willy, Dr. phil. nat. (Skandinavische Sprachen); 8. 12. 1931;  
 o. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 34  
 Unkrig, Wilhelm A., Dr. phil. h. c. (Mongolische und tibetische Sprache;  
 Lamaismus); 20. 2. 1943; Bibliothekar a. D. —  
 Traisa über Darmstadt 2, Waldstraße 59  
 Schöhl, Hermann, Dr. phil. (Deutschunterricht für Ausländer sowie stil-  
 listische Übungen für deutsche Studenten); 21. 10. 1946;  
 Oberstudiendirektor i. R. —  
 Bad Homburg v. d. H., Louisenstraße 89, Tel. Bad Homburg 34 72  
 Gensichen, Joachim, Dr. phil. (Hebräische Sprache); 22. 5. 1947;  
 Studienrat i. R. —  
 Frankfurt a. M.-Niederrad, Reichsforststraße 9  
 Friedrich, Adolf, Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 30. 10. 1947;  
 ao. Professor der Universität Mainz (1. 5. 1947) — Beurlaubt —  
 Hofheim a. Ts., Marxheimer Straße 7, Tel. Hofheim (Ts.) 409  
 Block, Martin, Dr. phil. (Sprachen, Kulturen und Völkerkunde des Bal-  
 kans); 5. 5. 1949; apl. Professor der Universität Marburg (dort auch für  
 Allgemeine Völkerkunde), Oberregierungsrat, z. Wv. —  
 Marburg (Lahn), Marbacher Weg 2



- Preiser, Wolfgang, Dr. iur., Dr. phil. (Kunstgeschichtliche Quellenkunde);  
12. 12. 1949; o. Professor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, s. Seite 20
- Schlerath, Bernfried, Dr. phil. (Einführungskurse in die lateinische  
Sprache); 6. 11. 1950 –  
Hansaallee 34 VII.
- Anz, Wilhelm, Dr. phil. (Metaphysik); 13. 11. 1952; Professor an der kirch-  
lichen Hochschule Bethel bei Bielefeld –  
Liest nicht –  
Marburg (Lahn), Kugelgasse 6
- Schleiermacher, Wilhelm, Dr. phil. (Provinzialrömische Archäologie);  
29. 4. 1953; II. Direktor der Römisch-Germanischen Kommission –  
Bockenheimer Landstraße 97, Tel. 77 31 67
- Wang, I-Hai (Chinesische Sprache); 28. 9. 1953 –  
Eppsteiner Straße 11
- Plazikowsky, Herma, Dr. phil. (Abessinische Sprachen); 12. 3. 1954 –  
Teplitz-Schönauer-Straße 7
- Polack, Hilde, Dr. phil. (Einführungskurse in die griechische Sprache);  
30. 3. 1955 –  
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40
- Abel, Karlhans, Dr. phil. (Lateinische Sprach- und Stilübungen);  
18. 8. 1955 –  
Marburg (Lahn), Rotenberg 26 b

#### LEHRBEAUFTRAGTE

#### FÜR THEOLOGISCHE VORLESUNGEN

- Nielen, Josef, Dr. theol. (Katholische Weltanschauung, Bibelkunde und  
neutestamentliche Exegese); 24. 5. 1946; Professor an der Philosophisch-  
Theologischen Hochschule Königstein –  
Gräfstraße 78, Tel. 77 89 68
- Schmidt, Martin, D. (Religionspädagogik); 15. 11. 1948; Professor i. R. –  
Oberursel (Taunus), Liebfrauenstraße 29, Tel. Oberursel 27 75
- Loosen, Josef, Dr. theol. (Dogmatik); 15. 11. 1948;  
Prof. an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –  
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 20 68 und 6 70 97
- Seesemann, Heinrich, Lic. theol. (Evangelische neutestamentliche Theo-  
logie); 6. 11. 1950; Pfarrer und Dekan –  
Hohenstaufenstraße 30, Tel. 3 65 33
- Hamel, Adolf, D., Lic. theol. (Kirchengeschichte); 27. 4. 1951;  
o. Professor der Universität Mainz (15. 2. 1952) –  
Mainz, Saarstraße 21, Tel. Mainz, Universität, 49 71 (342)
- Ueding, Leo, Dr. phil. et theol., Dr. phil. (Kirchengeschichte); 16. 10. 1953;  
Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –  
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 20 68 und 6 70 97
- Heinen, Wilhelm, Dr. theol. (Moraltheologie); 27. 10. 1954 –  
Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Fulda –  
Fulda, Kanalstraße 22
- Bertram, Georg, D. (Altes Testament); 4. 5. 1955 –  
ehem. ord. Professor der Universität Gießen –  
Gießen, Frankfurter Straße 48, Tel. Gießen 47 02

# NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Hartmann

## ORDENTLICHE PROFESSOREN

- \*zur Strassen, Otto, Dr. phil. (Zoologie und vergleichende Anatomie);  
14. 8. 1914; Geh. Reg.-Rat —  
Kronberg (Taunus), Bahnhofstraße 4, Tel. Kronberg 767
- \*Madelung, Erwin, Dr. phil. (Theoretische Physik); 8. 10. 1919 —  
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Landgraf-Wilhelm-Straße 2, Tel. 2 52 65
- \*Dessauer, Friedrich, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. theol. h. c. (Physikalische Grundlagen der Medizin); 10. 8. 1922 —  
Stresemannallee 36, Tel. 6 30 51
- Montfort, Camill, Dr. phil. (Botanik); 15. 10. 1923 —  
Jugenheim (Bergstraße), Alexanderstraße 8
- Hund, Friedrich, Dr. phil. (Theoretische Physik); 9. 8. 1928 —  
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200
- \*Seddig, Max, Dr. phil. (Angewandte Physik); 30. 6. 1933 —  
Robert-Mayer-Straße 2, Tel. 77 35 25 und 77 60 51
- \*Laibach, Friedrich, Dr. phil. (Botanik); 26. 9. 1934 —  
Limburg (Lahn), Am Rosenhang 1, Tel. Limburg 30 11  
Biologisches Forschungsinstitut
- \*Richter, Rudolf, Dr. phil. (Geologie und Paläontologie); 9. 10. 1934 —  
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Keßlerstraße 9
- Rajewsky, Boris, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. méd. h. c. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); 28. 12. 1934 —  
Stresemannallee 22, Tel. 6 31 41
- Giërsberg, Hermann, Dr. phil. (Zoologie); 30. 1. 1937 —  
Am Leonhardsbrunn 8, Tel. 77 43 34
- Krejci-Graf, Karl, Dr. phil. (Geologie und Paläontologie); 17. 2. 1938 —  
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200
- Czerny, Marianus, Dr. phil. (Experimentalphysik); 28. 3. 1938 —  
Georg-Voigt-Straße 6, Tel. 77 51 05
- Diemair, Willibald, Dr.-Ing., Dr. phil. (Lebensmittelchemie);  
13. 11. 1942 —  
Reichsforststr. 36, Briefanschrift: Paul-Ehrlich-Str. 40, Tel. über 6 02 41
- Hartner, Willy, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften);  
28. 8. 1946 —  
Bad Homburg v. d. H., Schopenhauerstraße 5, Tel. Bad Homburg 28 84
- O'Daniel, Herbert, Dr. phil. nat. (Mineralogie); 26. 11. 1948 —  
Wiesenu 18, Tel. 77 35 96
- Franz, Wolfgang, Dr. rer. nat. (Reine und angewandte Mathematik);  
25. 5. 1949 —  
Blanchardstraße 20, Tel. 77 67 68
- \*Magnus, Alfred, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 14. 7. 1949 —  
Leipziger Straße 51, Tel. 77 84 81
- Lehmänn, Herbert, Dr. phil. (Geographie); 2. 11. 1949 —  
Kettenhofweg 113 II., Tel. 77 46 19
- Mügge, Ratje, Dr. phil. (Geophysik und Meteorologie); 5. 12. 1950 —  
Feldbergstraße 47, Tel. 77 34 60

- D ä n z e r, Hermann, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 10. 2. 1951 –  
Hartmann-Ibach-Straße 78, Tel. 4 62 43
- W i e l a n d, Theodor, Dr. phil. (Organische Chemie); 6. 8. 1951 –  
Robert-Mayer-Straße 7/9, Institut für Organische Chemie, Tel. 77 00 91  
(ab Mai 1956: 77 07 41), Hausapparat 320
- H a r t m a n n, Hermann, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 10. 7. 1952 –  
Dekan –  
Flughafenstraße 8, Tel. 6 62 93
- N. N. (Mathematik)

#### AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- G l e u, Karl, Dr. phil. (Anorganische Chemie); 27. 11. 1942 –  
Wittelsbacherallee 82
- M o u f a n g, Ruth, Dr. phil. nat. (Mathematik); 22. 6. 1951 –  
Wiesenu 38
- R o h m a n n, Carl, Dr. phil. (Pharmazeutische Chemie); 27. 6. 1952;  
o. Professor z. Wv. (1. 11. 1942) –  
Kirchhainer Straße 13
- R a u s c h, Edwin, Dr. phil. nat. (Psychologie); 19. 11. 1954 –  
Frankfurt a. M.-Seckbach, Melsunger Straße 14
- K a p l a n, Reinhard, Walter, Dr. phil. (Mikrobiologie); 1. 8. 1955 –  
Teplitz-Schönauer-Straße 7
- R o y e n, Paul, Dr. phil. nat. (Anorganische Chemie); 22. 10. 1955 –  
Frankfurt a. M.-Ginnheim, An den drei Brunnen 7, Tel. 2 24 54

#### GASTPROFESSOR

- W e i l, André, Sc. D. (Mathematik); Professor der University of Chicago,  
Ill., USA. –  
Kettenhofweg 130, Amerika-Institut

#### HONORARPROFESSOREN

- G r a m b e r g, Anton, Dr.-Ing. (Techn. Thermodynamik und thermische  
Meßmethoden); 16. 11. 1925 – Liest nicht –  
Gutleutstraße 89, Tel. 3 40 18
- B a u r, Franz, Dr. phil. nat. (Großwetterkunde); 13. 12. 1930; Direktor im  
Wetterdienst i. R. –  
Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 26, Tel. Bad Homburg 33 59
- M i c h e l s, Franz, Dr. phil. nat. (Feldgeologie und Hydrogeologie);  
21. 2. 1949; Direktor des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung –  
Wiesbaden, Mainzer Straße 25, Tel. Wiesbaden 5 98 91 (privat 2 34 37)
- P i s t o r, Gustav, Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. (Elektrochemie und Chemische  
Technologie); 9. 7. 1952 – Liest nicht –  
Tegernsee-Süd, Haus Riederstein, Nr. 190<sup>1/3</sup>
- M e r t e n s, Robert, Dr. phil. (Tiergeographie und Tierökologie); 23. 4. 1953;  
Direktor des Natur-Museums und Forschungs-Instituts Senckenberg –  
Georg-Speyer-Straße 31, Tel. 77 35 15, Museum Tel. 77 89 34 und 77 11 08

Winnacker, Karl, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Angewandte Chemie);  
29. 4. 1953; Vorsitzender des Vorstandes der Farbwerke Höchst A.G. —  
Königstein i. T., Ohlmühlweg 31 a, Tel. Königstein 801

#### AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Kräusel, Richard, Dr. phil. (Paläobotanik und Botanik); 30. 4. 1928;  
Leiter der Botanisch-Paläobotanischen Abteilung, Forschungsinstitut und  
Naturmuseum Senckenberg der S.N.G., Frankfurt a. M. —  
Danneckerstraße 5, Tel. 77 89 34 (Senckenberg-Museum)
- Orthner, Hermann Ludwig, Dr. phil. (Organische Chemie); 3. 11. 1935 —  
Thorwaldsenstraße 27, Tel. 6 17 91
- Kuhl, Willi, Dr. phil. (Zoologie und vergleichende Anatomie); 7. 2. 1939 —  
Mendelssohnstr. 68, Institut für kinematische Zellforschung, Tel. 77 18 47
- Schäfer, Otto, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 19. 12. 1947 —  
Sophienstraße 71
- Schmidt-Thomé, Josef, Dr. phil. (Organische Chemie); 22. 4. 1949 —  
Frankfurt a. M.-Höchst, Loreleystraße 16, Tel. 1 62 27
- Klar, Richard, Dr. phil. nat. (Physikalisch-chemische Technologie);  
31. 8. 1949 — Beurlaubt —  
The N.S.W. University of Technology, Dept. of Chemical Engineering,  
High Street, Kensington, Sydney, N.S.W., Australien
- Rietschel, Peter, Dr. rer. nat. (Zoologie einschl. angewandte Zoologie  
und vergleichende Anatomie); 22. 12. 1949 —  
Rohmerstraße 8
- Kramp, Peter, Dr. rer. nat. (Anthropologie); 5. 8. 1950 —  
Westendstraße 77, Tel. 77 43 60
- Fischer, Joseph, Dr.-Ing. (Analytische Chemie); 3. 9. 1951 —  
Cronstettenstraße 54, Tel. 5 33 36
- Stauff, Joachim, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 6. 6. 1953 —  
Bad Soden a. Ts., Waldstraße 25 a, Tel. Bad Soden 534
- Münster, Arnold, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 20. 7. 1953 —  
Lessingstraße 5, Tel. 77 58 91
- Breitinger, Emil, Dr. phil. (Anthropologie); 24. 5. 1954 —  
Reinganumstraße 13
- Mrowka, Bernhard, Dr. phil. (Theoretische Physik); 16. 6. 1954 —  
Kettenhofweg 139
- Halbsguth, Wilhelm, Dr. rer. nat. (Botanik); 16. 6. 1954 —  
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200
- Siedel, Walter, Dr.-Ing. (Organische Chemie); 22. 7. 1954 —  
Bad Soden a. Ts., Nassaustraße
- Haase, Günter, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 25. 9. 1954 —  
Kantstraße 8
- Graff, Theobald, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik); 24. 2. 1955 —  
Kirchhainer Straße 21, Tel. 6 02 41 (Universitäts-Augenklinik)
- Ried, Walter, Dr. rer. nat. (Organische Chemie); 9. 12. 1955 —  
Arndtstraße 27, Tel. 77 49 80

## PRIVATDOZENTEN

- Biedebach, Felix, Dr. rer. nat. (Pharmazeutische Chemie); 23. 6. 1942 —  
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Radilostraße 39
- Küchler, Leopold, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 16. 3. 1943 —  
Beethovenstraße 56, Tel. 77 99 37
- Sutter, Hermann, Dr. phil. (Biochemie u. organische Chemie); 8. 7. 1943 —  
Östrich (Rheingau), Gartenstraße 5
- Behrens, Ernst-August, Dr. rer. nat. (Mathematik); 1. 7. 1948 —  
Gräfstraße 69, Tel. 77 38 75
- Krenzlin, Anneliese, Dr. phil. nat. (Geographie); 17. 6. 1950 —  
Im Burgfeld 126
- Burger, Ewald, Dr. phil. nat. (Mathematik); 28. 2. 1951 —  
Brüder-Grimm-Straße 57
- Müser, Helmut, Dr. rer. nat. (Physik); 11. 7. 1951 —  
Robert-Mayer-Straße 2
- Muth, Hermann, Dr. rer. nat. (Biophysik und physikalische Grundlagen  
der Medizin); 4. 2. 1952 —  
Tiroler Straße 40, Tel. 6 31 41 und 6 50 25 über MPI f. Biophysik
- Schröder, Hubert, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 6. 10. 1952 —  
Wiesbaden, Nerotal 7
- Acker, Ludwig, Dr. rer. nat. (Chemie und Technologie der Lebensmittel);  
12. 1. 1953 —  
Oppenheimer Landstraße 43 a, Tel. 6 53 04
- Jancke, Heinz, Dr. rer. nat. (Angewandte Pharmazie); 12. 1. 1953 —  
Bruchfeldplatz 6
- Schönhals, Ernst, Dr. phil. (Bodenkunde und Quartärgeologie);  
6. 7. 1953; Regierungsgeologe und Abteilungsleiter am Hessischen Landes-  
amt für Bodenforschung —  
Wiesbaden, Mainzer Straße 25, Tel. Wiesbaden 5 98 91
- Teuber, Hans-Joachim, Dr. med., Dr. rer. nat. (Chemie);  
18. 7. 1953 — Wittelsbacherallee 104
- Rein, Gerhard, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrographie); 23. 7. 1954.—  
Senckenberg-Anlage 30
- Krömmelbein, Karl, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie);  
13. 12. 1954 — Röderbergweg 62
- Merkel, Friedrich Wilhelm, Dr. phil. nat. (Zoologie); 18. 7. 1955.—  
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Schäfer, Wilhelm, Dr. phil. (Zoologie); 18. 7. 1955 —  
Forschungsstelle für Meeresgeologie und Meeresbiologie „Senckenberg“,  
Wilhelmshaven, Schleußeninsel 10
- Lötschert, Wilhelm, Peter, Dr. rer. nat. (Botanik); 25. 7. 1955 —  
Brüder-Grimm-Straße 57
- Schläfer, Hans Ludwig, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie);  
19. 12. 1955 —  
Grüneburgweg 92

## LEKTOR

Sauer, Ludwig, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 8. 1944 —  
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Reifenberger Straße 43

## BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Schreiber, Ernst, Dr. phil. habil. (Pharmakognosie); 26. 10. 1937; Prof. —  
Beethovenstraße 64

Schiller, Karl, Dr. phil. nat. (Astronomie); 4. 12. 1946 —  
Buchsschlag bei Frankfurt a. M., Pirschweg 6

Karas, Karl, Dipl.-Ing., Dr. techn. (Angewandte Mathematik, numerische  
und graphische Methoden); 5. 5. 1949; o. Professor der Technischen  
Hochschule Darmstadt (26. 7. 1949) — Liest nicht —  
Darmstadt-Eberstadt, Carlo-Mierendorff-Straße 38

Brockamp, Bernhard, Dr. rer. nat. (Angewandte Geophysik);  
18. 11. 1952; Dozent der Universität Münster (27. 4. 1951) —  
Münster i. W., Pferdégasse 3

Schäfke, Friedrich Wilhelm, Dr. rer. nat. (Mathematik, insbesondere  
Analysis und mathematische Methoden der Physik); 12. 5. 1953; apl.  
Professor der Universität Mainz (13. 6. 1955) —  
Mainz-Gonsenheim, Hauptstraße 94

Horner, Leopold, Dr. phil. nat. (Organische Chemie und Biochemie);  
1. 12. 1953; ao. Prof. der Universität Mainz (6. 7. 1953) —  
Mainz a. Rh., Am Fort Elisabeth Nr. 5, Tel. Mainz 8 60 78

Solle, Gerhard, Dr. phil. nat. (Geologie und Paläontologie); 12. 4. 1954;  
o. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt —  
Kettenhofweg 125

Lohmann, Werner, Dr. phil. (Astrophysik); 13. 4. 1954; Observator am  
Astronomischen Rechen-Institut Heidelberg —  
Heidelberg, Landessternwarte, Tel. Heidelberg 2 14 52

Lohmann, Alexander, Dr. phil. (Apotheken- und Arzneimittelgesetz-  
gebung); 25. 8. 1954; Regierungsoberapotheker —  
Wiesbaden, Luisenstraße 13

Schweitzer, Hermann, Dr. phil. (Theoretische Meteorologie);  
26. 5. 1955; Regierungsrat im Bundeswetterdienst —  
Frankfurt a. M.-Schwanheim, Ferdinand-Dirichs-Weg 30

# WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Hagenmüller

## ORDENTLICHE PROFESSOREN

- \*Hellauer, Josef, Dr. phil., Dr. oec. h. c., Dr. d. Handelsw: E. h. (Wirtschaftslehre mit Berücksichtigung der Einzelwirtschaften des Handels);  
12. 7. 1898 — Liest nicht —  
Georg-Speyer-Straße 47, Tel. 77 40 41
- \*Skalweit, August, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Wirtschaftsgeschichte); 26. 7. 1913 — Liest nicht —  
Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 3, Tel. Bad Homburg 27 36
- Wehrle, Emil, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);  
15. 4. 1925 —  
Wiesbaden, Kreidelstraße 4, Tel. Wiesbaden 2 68 83
- Neumark, Fritz, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);  
15. 10. 1933 — Prorektor —  
Große Fischerstraße 21, Tel. 9 26 42
- Bansee, Karl, Dr. phil. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsbetriebslehre); 6. 11. 1933 —  
Flughafenstraße 8, Tel. 6 77 88
- Napp-Zinn, Anton Felix, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Verkehrswissenschaft); 1. 4. 1934 —  
Mainz a. Rh., An der Karlsschanze 14, Tel. Mainz 2 26 13
- \*Flaskämper, Paul, Dr. phil. (Statistik); 8. 5. 1941 —  
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 31
- Schmid, Karl, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 23. 4. 1946; Staatsrat,  
M.d.B., Vizepräsident des Deutschen Bundestages —  
Johann-Klotz-Straße 15, Tel. 6 23 34
- Sauer mann, Heinz, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);  
1. 11. 1946 —  
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 69, Tel. 2 37 83
- Hax, Karl, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre); 1. 11. 1948 —  
Seeheim a. d. B., Am Hermertsberg 3, Tel. Jugenheim 408
- Blind, Adolf, Dr. rer. pol. (Statistik); 11. 7. 1952 —  
Passavantstraße 10
- Hagenmüller, Karl Fr., Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Bankbetriebslehre); 10. 8. 1953 — Dekan —  
Eppsteiner Straße 36, Tel. 72 27 77
- Möller, Hans, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);  
4. 12. 1953 —  
Ulrichstraße 41, Tel. 2 37 43
- Koch, Helmut, Dr.-Ing. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Treuhandwesen); 29. 10. 1955 —  
Ulmenstraße 32
- N. N. (Wirtschaftspädagogik)

## AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- \*U r b s c h a t, Fritz, Dr. phil. (Wirtschaftspädagogik); 27. 3. 1931 —  
Frankfurt a. M.-Louisa, Bodenbacher Weg 19
- F r a e n k e l, Ernst, Dr. phil. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte);  
28. 5. 1952 — Große Fischerstraße 23, Tel. 9 52 31
- V e i t, Otto, Dr. phil. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Währungs- und  
Bankpolitik); 13. 8. 1952; Präsident der Landeszentralbank von Hessen  
a. D.; Ministerialrat a. D.; Inhaber des ordentlichen Lehrstuhls —  
Senckenberg-Anlage 27, Tel. 77 00 91 (ab Mai 77 07 41), Apparat 472
- A c h i n g e r, Hans, Dr. rer. pol. (Sozialpolitik, insbesondere soziale Hilfs-  
politik); 13. 9. 1952 —  
Kurhessenstraße 129, Tel. 2 39 73

## GASTPROFESSOREN

- H o e n i g e r, Heinrich, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches Recht,  
Arbeits- und Handelsrecht) —  
Siehe Rechtswissenschaftliche Fakultät Seite 20
- F l i e s s, Peter, J., B.A., M.A., Ph.D. (Politische Wissenschaft);  
Associate Professor of Government Louisiana State University, Baton  
Rouge, Louis., U.S.A. —  
Kettenhofweg 135, Institut für politische Wissenschaft, Tel. 77 70 13
- M u s g r a v e, Richard, A., Dipl.-Volkswirt, Ph.D. (Economics); Professor of  
Economics, University of Michigan, Ann Arbor, Mich., U.S.A. —  
Mertonstraße 17, Seminar für Finanzwissenschaft, Zimmer 511

## HONORARPROFESSOREN

- H a h n, Albert, Dr. iur., Dr. phil. (Geld- und Kreditwesen); 14. 11. 1927 —  
Liest nicht —  
Paris XVI<sup>e</sup>, 44-Rue de la Faisanderie
- M i c h e l, Ernst, Dr. phil. (Soziallehre, insbesondere Betriebssoziologie und  
Betriebspsychologie); 11. 9. 1931 —  
Beethovenplatz 9, Tel. 77 86 88
- B e r g s t r a e s s e r, Ludwig, Dr. phil. (Politik); 22. 9. 1945;  
Regierungspräsident i. R. — Liest nicht. —  
Darmstadt, Dieburger Straße 156, Tel. Darmstadt 49 95
- W a g n e r, Julius, Dr. phil. (Wirtschaftsgeographie); 19. 2. 1951 —  
Gartenstraße 66, Tel. 6 38 07
- M e i m b e r g, Rudolf, Dr. rer. pol. (Ausgewählte Kapitel internationaler  
Wirtschaftsbeziehungen); 5. 8. 1954; o. Prof. z. Wv. (1. 11. 1944) —  
Frankfurt a. M.-Süd, Gr. Hasenpfad 66

## AUSSERPLANMASSIGE PROFESSOREN

- H e r z o g, Richard, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanz-  
wissenschaft); 18. 1. 1949; Wissenschaftlicher Rat an der Johann Wolfgang  
Goethe-Universität —  
Aschaffenburg, Ernhofstraße 4, Tel. Aschaffenburg 51 34
- S c h e r p n e r, Hans, Dr. phil. (Fürsorgewesen und Sozialpädagogik);  
1. 9. 1949 —  
Neu-Isenburg, Taunusstraße 2, Tel. 98 77 88
- P o l l o c k, Friedrich, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 16. 7. 1951 —  
Senckenberganlage 26, Tel. 77 21 95



## PRIVATDOZENTEN

- K a s t e n , Hans, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 19. 12. 1951 –  
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 47 12
- R i c h t e r , Rudolf, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 11. 2. 1953 –  
Brüder-Grimm-Straße 55
- D o r n e m a n n , Richard, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Betriebswirtschaftliche  
Steuerlehre); 29. 7. 1953 –  
Gartenstraße 114, Tel. 6 49 08
- H a r t w i g , Heinrich, Dr. rer. pol. (Statistik); 2. 6. 1954 –  
Rödelheimer Straße 22, Tel. 77 79 79
- R i e b e l , Paul, Dr. oec. (Betriebswirtschaftslehre); 5. 8. 1954 –  
Schubertstraße 23, Tel. über 77 35 39

## BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- N e u n d ö r f e r , Ludwig, Dr. phil. (Landesplanung u. Siedlung); 16. 7. 1940;  
Professor des Pädagogischen Instituts Darmstadt-Jüenheim,  
Direktor des Soziographischen Instituts –  
Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62
- M i l l é q u a n t , Paul, Dr. phil. (Französische Sprache, insbesondere Wirt-  
schaftssprache); 11. 11. 1947; Honorar-Professor an der Universität Hei-  
delberg (21. 1. 1941) –  
Heidelberg, Häusserstraße 55, Tel. Heidelberg 2 74 29
- H ä b i c h , Theodor, Dr. rer. pol. (Landwirtschaftliches Genossenschafts-  
wesen); 4. 10. 1949; Ministerialrat i. R. –  
Walter-vom-Rath-Straße 16
- B i r c k , Heinrich, Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung, insbesondere Revisions-  
technik); 2. 11. 1949; Wirtschaftsprüfer –  
Wilhelm-Beer-Weg 181, Tel. 6 53 88
- R i c h t e r , Peter, Dr. theol. (Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis);  
6. 11. 1950; apl. Professor der Universität Freiburg i. Br. (7. 11. 1949) –  
Untermainkai 4, Tel. 9 45 57
- H e r t e l , Martin, Dipl.-Hdl. (Englische Sprache, insbesondere Wirtschafts-  
sprache); 4. 1. 1951 –  
Friedrichstraße 3 a
- B e l o w , Fritz, Dr.-Ing. (Organisation und Aufgaben der amtlichen Statistik);  
5. 4. 1951; Leiter der Sektion „Statistik und Dokumentation“ im Europar-  
at – Beurlaubt –  
Straßburg, Secrétariat Général du Conseil de l'Europe
- W a i g a n d , Karl, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 5. 4. 1951;  
Mag.-Oberschulrat i. R. –  
Georg-Speyer-Straße 37, Tel. 77 13 29
- S t r u s s , Ernst Aug., Dr. phil. (Chemische Technologie und Warenkunde);  
30. 8. 1951 –  
Gärtnerweg 59, Tel. 5 11 15
- B u r g e r , Ewald, Dr. phil. nat. (Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler  
und Ökonometrie); 10. 10. 1951 –  
Siehe Naturwissenschaftliche Fakultät Seite 37

- Knorth, Paul, Dipl.-Ing. (Physikalische Technologie); 29. 7. 1952 –  
Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 43, Tel. 1 24 63
- Richter, Karl, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. (Wirtschaftsrechnen); 10. 3. 1953 –  
Jacobystraße 22, Tel. 4 75 74
- Meier, Albert; Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung); 10. 8. 1953;  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Vorstandsmitglied der Treuhand-  
Vereinigung A.G. –  
Wöhlerstraße 8, Tel. 72 13 41  
privat: Gustav-Freytag-Straße 33, Tel. 2 11 51
- Herzog, Erich, Dr. oec. publ. (Methoden und neuzeitliche Entwicklung der  
Berufsanalysen und der Berufsauslese); 16. 9. 1953 –  
Frankfurt a. M.-Berkersheim, Am Dachsberg 38
- Gunzert, Rudolf, Dr. oec. publ. (Statistische Methoden der empirischen  
Sozialforschung); 29. 1. 1954;  
Direktor des Statistischen Amtes Frankfurt a. M. –  
Großer Kornmarkt 2, Tel. 9 02 21/36 67  
privat: Jacobystraße 22, Tel. 4 48 93
- Ellinger, Theodor, Dr.-Ing., Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftliche Pro-  
bleme einzelner Industriezweige); 10. 2. 1954 –  
Frankfurt a. M.-Römerstadt, Im Heidenfeld 62
- Führer Lozano, Alfonso (Wirtschafts-Spanisch); 7. 4. 1954 –  
Darmstadt-Eberstadt, Löfflerweg 7
- von Nell-Breuning, Oswald, Dr. theol. (Philosophische Grundlagen  
der Wirtschaft); 23. 7. 1954; Prof. an der Philosophisch-Theologischen  
Hochschule St. Georgen –  
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 20 68 und 6 70 97
- Kropff, Hanns F. J. (Werbewesen – Wirtschaftswerbung); 15. 11. 1954 –  
Schumannstraße 61, Tel. 77 86 37
- Müller, Werner, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 20. 1. 1955 –  
Altkönigstraße 19
- Wittmann, Waldemar, Dr. rer. pol. (Finanzmathematik und betriebs-  
wirtschaftliche Quellenkunde); 20. 1. 1955 –  
Max-Bock-Straße 85
- Nowak, Paul, Dr.-Ing. (Organisationslehre unter besonderer Berücksichti-  
gung der industriellen Organisationslehre); 14. 3. 1955;  
o. Prof. der Universität Würzburg –  
Darmstadt; Ohlystraße 32
- Hoernigk, Rudolf, Dr. phil. (Sozialversicherung); 24. 8. 1955;  
Direktor der Landesversicherungsanstalt Hessen –  
Gartenstraße 140, Tel. 6 00 31  
privat: Bad Homburg v. d. H., Herren-von-Eppstein-Straße 2,  
Tel. Bad Homburg 31 48
- Fischer, Hans, Dr. oec. (Betriebswirtschaftliche Marktforschung);  
19. 9. 1955 –  
Brentanostraße 6
- Abraham, Karl, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 30. 12. 1955;  
o. Prof. der Wirtschaftshochschule Mannheim –  
Mannheim-Feudenheim, Andreas-Hofer-Straße 94, Tel. Mannheim 7 20 94

## BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

- Cron, Berthold, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953;  
Oberstudiendirektor i. R. —  
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Schenkendorfstraße 24, Tel. 2 49 21
- Meldau, Rudolf (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953; Studienrat —  
Falltorstraße 12, Tel. 4 67 40
- Münter, Ernst, Dr. phil. (Leibesübungen); 1. 4. 1955;  
Oberregierungsrat z. Wv. (1. 4. 1939) —  
Kettenhofweg 139, Hausapparat 587

## UNIVERSITÄTS-INSTITUTE RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

- Rechtswissenschaftliches Seminar, Zimmer 461—467, Hausapparat 225  
Direktoren: die ordentlichen Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät  
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Coing  
Assistenten: Assessor Dr. Othmar Jauernig  
Assessor Dr. Gerhard Lücke  
Assessor Dr. Fritz Traub
- Institut für Wirtschaftsrecht, Zimmer 363, Hausapparat 355  
Direktor: Prof. Dr. Böhm  
Assistent: Assessor Dr. Ernst-Joachim Mestmäcker
- Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht,  
Zimmer 369—374, Hausapparat 269  
Mit der Geschäftsführung beauftragt: Prof. Dr. Coing  
Prof. Dr. Schlochauer  
Assistenten: Referendar Kurt Hans Biedenkopf  
Assessor Dr. Gerhard Heuer  
Assessor Dr. Ernst Steindorff
- Institut für Römisches Recht und Rezeptionsgeschichte, Zimmer 163—164,  
Hausapparat 566 und 561  
Direktor: Prof. Dr. Coing  
Assistenten: Referendar Dr. Hermann Dilcher  
Referendar Dr. Horst Kaufmann
- Seminar für Deutsche Rechtsgeschichte, Zimmer 365, Hausapparat 528  
Direktor: Prof. Dr. Erler  
Assistent: Dr. Ekkehard Kaufmann
- Institut für die Geschichte des Völkerrechts, Zimmer 466, Hausapparat 492  
Direktor: Prof. Dr. Dr. Preiser  
Assistent: Referendar Alexander Böhm
- Kommunalwissenschaftliches Institut, Zimmer 162  
Direktor: Prof. Dr. F. Lehmann
- Institut für Verkehrswissenschaft (Rechtswissenschaftliche Abteilung)  
Direktor: N. N.  
Assistent: N. N.

# MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Anatomisches Institut (Dr. Senckenbergische Anatomie),

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Direktor: Prof. Dr. Starck

Prosektor: Prof. Dr. Ortmann

Assistenten: Dr. Rolf Schneider

Dr. Benno Kummer

Dr. H. J. Müller

Institut für vegetative Physiologie (Chemisch-Physiologisches Institut der Stadt Frankfurt a. M.),

Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. Felix

Assistenten: Dr. Ilse Pendl

Privatdozent Dr. Róka

Dr. Rudolf Zahn

Dr. Ottilie Schiff

Institut für animalische Physiologie, Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 31 05

Direktor: Prof. Dr. Wezler

Assistenten: Prof. Dr. Greven

Werner Sinn

Dr. Dietrich Böck

Dr. Franz Schlüter

Senckenbergisches Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Tel. 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. Lauche

Oberarzt: Prof. Dr. Kahlaue

Assistent: Dr. Heinz Puin

Neurologisches Institut (Edinger-Institut), Gartenstraße 229, Tel. 6 49 79

Direktor: Prof. Dr. Krücke

Pathologisch-anatomische Abteilung: Prof. Dr. Krücke

Assistentin: Dr. Hannelore Sennfelder

Vergleichend-anatomische Abteilung des Instituts: Prof. Dr. Spatz

Institut für Vererbungswissenschaft, Siesmayerstraße 70, Hausapparat 7267

Direktor: I.V. Prof. Dr. Kramp

Assistenten: Dr. habil. Hans Fleischhacker

Dr. Gudrun Saar

Hygiénisches Institut der Stadt und Universität, Paul-Ehrlich-Straße 40, Tel. 6 02 41

Direktor: N. N.

Abteilungsvorsteher: Privatdozent Dr. Brandis

Assistenten: Dr. Hans Haussmann

Dr. Senta Weidmann

Dr. Hellmuth Kudicke

Dr. Annemarie Diener

Dr. Hans Philipp Pöhn

Dr. Walter Ungar

Dr. Willy Schiff

Dr. Ursula Polanetzki

Dr. Walter Weigand

Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67 und 6 75 15,

Direktor: Prof. Dr. Holtz

Assistenten: Privatdozent Dr. Schümann  
Privatdozent Dr. Greeff  
Dr. Erik Westermann

I. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. Hoff

Oberärzte: Prof. Dr. Hauss  
Prof. Dr. Schrade  
Privatdozent Dr. Gebauer

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

Leiter: Privatdozent Dr. Gebauer

Laboratorium der Klinik

Leiter: Privatdozent Dr. Herbert Fischer

II. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. Gänslen

Oberärzte: Privatdozent Dr. R. Altmann  
Privatdozent Dr. Karl Ludwig Radenbach

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

(siehe I. Medizinische Universitäts-Klinik)

Institut für physikalische Therapie

Assistent: Dr. Ernst Wiedemann

Chirurgische Universitäts-Klinik und Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,  
Tel. 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. R. Geißendörfer

Oberärzte: Prof. Dr. Kühne  
Privatdozent Dr. Ungeheuer  
Privatdozent Dr. Brosig  
Prof. Dr. Strnad

Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitäts-Klinik

Leiter: Prof. Dr. Strnad

Urologische Abteilung

Leiter: Privatdozent Dr. Brosig

Neurochirurgische Abteilung

Leiter: Dr. Berthold Hübner

Orthopädische Universitäts-Klinik Friedrichsheim und Poliklinik, Frank-  
furt a. M.-Niederrad, Marienburgstraße 2, Tel. 6 69 41/43 (Vorlesungen)

Direktor: Prof. Dr. Güntz

Oberarzt: Privatdozent Dr. Gustav Hauberg

Assistent und Leiter der Poliklinik: Dr. Kurt Schlüter

Assistent: Dr. Ernst Bruckschen

Universitäts-Frauenklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,  
Tel. 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. Naujoks

Oberärzte: Dr. Karl Zimmer  
Privatdozent Dr. Schwenzer

Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,  
Tel. 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. de Rudder

Oberarzt: Prof. Dr. Karla Weiße

Assistenten: Dr. Klaus Eberhard Haase  
Privatdozent Dr. Hövels  
Dr. Albrecht Gerhard Borsche

Universitätsklinik für Augenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Straße, Tel. 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. Thiel  
Oberarzt: Privatdozent Dr. Fritz Hollwich  
Assistenten: Dr. Joachim Otto  
Dr. Ernst Korus  
Dr. Gerd Böhme  
Dr. Gerd Engel  
Dr. Ursula Grimm  
Dr. Elisabeth Hild  
Dr. Christa Jakusen  
Dr. Gert Noll  
Dr. Rosemarie Sturm  
Dr. Paul Dietrich Scheffel

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten,  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41

Direktor: N. N.  
Oberarzt: N. N.

Universitäts-Klinik- und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,  
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. Dr. Oscar Gans  
Oberärzte: Dr. Erich Landes  
Privatdozent Dr. Gerd Klaus Steigleder  
Histolog. Labor: Leiter Privatdozent Dr. Steigleder  
Physiol.-chem. Labor: Leiter Privatdozent Dr. Gottfried Leonhardi  
Bakteriol.-serol. Labor: Leiter Dr. Wilhelm-Kittsteiner  
Röntgenabteilung der Univ.-Hautklinik: Dr. Delia Walther

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Gemüts- und Nervenkrankheiten,  
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. Zutt  
Oberärzte: Prof. Dr. Jantz  
Privatdozent Dr. Klau  
Privatdozent Dr. Ruf, Leiter der Neurochirurg. Abteilung

Assistenten: Dr. Rolf Frowein  
Dr. Eberhard Wissfeld  
Dr. Rudolf Degkwitz  
Dr. Horst Frenkel  
Dr. Gerhard Bosch  
Dr. Helmut Luft  
Dr. Otto Werner  
Dr. Almut Balzer  
Dr. Anneliese Wamser  
Dr. Caspar Kulenkampff  
Dr. Heinzgeorg Vogelsang  
Dr. Ingeborg Leinhos  
Dr. Eberhard Mühler

Dr. Lothar Thies  
Dr. Dieter Wyss  
Hildegard Weipert  
Dr. Trudel Brühl

Institut für gerichtliche und soziale Medizin, Forsthausstraße 104, Tel. 6 43 20

Direktor: Prof. Dr. Wiethold

Assistenten: Dr. Karl Luff

Dr. Gerhard Vogel

Dr. Oskar Grüner

Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27  
(Senckenbergbibliothek, 2. Stock), Tel. 77 00 91 (ab Mai 1956: 77 07 41),  
Hausapparat 290

Direktor: Prof. Dr. Artelt

Röntgeninstitut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Dr. Dr. Rajewsky

Oberarzt: Privatdozent Dr. Werner Hellriegel

Assistent: Dr. Hermann Trübestein

Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl v. Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

Direktor: Prof. Dr. von Reckow

a) Poliklinik und Chirurgische Abteilung. Leiter: Prof. Dr. v. Reckow  
Oberassistent: Privatdozent Dr. Hauser

b) Abteilung für Prothetik. Leiter: Privatdozent Dr. Kuck  
Oberassistent: Dr. Windecker

c) Abteilung für konservierende Zahnheilkunde. Leiter: N. N.  
Oberassistent: Lehrbeauftragter Dr. Friedrich Kreter

d) Abteilung für Kieferorthopädie. Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Koller  
Oberassistent: Dr. Mag

#### Angeschlossen:

Paul-Ehrlich-Institut, Staatliche Anstalt für experimentelle Therapie,  
Georg-Speyer-Haus, Chemotherapeutisches Forschungsinstitut,  
Ferdinand-Blum-Institut für experimentelle Biologie,

Paul-Ehrlich-Straße 42/44, Tel. 6 02 51

Direktor: Prof. Dr. Richard Prigge

Wissenschaftliche Mitglieder:

Prof. Dr. Bruno Albrecht

Prof. Dr. Wilhelm Bockemüller

Dr. Karl Dittmar

Prof. Dr. Gerhard Eißner

Dr. Oswin Günther

Dr. Erica Helmert

Dr. Wilhelm Schäfer

Prof. Dr. Rudolf Siegert

Wissenschaftliche Oberassistenten:

Dr. Heinrich Ahagen

Dr. Otto Bonin

Dr. Rudolf Lipp

Wissenschaftliche Assistenten:

Dr. Hans-Joachim E n e n k e l  
Dr. Friedrich E w a l d  
Dr. Joachim F r a n z  
Dr. Günther H e y m a n n  
Dr. Lotte H ü b n e r  
Dr. Hans Peter I h m  
Dr. Heinz M i c k e  
Dr. Jutta M a c h o l d t - E r d n i ß  
Dr. Hans-Joachim N e n n s t i e l  
Dr. Gottfried Z i m m e r

Verw.-Direktor: Reg.-O.-Insp. Alois B u r i n

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Boris R a j e w s k y

Assistenten: Dr. Horst B ü c k e r

Dipl.-Phys. Dieter H a r d e r

Institut für Kolloidforschung (Wissensch. Anstalt, die zugleich Lehrzwecken der Universität dient), Bad Homburg, Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Bad Homburg 26 20 —

Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Rolf J ä g e r

Frankfurter Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie, Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 02 41 (über Nervenlinik)

Leiter: Prof. Dr. K l e i s t

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Philosophisches Seminar, Zimmer 111–116, Hausapparate 255, 308, 362

Direktoren: Prof. Dr. H o r k h e i m e r

Prof. Dr. K r ü g e r

Assistent: N. N.

Pädagogisches Seminar, Zimmer 145, Hausapparat 210

Direktor: Prof. Dr. W e i n s t o c k

Assistent: N. N.

Historisches Seminar, Zimmer 232–239 und 246–248, Hausapparate 254, 256, 519 und 531

Direktoren: Prof. Dr. K i r n, Hausapparat 256

Prof. Dr. V o s s l e r, Hausapparat 254

Assistenten: Dr. Helmut K r e s s n e r, Hausapparat 531

Dr. Werner G e m b r ü c h, Hausapparat 531

Seminar für Alte Geschichte, Zimmer 442, Hausapparat 361

Direktor: Prof. Dr. S t r a s b u r g e r

Assistent: Privatdozent Dr. R a h n

Archäologisches Seminar, Zimmer 435–440, Hausapparate 351 und 219

Direktor: Prof. Dr. K l e i n e r

Assistent: Dr. Klaus P a r l a s c a

Kunstgeschichtliches Institut, Zimmer 102–105, Hausapparate 221 und 344

Direktor: Prof. Dr. K e l l e r

Assistent: Dr. Rudolf K u l t z e n



- Musikwissenschaftliches Institut, Zimmer 468–469 und 170,  
 Hausapparate 283 und 363  
 Direktor: Prof. Dr. Osthoff  
 Assistenten: Prof. Dr. Stauder  
 N. N.
- Indogermanisches Seminar, Zimmer 149  
 Direktor: Prof. Dr. W. Rau  
 Assistent: N. N.
- Seminar für Klassische Philologie, Zimmer 441, Hausapparat 361  
 Direktoren: Prof. Dr. E. Wolff  
 Prof. Dr. Patzer  
 Assistent: Privatdozent Dr. Rahn
- Romanisches Seminar, Zimmer 333, 342–344, Hausapparat 293  
 Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Lommatsch  
 Assistent: N. N.
- Deutsches Seminar, Zimmer 240–242 und 268–271, Hausapparate 259, 258  
 und 356  
 Direktoren: Prof. Dr. May  
 Prof. Dr. Weber  
 Assistenten: Privatdozent Dr. W. J. Schröder  
 Dr. Walter Höllner
- Institut für Deutsche Volkskunde, Zimmer 403–410, Hausapparat 309  
 Leiter: Prof. Dr. Mathilde Hain
- Institut für Deutsche Sprechkunde, Senckenberganlage 27 (Senckenberg-  
 Bibliothek, 3. Stock), Hausapparate 275 und 332  
 Leiter: Prof. Dr. Witsack  
 Techn. Assistentin: Ingeborg Geißner
- Englisches Seminar, Kettenhofweg 130, Hausapparate 257 und 540  
 Direktor: Prof. Dr. Viebrock  
 Assistent: Dr. Karl Klein
- Orientalisches Seminar, Zimmer 150, Hausapparat 222  
 Direktor: Prof. Dr. Ritter  
 Assistent: Dr. Wolfdietrich Fischer
- Seminar für Völkerkunde, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38  
 Direktor: Prof. Dr. Jensen
- Seminar für Evangelische Theologie, Zimmer 116 und 243, Hausapparat 551  
 Direktor: Prof. D. Steck
- Seminar für Katholische Religionsphilosophie, Zimmer 244/45,  
 Hausapparat 560  
 Direktor: Prof. Dr. Hirschberger
- Angeschlossen:
- Frobenius-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38  
 Leiter: Prof. Dr. Jensen  
 Oberassistentin: Dr. Karin Hissink  
 Assistent: Privatdozent Dr. Petri
- China-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38  
 Direktor: I. V. Prof. Dr. Jensen
- Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, Hausapparate 239 u. 281  
 Direktor: Prof. Dr. Horkheimer  
 Geschäftsf. Direktor: Prof. Dr. Adorno

# NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298

Direktor: Prof. Dr. Franz

Assistenten: Privatdozent Dr. Burger  
Dr. Otto Föllinger

Astronomisches Institut (Sternwarte), Senckenberganlage 23 und Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 488

Direktor: Kommissarisch. Lehrbeauftragter Dr. Schiller

Institut für Theoretische Physik, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 262

Direktor: Prof. Dr. Hund

Assistent: Dr. Dieter Pfirsch

Physikalisches Institut, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 208

Direktor: Prof. Dr. Czerny

Oberassistent: Privatdozent Dr. Müser

Assistenten: Dr. Ludwig Genzel  
Dipl. Phys. Rudolf Caspary  
Dipl. Phys. Gerhard Heilmann  
Dipl. Phys. Wilfried Eckhardt

Institut für Angewandte Physik, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparate 305, 306 und 307.

Direktor: Prof. Dr. Dänzer

Assistenten: Prof. Dr. Haase  
Dipl. Phys. Alfred Schaaarschmidt  
Dr. Herbert Schlitt  
Dipl. Phys. Werner Bundke

Abteilung Elektrotechnik und Schwingungsforschung:  
Prof. Dr. O. Schäfer

Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47, Tel. 77 34 60

Direktor: Prof. Dr. R. Mügge

Assistent: Dr. Günther Mattern

Observator: Dr. Heinz Wachter

Institut für Physikalische Chemie, Robert-Mayer-Straße 11, Hausapparat 501 und Tel. 77 96 50

Direktor: Prof. Dr. Hartmann

Oberassistent: Prof. Dr. Klar

Assistenten: Privatdozent Dr. Hans Ludwig Schläfer  
Dipl. Phys. Richard Volpers  
Dr. Karl Schölzel

Institut für Organische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 321

Direktor: Prof. Dr. Th. Wieland

Oberassistenten: Prof. Dr. Ried

Privatdozent Dr. Teuber

Assistenten: Dr. Gerhard Pfeleiderer

Dr. Helmut Fritz

Dr. Manfred Wilk

Dr. Otto Weiberg

Institut für Anorganische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 329

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Royen

Assistenten: Dipl.-Chem. Walter Blumrich

Dr. Helmut Reinhardt

Dipl.-Chem. Alfred Wutschel

Dipl.-Chem. Karl-Heinz König

Dipl.-Chem. Herbert Kaltenhäuser

Pharmazeutisches Institut, Robert-Mayer-Straße 8, Hausapparat 460

Direktor: Prof. Dr. Rohmann

Assistenten: Dr. Theodor Eckert

Dr. Dietrich Hiller

Apotheker Traugott Wischniewski

Apotheker Claus Führer

Pharmakognostisches Institut, Robert-Mayer-Straße 8

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Schreiber

Assistentin: Apothekerin Lieselotte Hunn

Institut für Lebensmittelchemie (Städtisches Lebensmittel-Untersuchungsamt),

Paul-Ehrlich-Straße 40, Tel. über 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Assistent: Apotheker Herbert Hartmann

Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 77 77 19 und Hausapparat 345

Direktor: Prof. Dr. O'Daniel

Assistenten: Dr. Paula Hahn

Dr. Karl Fischer

Dipl. Min. Otto Hering

Abteilung Petrologie und Lagerstättenkunde

Priv.-Doz. Dr. Rein

Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32, Hausapparat 286

Direktor: Prof. Dr. Krejci-Graf

Assistenten: Privatdozent Dr. Krömmelbein

Dr. Wolfgang Kräusel

Dr. Leopold Kurt Bradacs

Geographisches Institut, Schumannstraße 58, Hausapparat 336

Direktor: Prof. Dr. H. Lehmann

Assistent: Dr. Wolfgang Kuls

Abteilung für Rhein-Mainische Forschung: Privatdozent Dr. Krenzlin

Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7243, 7239, 7244, 7261

Direktor: Prof. Dr. Montfort

Assistenten: Dr. Günter Rosenstock

Privatdozent Dr. Wilhelm Löttschert

Dr. August Ried

Dr. Karl Hess

Botanischer Garten, Siesmayerstraße 81, Hausapparat 289

Direktor: Prof. Dr. Montfort

Gartenoberinspektor: Kurt Kiehne

Institut für Mikrobiologie, Siesmayerstr. 70, Hausapparate 7222, 7221, 7220

Direktor: Prof. Dr. Kaplan

Assistent: Dr. Hermann Prell

Zoologisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7201–7204

Direktor: Prof. Dr. Giersberg

Assistenten: Privatdozent Dr. Friedrich Wilhelm Merkel

Dr. Robert Lotz

Dr. Wilfried Hanke

Anthropologisches Institut (Franz-Weidenreich-Institut), Siesmayerstraße 70,

Hausapparat 7267

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Kramp

Assistent: Prof. Dr. Breitingner

Psychologisches Institut, Zimmer 202–205 und 302–305, Hausapparate 220,  
229, 349 und 567

Direktor: Prof. Dr. Rausch

Assistenten: Dr. Kurt Müller

Dipl. Psych. Manfred Sader

Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Senckenberganlage 27,

Hausapparate 291 und 337

Leiter: Prof. Dr. Hartner

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dr. Hertha von Dèchend

Angeschlossen:

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41

Direktor: Prof. Dr. Dr. Boris Rajewsky

Assistenten: Dr. Horst Bückner

Dipl. Phys. Dieter Harder

Institut für kinematische Zellforschung, Mendelssohnstraße 68, Tel. 77 18 47

Leiter: Prof. Dr. Kuhl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Gertrud Kuhl

Assistent: N. N.

## WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Wirtschaftswissenschaft

Direktoren: Die ordentlichen Professoren der Wirtschafts- und Sozial-  
wissenschaftlichen Fakultät,

Bibliotheksverwaltung: Zimmer 620, Hausapparat 217

Archivverwaltung: Zimmer 502, Hausapparat 205

Bibliotheks-Lesesaal: Zimmer 520–522

Archiv-Lesesaal: Zimmer 503

Geschäftsführender Direktor: Wissenschaftlicher Rat Prof. Dr.

R. Herzog, Zimmer 619, Hausapparat 216

Seminare und Abteilungen:

Seminar für wirtschaftliche Staatswissenschaften, Zimmer 517–518,

Hausapparate 264 und 406

Direktor: Prof. Dr. Säuermann

Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Zimmer 623, Hausapparat 204

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle

Assistent: Dr. Albrecht Kruse

- Seminar für Finanzwissenschaft, Zimmer 511–512, Hausapparate 282 und 357, Seminarraum Zimmer 412, Hausapparat 539  
 Direktor: Prof. Dr. Neumark  
 Oberassistentin: Dr. Lore Kullmer  
 Assistent: Dr. Herbert Geyer
- Seminar für Volkswirtschaftslehre, Zimmer 515–516, Hausapparate 558, 559  
 Direktor: Prof. Dr. Möller  
 Assistent: Dipl.-Volkswirt Hans Jürgen Jaksch
- Seminar für Industriewirtschaft, Zimmer 617–618, Hausapparate 292 und 340, Seminarraum Zimmer 334/335, Hausapparat 554  
 Direktor: Prof. Dr. Hax  
 Assistenten: Dr. Waldemar Wittmann  
 Dipl.-Kfm. Gert Laßmann  
 Dipl.-Kfm. Adolf Moxter
- Seminar für Bankbetriebslehre, Zimmer 615–616, Hausapparate 341 u. 342, Seminarraum Zimmer 418, Hausapparat 274  
 Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller  
 Assistenten: Dr. Rosemarie Böhme  
 Dr. Hans Günther  
 Dipl.-Kfm. Renate Klein
- Seminar für Handelsbetriebslehre, Zimmer 613–614, Hausapparate 338 und 339, Seminarraum Zimmer 416, Hausapparat 537  
 Direktor: Prof. Dr. Banse  
 Assistenten: Dr. Werner Müller (beurlaubt),  
 Vertreter: Dipl.-Kfm. Hans Raffée  
 Dr. Rudi Gumbel
- Treuhandseminar, Zimmer 167, Hausapparat 571  
 Direktor: Prof. Dr. Koch  
 Assistent: Dipl.-Kfm. Jürgen Anderegg
- Statistisches Seminar, Zimmer 611–612, Hausapparate 295 und 471, Arbeitsraum Zimmer 415, Hausapparat 384  
 Direktor: Prof. Dr. Blind  
 Assistent: Privatdozent Dr. Hartwig
- Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Zimmer 417, Hausapparat 354  
 Direktor: Prof. Dr. Fraenkel  
 Assistent: Dipl.-Volkswirt Werner Schleinkofer
- Seminar für Handelsschul- und Wirtschaftspädagogik, Zimmer 413, Hausapparat 297  
 Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Urbchat  
 Assistent: Dipl.-Hdl. Oskar Wolfenstädter
- Institut für Handwerkswirtschaft, Zimmer 513–514, Hausapparat 204  
 Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle  
 Assistentin: Dipl. Volkswirt Annemarie Weindel
- Seminar für Versicherungslehre, Zimmer 617–618, Hausapparate 292 u. 340  
 Direktor: Prof. Dr. Hax
- Institut für Politische Wissenschaft, Kettenhofweg 135 I., Tel. 77 70 13  
 Direktor: Prof. Dr. Schmid  
 Assistenten: Dr. Wilhelm Hennis  
 Dr. Justus Fürstenaу

Seminar für Genossenschaftswesen, Zimmer 513–514, Hausapparat 204

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle

Assistentin: Dipl.-Volkswirt Annemarie Weindel

Institut für Verkehrswissenschaft (Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung)

Direktor: Prof. Dr. Napp-Zinn

Assistent: N. N.

Institut für sozialökonomische Strukturforchung, Zimmer 414, Hausapp. 268

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistent: Dr. Karl Häuser

Seminar für Füsorgewesen und Sozialpädagogik, Arndtstr. 1, Hausapp. 296

Direktor: Prof. Dr. Scherpner

#### Angeschlossen:

Institut für Fremdenverkehrswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10 und 77 00 91 (ab Mai 77 07 41), Hausapparat 333

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistenten: Dr. Eva Bössmann

Dr. Günter Menges

Dipl.-Volkswirt Heinz Lissok

Soziographisches Institut (Soziographische Gesellschaft),

Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

Direktor: Prof. Dr. Neundörfer

Stellvertreter: Dipl.-Volkswirt Sepp Groth

Institut für das Kreditwesen, Senckenberganlage 27 (Senckenberg-Bibliothek), Zimmer 212; Hausapparat 472

Direktoren: Prof. Dr. Veit (geschäftsführend)

Prof. Dr. Hagenmüller

Assistenten: Dipl.-Kfm. Ernst Theodor Mohl

Owe Peters, M. A.

## AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

Institut für Leibesübungen, Kettenhofweg 139, Hausapparate 278–279, 587

Direktor: Oberregierungsrät z. Wv. Dr. Ernst Münter

Oberassistent: Dr. Herbert Hänel

Assistenten: Dipl.-Psych. Dr. Kurt Kohl

Renate Eger

Sportlehrer: Georg Gebhard

Fechtmeister: Franz Csomor

Amerika-Institut, Kettenhofweg 130, Hausapparate 543 und 550

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Spira

Stellvertreter des Direktors: Dr. Meinecke

Oberassistent: N. N.

Assistent: Dr. Franz Link

# BUCHEREIEN UND ARCHIVE

## Städtische und Universitätsbibliotheken

Gesamtverwaltung: Direktor Prof. Dr. E p p e l s h e i m e r, Untermainkai 14, Tel. 9 16 07 (nur für den Direktor)

1. Stadt- und Universitätsbibliothek, Untermainkai 14, Tel. 9 02 21. — Alle Wissensgebiete außer Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: montags, mittwochs, donnerstags 10.30–16 Uhr, dienstags, freitags 10.30–13 und 14–19 Uhr, samstags 10.30–13 Uhr. Lesesaal: montags bis freitags 9–20 Uhr, samstags 9–13 Uhr.
2. Senckenbergische Bibliothek, Senckenberganlage 27, Tel. 77 00 91 (ab Mai 77 07 41), (weitere Rufnummern s. u. Verwaltung und Einrichtungen der Universität, S. 6). Wiss. Dienst: Bibliotheksrat Dr. H o d e s, Hausapp. 280, bei Anruf von außerhalb Hausapp. 364; Bibliotheks-assessor Dr. M a n n, Hausapp. 572; Verwaltung: Hausapp. 218; Ausleihe: Hausapp. 364; Zugangsstelle: Hausapp. 366; Zeitschriftenstelle: Hausapparat 367; Auskunft: Hausapparat 370. — Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe und Lesesaal: Mo, Di, Do, Fr, Sa 10–13 Uhr, Mi 12–19 Uhr.
3. Hauptbibliothek der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M., Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41. — Medizin. Präsenzbibliothek (Ausleihe nur innerhalb des Bereiches der Universitäts-Klinken der Stadt Frankfurt a. M.). Lesesaal — Öffnungszeiten: Montags bis freitags 10–13 Uhr, samstags 10–12 Uhr; außerdem montags, mittwochs, freitags 14–16 Uhr, dienstags, donnerstags 16–18 Uhr.

Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts, Bockenheimer Landstraße 97, Tel. 77 31 67. (Wird im Frühsommer 1956 nach Palmengartenstr. 10–12 verlegt.) Bibliothek: Senckenberganlage 26 im Kellergeschoß des Instituts für Sozialforschung (Benutzung nach vorheriger Anmeldung bei der Direktion der Röm.-Germ. Kommission).

Erster Direktor: Prof. Dr. B e r s u

Zweiter Direktor: Dr. Wilhelm S c h l e i e r m ä c h e r

Assistent: Dr. Walter W a g n e r

Bibliothek des Frankfurter Goethe-Museums (Freies Deutsches Hochstift), Spezialsammlung für Deutsche Literaturgeschichte von 1730–1870; Großer Hirschgraben 23/25, Tel. 9 28,24, Ausleihe Montag bis Freitag 10–12 und 14–15.30 Uhr.

Direktor: Prof. Dr. B e u t l e r

Bibliothekar: Dr. R u m p f

Bibliothek des Orient-Instituts Frankfurt a. M. (Wissenschaftl. Institut für die Kultur und Wirtschaft des modernen Orients), Savignystraße 65.

Vorsitzender: Stadtrat Dr. Hellmut R e i n e r t,

Archiv: Dr. phil. h. c. W. A. U n k r i g

Sprachenreferat: C. z u r S t r a s s e n, Dr. I. B e y e r

Kurse in orientalischen Sprachen: Armenisch, Agyptisch-Arabisch, Bengalisch, Hausa, Hindi, Japanisch, Kalmückisch, Malaiisch, Neugriechisch, Neuhebräisch, Suaheli, Sudan-Sprachen, Urdu. Diese Kurse können von den Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität unter erleichterten Bedingungen besucht werden. Nähere Auskunft jederzeit im Orient-

Institut. (Wegen Äthiopisch, Amharisch, Arabisch, Chinesisch, Hebräisch, Mongolisch, Persisch, Tibetisch und Türkisch s. Phil.Fak.)

Bücherei der Industrie- und Handelskammer, Börsenstraße 8–10, Tel. 9 0181.

Öffnungszeiten: 9–15, samstags 9–12 Uhr.

Leiterin: Freifrau von Droste

Stadtarchiv, Domstraße 9, Tel. 9 02 21, Nebenstelle 33 72–74 und 39 51

Leitung: Archivdirektor Dr. phil. Dr. iur. h. c. Hermann Meiner

Benutzung: Montags bis freitags 9–15 Uhr, samstags 9–12 Uhr

## PRÜFUNGSÄMTER UND -AUSSCHUSSE

### JURISTISCHES PRÜFUNGSAMT

BEI DEM OBERLANDESGERICHT FRANKFURT A. M.

Präsident: Oberlandesgerichtspräsident Prof. Dr. Staff  
Geschäftsstelle: Gerichtsstraße, Gerichtsgebäude A, 2. Stock, Zimmer 265,  
Tel. 9 03 81, 9 04 01, App. 668

### AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle: Anatomisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Sprechzeit: Siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Prüfungsausschusses

### AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender Prof. Dr. de Rudder

Geschäftsstelle: Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Zimmer 208, Tel.

über 6 02 41 – Sprechzeit: Wochentags 11–12 Uhr, außer Samstag

### AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Vorprüfung

### AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. de Rudder

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Prüfung

### WISSENSCHAFTLICHES PRÜFUNGSBLATT

#### FÜR KANDIDATEN DES HÖHEREN LEHRAMTES

Vorsitzender: Prof. Dr. Weinstock, Tel. 4 69 57

Sprechstunden: Di 15–16 Uhr, Zimmer 137

Geschäftsstelle: Zimmer 137, Hausapparat 277 – Sprechzeit täglich 9–11 Uhr

### PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PHYSIKER

#### SOWIE FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Franz

Geschäftsstelle: Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat  
298 – Sprechstunden: Di und Do 11–12 Uhr



PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOPHYSIKER,  
-METEOROLOGEN UND -OZEANOGRAPHEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät  
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. M ü g g e

Geschäftsstelle: Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldberg-  
straße 47, Tel. 77 34 60

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-CHEMIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät  
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. M a g n u s

Geschäftsstelle: Robert-Mayer-Straße 11, Tel. 77 96 50  
Sprechzeit: Di, Do 9–10 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät  
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. K r e j c i - G r a f

Geschäftsstelle: Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32,  
Hausapparat 286

AUSSCHUSS FÜR DIE PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. R o h m a n n  
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. S c h r e i b e r

Geschäftsstelle: Pharmazeutisches Institut, Robert-Mayer-Straße 8,  
Hausapparat 460

AUSSCHÜSSE FÜR DIE VOR-  
UND HAUPTPRÜFUNG DER LEBENSMITTEL-CHEMIKER

Vorsitzender: Prof. Dr. F r. L e h m a n n  
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. W. D i e m a i r

Geschäftsstelle: Institut für Lebensmittelchemie, Paul-Ehrlich-Straße 40,  
Tel. über 6 02 41 – Sprechzeit: Di bis Fr 11–12 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät  
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. R a u s c h

Geschäftsstelle: Zimmer 137, Hausapparat 277 – Sprechzeit: tägl. 9–11 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-MINERALOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät  
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. O ' D a n i e l

Geschäftsstelle: Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30,  
Tel. 77 77 19 und Hausapparat 345

PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-VOLKSWIRTE,  
-KAUFLEUTE UND -HANDELSLEHRER

Komm. Vorsitzender: Prof. Dr. W e h r l e

Geschäftsstelle: Zimmer 137, Hausapparat 277 – Sprechzeit: täglich 9–11  
Uhr, Mi 15–16 Uhr

# VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN.

Die Vorlesungen beginnen am 2. Mai 1956 und enden am 31. Juli 1956. Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten im Erdgeschoß des Universitäts-Gebäudes, für die Medizinische Fakultät am Schwarzen Brett in der Universitäts-Ohrenklinik, mitgeteilt.

## ERLAUTERUNGEN

Alle Vorlesungen und Übungen, denen nicht ein besonderer Vermerk angefügt ist, sind Privatvorlesungen und Privatübungen.

Vorlesungen, die nur mit besonderer Genehmigung des Hochschullehrers besucht werden können, tragen den Vermerk „nach Anmeldung“ oder „privatissime“.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung.

**V e r m e r k :**

Die mit  $\circ$  bezeichneten Vorlesungen und Übungen sind für eingeschriebene Studenten unentgeltlich. Gasthörer zahlen die üblichen Sätze.

## VORLESUNGEN FÜR HORER ALLER FAKULTÄTEN

### POLITIK UND SOZIALE ORDNUNG

Einführung in die Rechtswissenschaft, Mo 16–18, Di 15–16	Preiser	1
Rechtsphilosophie, 3stdg. n. bes. Verabr.	Rommen	2
Römische Rechtsgeschichte, Di Fr 9–11	Coing	3
Deutsche Rechtsgeschichte, Mi Do 9–11	Erlcr	4
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, Mi 12–13, Fr 11–13	Erlcr	5
Sowjetzonalcs Wirtschaftssystem und -recht, Mi 16–17	Samson	16
Staatsrechtliche Tagesfragen, Fr 18–19	Giese	31
Einführung in die Theorie der Gesellschaft, Mo Fr 15–16	Horkheimer	301
Übungen über Hegels Geschichtsphilosophie, Di 17–18.30	Weinstock	310
Probleme der neueren Industriesozioiogie, Di 11–13	Adorno	317
Einführung in die Sozialpolitik, Mo 9–11	Achinger	920
Theorie und Praxis der Außenpolitik, Mo 9–12	Schmid	969

### SONSTIGES

Der Einfluß Feuerbachs auf unser modernes Strafrecht, Mo 16–17	Staff	20
Wechselwirkungen zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Haut- schäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	266

Die Gestaltung der Erkenntnis in Philosophie und Naturwissenschaft, Mo 15–16, Fr 16–17	Ernst	304
Existenz und Glaube bei Kierkegaard, Di Fr 14–15	Allwohn	305
Tiefenpsychologische und religiöse Anthropologie, Mo 18–19	Allwohn	306
Bildungsgeschichte I (Antike), Mo Di 16–17	Weinstock	322
Geschichte der russischen Revolution, Do 14–16	Leontovitsch	330
Deutsche Barockarchitektur, Mo Di 16–18	Keller	350
Geschichte der Musikinstrumente (mit bildlichen Demonstrationen), Do 9–11	Osthoff	355
Die deutsche Dichtung von 800–1500 (Epochen, Persönlichkeiten, Stilwandel), Di Do Fr 11–12	Weber	393
Geschichte des deutschen Romans 3. Teil: Der Roman im späten 19. Jahrhundert (Raabe, Spielhagen, Fontane), Di 15–16, Do 14–16	Kunz	398
Geschichte der volkstümlichen Glaubensvorstellungen, Di 9–11	Hain	412
Shakespeares Komödien und Historien, Mi 9–10, Do 16–18	Viebrock	446
Die russischen Dramatiker im 19. Jahrhundert, Di, Do 11–12	Günther	468
Ethnologie von Süd-Amerika II (mit Lichtbildern), Mo 11–13	Jensen	502
Grundzüge der altkirchlichen Lehrentwicklung, Di Do Fr 9–10	Steck	525
°Karl Barth, Mi 11–12	Steck	526
Christliche Liebe zum mitmenschlichen Du, Do 8–10	Heinen	539
Paulus (Leben, Werk, Theologie), Mo 9–11	Nielen	541
Einführung in die Werterkunde, 1stdg. n. Verabr.	Mügge	680
Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (mit einem Überblick über die westdeutsche Volkswirtschaft und ihre jüngste Entwicklung), Do Fr 9–11	Möller	901
Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Theorie des wirtschaftlichen Gleichgewichts, Preis- und Verteilungstheorie), Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	902
Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen, Di 8.30–10, Mi 9–10	Neumark	903
Der Kapitalismus als wirtschafts- und sozialgeschichtliches Phänomen, Mo Do 8–9	Fraenkel	962
Die Gewerkschaften in England, Deutschland u. USA: Ihre Geschichte und ihre Probleme, Di 15–17	Fraenkel	964
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I: Struktur der Betriebswirtschaft, Mo Di Mi 10–11	Banse	986
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II, Mo Di 12–13, Fr 10–11	Koch	987

#### IM RAHMEN DES AMERIKA-INSTITUTS

Hawthorne und Melville (Vorlesung und Übung), Di 8.30–10 (gemeinsam mit Dr. Link)	Spira	449
Übungen zur modernen amerikanischen Linguistik, Mo Di 10–11	Meinecke	452

Reading and Discussion of a Modern British and American Novel, Do 10–12	Moss	454
Nordamerika, Di Fr 9–10	H. Lehmann	781
Die Gewerkschaften in England, Deutschland und USA: Ihre Geschichte und ihre Probleme, Di 15–17	Fraenkel	964

## RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

### RECHTSGESCHICHTE, ALLGEMEINE RECHTSLEHRE UND RECHTSPHILOSOPHIE

Einführung in die Rechtswissenschaft, Mo 16–18, Di 15–16	Preiser	1
Rechtsphilosophie, 3stdg. n. bes. Verabr.	Rommen	2
Römische Rechtsgeschichte, Di Fr 9–11	Coing	3
Deutsche Rechtsgeschichte, Mi Do 9–11	Erlcr	4
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, Mi 12–13, Fr 11–13	Erlcr	5

### PRIVATRECHT

Bürgerliches Recht, Allgem. Teil, Do Fr 11–13	Müller- Freienfels	6
Schuldrecht, Allgem. Teil, Mo 9–11, Mi 11–13	Kronstein	7
Schuldrecht, Bes. Teil, Mo 11–13, Sa 10–12	Schiedermair	8
Sachenrecht, Mi 11–13, Do 9–11	N. N.	9
Handelsrecht, Mo 9–11, Sa 9–10	Böhm	10
Gesellschaftsrecht, Fr 9–11, Sa 10–12	Kronstein	11
Urheber- und Verlagsrecht, Mi 17–18	Samson	12
Schiffahrtsrecht und Luftrecht, Di 9–10, 12–13, Mi 8–9	N. N.	13
Energiewirtschaftsrecht, Mo 17–19	Fischerhof	14
Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften I, Do Fr 16–18	Müller- Freienfels	15
Sowjetzoniales Wirtschaftssystem und -recht, Mi 16–17	Samson	16

### STRAFRECHT

Strafrecht, Allgem. Teil, Di 11–13, Fr 15–17	Preiser	17
Strafrecht, Bes. Teil, Mo 14–16, Di Fr 14–15	Preiser	18
Strafrechtliche und strafprozessuale Probleme in Lehre und Rechtsprechung, Mo 12–13, Fr 17–18	Spendel	19
Der Einfluß Feuerbachs auf unser modernes Strafrecht, Mo 16–17	Staff	20
Recht und Gesetz (eine Einführung in das materielle Strafrecht), Di 16–18	Staff	21

## VERFAHRENSRECHT

Zwangsvollstreckung, Mi 9–11	Schiedermaier	22
Freiwillige Gerichtsbarkeit, Fr 9–11	Schiedermaier	23
Strafprozeßrecht, Mo 11–12, Di 10–12	Claß	24
Grundlagen des Strafprozesses, Mo 17–18	Staff	25
Praktische Einführung in das Verfahrensrecht I (Zivilprozeß), Mi 17–19	Mückenberger	26

## OFFENTLICHES RECHT

Allgemeine Staatslehre, Di 16–18	Schlochauer	27
Staatsrecht, Mi 17–18, Do 8–9, 14–15, Fr 8–9	N. N.	28
Verwaltungsrecht, Mi Do 11–13	Ridder	29
Kirchenrecht I, Mo 9–11	Erler	30
Staatsrechtliche Tagesfragen, Fr 18–19	Giese	31
Recht und Wirtschaft der deutschen Gemeinden, Mo Mi Fr 8–9	Lehmann, F.	32
Öffentliches Recht I für Studierende der Wirtschafts- wissenschaften und der Soziologie, Mi 11–12, Do 10–11	Schlochauer	33
Steuerrecht, Teil II, Mi 17–19, Fr 18–19	Beck	34

## VÖLKERRECHT UND AUSLÄNDISCHES RECHT

Völkerrecht, Mi 9–11, Do 9–10	Schlochauer	35
-------------------------------	-------------	----

## ÜBUNGEN

Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Do 18–20	Kronstein	36
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18–20	Schiedermaier	37
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18–20	N. N.	38
Übungen im Strafrecht, mit schriftlichen Arbeiten, (Arbeitsgemeinschaften) Mo 18–20	Claß	39
Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Do 15–17	N. N.	40
Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Do 17–19	Ridder	41
Übungen im Bürgerlichen und Handelsrecht für Stu- dierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schrift- lichen Arbeiten, Do 18–20	Müller- Freienfels	42
Übungen im Arbeitsrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Mi 16–18	Hoeniger	43

## SEMINARE

Rechtsphilosophisches Seminar, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Rommen	44
Rechtsgeschichtliches Proseminar, Mi 15–17	Erler	45
Rechtsgeschichtliches Hauptseminar: Die Reformen des Freiherrn vom Stein, Fr 18–20	Erler	46

Strafrechtliches Seminar, Di 20–22, 14tgl.	Cläß und Spindel	47
Strafrechtliches Seminar, Mo 18–20	Preiser	48
Seminar über ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Arbeitsordnung, Mo 18–20, 14tgl.	Böhm	49
Seminar über internationales Wirtschaftsrecht, Di 16–18	Kronstein	50
Völkerrechtliches Seminar, Di 18–20	Schlochauer	51
Seminar über Rechtsfragen der europäischen Integration, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Schlochauer und Ophüls	53
Kriminalpsychologisches Seminar: Probleme des § 51 StGB, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Preiser und Wiethold	54
Seminar über sozialversicherungs-, versorgungs- und fürsorgerechtliche Fragen, Mo 16–18, 14tgl.	Muthesius	55

### WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNGEN FÜR JURISTEN

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (mit einem Überblick über die westdeutsche Volkswirtschaft und ihre jüngste Entwicklung), Do Fr 9–11	Möller	901
Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Theorie des wirtschaftlichen Gleichgewichts, Preis- und Verteilungstheorien), Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	902
Geld und Kredit (auch für Juristen), Mo 11–13, Mi Fr 11–12	Veit	907
Seminar über internationale Währungspolitik (auch für Juristen), Mo 16–18	Veit	937
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I: Struktur der Betriebswirtschaft, Mo Di Mi 10–11	Banse	986
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II, Mo Di 12–13, Fr 10–11	Koch	987

### KURSE

Kurs im Bürgerlichen Recht. Allgem. Teil und allgem. Schuldrecht, Mo Di Mi Do 14–15	Hein	56
Kurs im Zivilprozeßrecht einschl. Zwangsvollstreckung, Mo Di Mi 15–16	Hein	57
Klausurkurs im Zivilrecht, Mi 18–20	Schwab	58
Klausurkurs im Strafrecht, Do 15–17	K. Bornemann	59
Lateinkurs für Juristen, Mi 18–19.30	Schlerath	60

# MEDIZINISCHE FAKULTÄT

In Anlehnung an die neue Bestallungsordnung für Mediziner ist in dem nachstehenden Vorlesungsverzeichnis allen Pflichtvorlesungen ein \* und die Angabe der Studiensemester beigefügt, in denen sie erledigt werden sollen. Lateinische und griechische Elementarkurse siehe Philosophische Fakultät.

/ Klinische Vorlesungen dürfen nur von Studenten mit vollständig abgeschlossener ärztlicher Vorprüfung belegt werden.

## ANATOMIE UND HISTOLOGIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

*Anatomie II (Eingeweide), Mo—Fr 8.05—8.50 (2.—4. Sem.)	Starck	101
*Allgemeine Entwicklungsgeschichte; Mo 11—12.05, Di 11—12.10 (3.—5. Sem.)	Starck	102
*Histologisch-mikroskopischer Kurs, Mo 14—16, Mi 11—12.45 (3.—5. Sem.)	Starck u. Ortmann	103
Anatomie des Kopfes (Ergänzung zu Anat. I) Fr 14.15—15.45	Starck	104
o Anatomische Demonstrationen, Mo 7.15—8.00, Fr 7.15—8.00	Starck u. Ortmann	105
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (f. Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung)		
Anatomischer Teil, Do 9—9.45	Starck	106
Arbeiten im Laboratorium, gantzg. n. Verabr.	Starck	107
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di 17.20—18.05, Fr 17.50—18.35	Starck	108
*Histologisch-mikroskopischer Kurs für Studenten der Naturwissenschaften, Do 11.00—12.30	Starck	109
Histologie, Di Mi Do 7.15—8.00 (1.—2. Sem.)	Ortmann	110
Embryologischer Kurs, Mi 14.15—15.45	Ortmann	111
Arbeiten im Laboratorium, gantzg. n. Verabr.	Ortmann	112

## PHYSIOLOGIE

*Physiologie I, Mo Do Fr 9—9.45, Di Mi 10—10.45 (3.—4. Sem.)	Wezler	113
*Physiologisches Praktikum (physikal. Teil), Do Fr 11—13 (4.—5. Sem.)	Wezler, Greven und W.Schroeder	114
Anwendungen der Physiologie in Form eines Semi- nars bzw. Kolloquiums (mit Experimenten), 3stdg. n. Verabr. (5. Sem.)	Wezler	115
o Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, gantzg.	Wezler	116
o Biologisches Kolloquium, Fr 18.15—20	Felix, Holtz, Rajewsky u. Starck	117

*Physiologische Chemie I (deskriptive Biochemie, Verdauung, Resorption, Blut), Mo 10–10.45, Di Mi 9–9.45, Do Fr 10–10.45	Felix	118
*Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Mo Di 16–18	Felix	119
Physiologisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene, Mi 11–13	Felix	120
Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, gantztg. n. Verabr.	Felix	121
Physiologie für Zahnmediziner, Mo 9–9.45, Fr 9–10.30 (2.–3. Sem.)	Greven	122
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeseziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 16.30–17.15	W. Schroeder	123
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung), Physiologischer Teil, Do 8.05–8.50	W. Schroeder	124
Repetitorium der physiologischen Chemie, Mo Di 12.15–13	Róka	125
Seminar zur physiologischen Chemie, Di 8.15–9.45	Róka	126

### ALLGEMEINE PATHOLOGIE UND PATHOLOGISCHE ANATOMIE

*Spezielle pathologische Anatomie, Mo Di Do Fr 8.05–8.50, Mi 8.05–9.50	Lauche	127
*Pathologisch-anatomischer Demonstrationkurs, Di Fr 11.15–12.45	Lauche	128
Arbeiten im Laboratorium, gantztg. n. Verabr.	Lauche	129
*Pathologisch-histologisches Praktikum, Mo Do 14.30–16.00 (10. Sem.)	Kahlau	130
Pathologisch-histologische Demonstrationen (Kolloquium), Sa 9.15–10.00 (6.–7. Sem.)	Kahlau	131
Pathologisch-histologisches Praktikum für Zahnmediziner, Di 14.15–15.45 (6.–7. Sem.)	Sandritter	132
Pathologisch-anatomisches Kolloquium für Zahnmediziner, 1stdg. n. Verabr. (7. Sem.)	Sandritter	133
*Sektionskurs, Mo–Fr 9.15–10.45 (7.–8. Sem.)	Lennert	134
Wissenschaftliche Arbeiten, gantztg.	Lennert	135
Spezielle pathologische Anatomie des Nervensystems, Mi 10.05–10.50	Krücke	136
Arbeiten im Laboratorium des Neurologischen Instituts, gantztg.	Krücke	137
Neuropathologisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr.	Krücke	138

### PATHOLOGISCHE PHYSIOLOGIE s. Innere Medizin unter Nr. 175

#### GENETIK

Genetik des Menschen, 3stdg. n. Verabr. (für vorkl. Sem.)	Kramp	824
Erbbiologisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	826
Medizinische Statistik, 2stdg. n. Verabr. (für alle Sem.)	Geppert	139



## HYGIENE UND BAKTERIOLOGIE

*Allgemeine Hygiene, Di Mi Do 11.15–12	N. N.	140
*Impfkurs, Fr 16.15–17	N. N.	141
Allgemeine Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge (für Zahnmediziner und Pharmazeuten), 1stdg. n. Verabr.	Brandis	142
Bakteriologischer Kurs für Zahnmediziner, 4stdg. n. Verabr.	Brandis	143
*Bakteriologischer Kurs einschl. Übungen auf dem Gebiet der Sterilisation, Desinfektion und Ent- wesung für Pharmazeuten, 4stdg. n. Verabr.	Brandis	144
*Gesundheitsfürsorge, Do 17–18.30 (Hygien. Institut).	Schmith	145
Sozialhygienisches Seminar, Fr 16–17.30 (Braubachstraße 18 I. Stock Zimmer 111)	Schmith	146
Biologie und soziale Hygiene der Leibesübungen I, Mo 16–17.30 (Kettenhofweg 139)	Schmith	147
Mikrobiologische Grundlagen der Therapie mit Anti- biotika und Chemotherapeutika, 1stdg. n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Liebermeister	148
*Arbeits- und Sozialhygiene ausgewählter Berufs- gruppen, einschl. der Berufskrankheiten, mit Lichtbildern, Do 14–15.30 (klin. Sem.)	Betke	149
Betriebsbesichtigungen zur Arbeits- und Sozial- hygiene mit Erläuterungen durch die Betriebs- leitungen, Do 10.30–12.30 (für Mediziner, Betriebswirtschaftler, Soziologen)	Betke	150
Zoonosen, 1stdg. n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Schoop	151
Hygiene der vom Tier stammenden Lebensmittel, 1stdg. n. Verabr.	Schoop	151a
Klinische Immunohaematologie (2. Teil), 1stdg. n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Spielmann	152

## PHARMAKOLOGIE, TOXIKOLOGIE UND EXPERIMENTELLE PHARMAKOLOGIE

*Pharmakologie und Toxikologie II, Mo Di Do Fr 11–12 (5.–7. Sem.)	Holtz	153
*Arzneiverordnungslehre mit Übungen (Rezeptier- kurs), Di Fr 9–10 od. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Holtz	154
Pharmakologisches Praktikum, 4stdg., Fr 15–19 (6.–10. Sem.)	Holtz	155
Arbeiten im Laboratorium (6.–10. Sem.)		
a) ganztg.	Holtz	156
b) halbtg.	Holtz	157
*Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezept- schreiben (Rezeptierkurs), Mi 9–10, Fr. 8–9 oder n. Verabr. (9.–11. Sem.)	Laubender	158
Hormone und Vitamine (f. Pharmazeuten), Di 17–19	Laubender	159
Arbeiten im Laboratorium		
a) ganztg.	Laubender	160
b) halbtg.	Laubender	161

Pharmakologische Demonstrationen, 2stdg. n. Verabr.	Greeff	162
Pharmakologie und Toxikologie I für Zahn- mediziner, Mo Mi 17–18 (6.–7. Sem.)	Schümann	163
Klinische Pharmakologie I, 1stdg. n. Verabr.	Taubmann	164
Therapeutisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr.	Taubmann	165
Neue Arzneimittel, 1stdg. n. Verabr. (8.–10. Sem.)	Ther	166

### INNERE MEDIZIN

*Medizinische Klinik, Mo Do 9.10–11 (7.–11. Sem.)	Hoff	167
Arbeiten im Laboratorium der I. Medizinischen Klinik, ganztg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Hoff	168
*Medizinische Poliklinik, Di Fr 9.15–11 (8.–11. Sem.)	Gänsslen	169
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 14–15.30 (6.–8. Sem.)	Gänsslen und Jürgens	170
Medizinisch-klinische Visite, Do 11.15–13	Gänsslen und Radenbach	171
Arbeiten im Laboratorium der II. Medizinischen Klinik, ganztg.	Gänsslen	172
*Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.15–16.45	Hauss	173
Medizinische Propädeutik, Mo 9.15–11, Do 9.15–10	Schrade	174
Pathologische Physiologie, Do 15.30–17 (8.–11. Sem.)	Schrade	175
Differentialdiagnose innerer Krankheiten, Do 17–18 (8.–11. Sem.)	Heintz	176
Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahn- mediziner, Mo 9.15–11, Do 9–10 (5.–6. Sem.)	R. Altmann	177
Einführung in die Elektrokardiographie und mo- derne graphische Herz-Kreislauf-Registrierung, Di 11.15–12, Fr 14.15–15 (5.–10. Sem.)	R. Altmann	178
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.45–17.15	Radenbach	179
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Fort- geschrittene, Fr 14.15–15.45	Radenbach	180
Moderne Therapie, Mo 17–19 (8.–10. Sem.)	Heupke und Werner	181
Berufskrankheiten, 1stdg. n. Verabr. (8.–10. Sem.)	Heupke	182
Über die Bedeutung des inneren Kreislaufes für die Pa- thogenese internistischer Erkrankungen, Do 20–21	Wendt	183
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 13.30–15 (6.–8. Sem.)	Lampen und H. Fischer	184
Hämatologisches Praktikum, Sa 10–11.30	Kabelitz und Lennert	185
Krankheiten der Leber und Verdauungsorgane, Fr 8–9	Siede	186
Probleme um Entstehung und Ablauf der Tuber- kulose, Mo 14.30–16, 14tgl. (6.–11. Sem.)	Diehl	187
Einführung in die Homöopathie, Teil I, Di 15–17, 14tgl.	Hans Ritter	188
Rheumatische Erkrankungen, Pathologie und Therapie, Sa 10.15–11	Vaubel	189

Ausgewählte Kapitel der klinischen Chemie (mit Demonstrationen), Di 16—17.30	H. Fischer	190
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschr., Fr 14—16	Hildebrand	191

### CHIRURGIE

*Chirurgische Klinik, Di Fr 9 s. t.—11 (7.—11. Sem.)	Geißendörfer	192
Klinische Operationen, Mo—Fr 8—12	Geißendörfer	193
Chirurgisch-klinische Visite, Di Fr 15—16 (8.—11. Sem.)	Ungeheuer	194
Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Magen- und Darmerkrankungen, 2stdg. n. Verabr.	Ungeheuer Hövels, Greven, Frick, Heintz und Róka	195 196
Allgemeine Chirurgie, 3stdg. n. Verabr.	Kühne	197
Chirurgische Poliklinik, Di Fr 11—12 (8.—11. Sem.)	Brosig	198
Urologisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr. (9.—11. Sem.)	Brösig	199
Unfallbegutachtung in den verschiedenen Fachdisziplinen, Fr 13—14	Westermann	200
Einführung in die Chirurgie mit Vorstellung Kranker im Hörsaal des St. Marienkrankenhauses, Do 17—18.30	Flörcken	201
Chirurgisches Kolloquium mit praktischen Übungen, Mo 18 s. t.—19.30 in der Chirurg. Klinik des Städt. Krankenhauses Ffm.-Höchst (6.—11. Sem.)	Flesch-Thebesius	202
Differentialdiagnose chirurgischer Erkrankungen (für Fortgeschrittene), 2stdg. n. Verabr.	Mahler	203
Normale und pathologische Physiologie der Serumproteine, 1stdg. n. Verabr.	Grüning	204

### ORTHOPÄDIE

*Orthopädische Klinik, Mi 8.15—9.45, 2stdg. (9.—11. Sem.)	Güntz	205
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage und Erste Hilfe usw.), Fr 15—17 (für Sportstudenten Pflicht, für Mediziner frei)	Güntz und Hauberg	206
Orthopädisches Kolloquium, Mo 8—9 (9.—11. Sem.)	Güntz	207
Verbandkurs, Sa 8—9 (klin. Sem.)	Güntz und Hauberg	208
Erkrankungen der Wirbelsäule, Mo 9—10 (klin. Sem.)	Güntz	209
Die Massage- und Krankengymnastik, Behandlung mit klinischen Demonstrationen, 1stdg. n. Verabr.	Hauberg	209a

### GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, Mo 8—9, Mi 8—10, Do 8—9, 5stdg. (7.—8. Sem.)	Naujoks	210
*Gynäkologischer Untersuchungskurs (mit prakt. Übungen), Sa 8—11 (6.—7. Sem.)	Schwenzer	211

Geburtshilflich-gynäkologisches Kolloquium, Mo 12–13 (9.–11. Sem.)	Schwenzer	212
Geburtshilfliche Propädeutik (mit prakt. Übungen), Mi 10.15–11.45 (5.–6. Sem.)	H. Cramer	213
Klinische Visite (einschl. normaler und pathologischer Physiologie der Schwangerschaft), Mo 12 c. t.–13, Fr. 8.05–8.50 (7.–11. Sem.)	Heller	214
Arbeiten im Laboratorium, ganztägig (6.–11. Sem.)	Heller	215
Innere Sekretion und Gynäkologie (unter besonderer Berücksichtigung der biologischen Schwanger- schaftsreaktionen mit praktischen Übungen), Mi 12–13 (5.–11. Sem.)	Lewin	216
Kreuzschmerzen der Frau (orthopädische Gynäkolo- gie), Di 8–8.45 od. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Hildebrandt	217
Vitamine und Antivitamine in der Frauenheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Hildebrandt	218

### KINDERHEILKUNDE

*Kinderklinik und Fürsorge einschl. Ernährung und Ernährungsstörungen des Kindes, Di Do Fr 12.15–13, Mi 11.15–12	de Rudder	219
Arbeiten im Laboratorium, tgl.	de Rudder	220
Kinderärztliches Kolloquium, Di 11.15–12 od. n. Verabr.	Weiß	221
Klinische Visite I (Anfänger), 1stdg. Di 16–17 (9.–11. Sem.)	Hövels	222
Klinische Visite II (Fortgeschr.), Do 16–17 (10.–11. Sem.)	Hövels	223
Soziale Medizin (Gesundheitsfürsorge im Kindesalter), Mi 10.15–11 (9.–11. Sem.)	Graser	224
Repetitorium der Ernährung und Ernährungs- störungen, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Scheer	225
Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr.	Scheer	226
Ernährung des Kindes in der täglichen Praxis, 1stdg. n. Verabr.	Roufogalis	227

### PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

*Klinik und Poliklinik der psychischen und Nerven- krankheiten, Di Fr 17.30–19, Mi 12.15–13	Zutt	228
Kolloquium über psychopathologische und neuro- pathologische Fragen mit Krankenvorstellungen, Sa 10–11.30	Zutt	229
Arbeiten im Laboratorium der Klinik, ganztg. n. Verabr.	Zutt u. Jantz	230
Endogene Psychosen, Do 17.15–18 (8.–10. Sem.)	Kleist	231
Arbeiten in der Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie, halbtg. (8.–10. Sem.)	Kleist	232
Einführung in die Psychiatrie (m. Kranken- vorstellungen), Di 16.30–17.15	Jantz	233
Neurologischer Untersuchungskurs, Fr 13.30–14.15	Jantz	234

Psychiatrischer Untersuchungskurs, Fr 14.15–15	Jantz	235
Stoffwechselfathologie der Psychose, 1stdg. n. Verabr.	Jantz	236
Einführung in die Neurologie, Di 15.30–16.15	Klaue	237
Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen, mit Krankenvorstellungen, Do 18–19	Klaue	238
◦ Neurochirurgische Klinik, Di 16.15–17 od. n. Verabr.	Ruf	239
Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr.	Ruf	240
Neurochirurgische Operationen, 1stdg. n. Verabr.	Ruf	241
Psychiatrisches Kolloquium und Repetitorium (für Fortgeschr.), Fr 17.15–18.45 (10.–11. Sem.)	H. Schwab	242
Neurologische Diagnostik und Therapie mit Berücksichtigung der Röntgendiagnostik des Nervensystems, Di 14.15–15	Duus	243
Neurologisches Kolloquium und Repetitorium, 1stdg. n. Verabr. (9.–11. Sem.)	Duus	244
Neurologische Diagnostik an ausgew. Fällen, 1stdg.	Lehmann- Facijs	245
Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder in filmischer Darstellung, Di 19.15–20	Pittrich	246
Medizinisch-psychologisches Kolloquium, Fr 19.15–20 (ab 8. Sem.)	Pittrich	247
Kolloquium: Seelisch bedingte Störungen in der Allgemeinpraxis, 1stdg. n. Verabr.	Neele	248
Fortschritte in der Neurosenbehandlung, 1stdg. n. Verabr.	Wolf	249

### AUGENHEILKUNDE

*Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten, Mo Do 11.15–12 (nur 10. Sem.)	Thiel	250
*Augenspiegelkurs für Anfänger, Mo Do 16.15–17 (nur 7. und 8. Sem.)	Thiel	251
Demonstrationen augenärztlicher Operationen, Di Fr 8 s. t.–10 (nur für Hörer des Hauptkollegs, beschränkte Teilnehmerzahl)	Thiel	252
Übungen im Laboratorium, ganztg.	Thiel	253
Einführung in die Augenheilkunde, Mi Sa 11.15–12 (7.–8. Sem.)	Hollwich	254
*Augenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Fr 16.15–17 (10.–11. Sem.)	Hollwich	255
Auge und Allgemeinleiden, Fr 17.15–18 (10.–11. Sem.)	Hollwich	256
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Mo 12–13	Th. Graff	663
Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	664
◦ Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	665
Einführung in die geometrische Optik, Mi 17–19	Th. Graff	666

## HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

*Klinik und Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, dazu praktische Vorführungen in Gruppen, 1–2mal im Semester, Di 8–9, Do 11–12 (9.–10. Sem.)	N. N.	257
*Untersuchungsmethodik von Hals, Nase und Ohr (Spiegelkurs), evtl. geteilt je nach Hörerzahl, Mo Do 17–18 (7.–8. Sem.)	N. N.	258
Die Hals-, Nasen- u. Ohrenerkrankungen im Grenzgebiet der Zahnheilkunde, Mi 16–17	N. N.	259
Kolloquium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 1stdg. n. Verabr.	N. N.	260

## HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

*Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten, Mo Fr 11.15–12, Mi 10.15–11 (8.–11. Sem.)	Gans	261
Arbeiten in den Laboratorien der Hautklinik, tgl.	Gans, Leonhardi und Steigleder	262
Dermatologische Propädeutik, Mo 12–13 (6.–8. Sem.)	Steigleder	263
Diagnostische und therapeutische Übungen für Anfänger (mit beschränkter Teilnehmerzahl), Di 12–13	Steigleder	264
Hautkrankheiten und Stoffwechsel, Di 17–18	Leonhardi	265
Wechselwirkungen zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	266

## GERICHTLICHE MEDIZIN

*Ärztliche Rechts- und Berufskunde, Mo 17.15–18 (9.–11. Sem.)	Wiethold	267
*Versicherungsmedizin, Mo 18.15–19	Wiethold	268
Kriminalpsychologisches Seminar (Probleme des § 51 StGB.), 14tgl., 2stdg. n. Verabr.	Wiethold und Preiser	54

## GESCHICHTE DER MEDIZIN UND ALLGEMEINES

*Geschichte der Medizin, Di 13.30–15 (klin. Sem.)	Artelt	270
Einführung in Geschichte und Wesen der Medizin, Do 16–17 (1. Sem.)	Artelt	271
Medizinhistorisches Proseminar, Sa 11–12	Artelt	272
Medizinhistorisches Seminar, 1stdg. n. Verabr.	Artelt	273
Einführung in die Technik und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens für Mediziner und Zahnmediziner der klinischen Semester (Übungen), Fr 13–14	Artelt	274

## RÖNTGENKUNDE

*Medizinische Strahlenkunde; Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen (1 Std. für Mediziner und Naturwissenschaftler, 2 Std. für Naturwissenschaftler), Fr 14–17 (6.–7. Sem.)	Rajewsky, Strnad und Hellriegel	668
Röntgenologisch-klinische Differentialdiagnostik, Do 14.15–16 (7.–11. Sem.)	Strnad	275
Röntgendiagnostik innerer Krankheiten (Verdauungstrakt und Abdominalorgane), 1stdg. n. Verabr.	Gebauer	276
Strahlenbehandlung bösartiger Geschwülste, Fr 16.15–17	Hellriegel	277

## PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIZIN

Biophysik II, 1stdg. n. Verabr.	Rajewsky	667
Biophysikalisches Seminar: Medizinische Radiologie II (Dosierungs- und Bestrahlungsmethoden), 2stdg., 14tg. n. Verabr.	Rajewsky, Muth und Hug	669
Biophysikalisches Kolloquium, Sa 11–13, n. bes. Einladung	Rajewsky, Muth und Hug	672
Wissenschaftliche Arbeiten:		
a) ganztg.	Rajewsky	670
b) halbtg.	Rajewsky	671

## PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE THERAPIE, BALNEOLOGIE UND KLIMATOLOGIE

*Naturheilkunde (Physikalisch-diätetische Therapie I), Sa 8.30–10 oder n. Verabr.	Amelung	278
---	---------	-----

## ZAHNHEILKUNDE

Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (alte Studienordnung), Mi 11–13 und n. Verabr., 8stdg. (7. Sem. prakt.)	v. Reckow u. Hauser	279
Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (neue Studienordnung), Mi 11–13 und n. Verabr., 4stdg. (6. Sem. ausk., 7. Sem. prakt.)	v. Reckow	280
*Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (f. Mediziner), Do 10–11 (9.–11. Sem.)	v. Reckow	281
Spezielle Pathologie und Pathohistologie der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten II, Mo Do 12–13 (alte Studienordnung: 6. u. 7. Sem.) (neue Studienordnung: 6. u. 7. Sem.)	v. Reckow u. Hauser	282
Spezielle Chirurgie der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I, Mo Mi 8–9 (alte Studienordnung: 7. Sem., neue Studienordnung: 7. Sem.)	v. Reckow u. Hauser	283

Kurs und Poliklinik der Zahnerhaltungskunde, halbtg. n. Verabr. (alte Studienordnung: 7. Sem., neue Studienordnung: 7. Sem.)	v. Reckow u. Kreter	284
Zahnerhaltungskunde I, Di 12–13 u. n. Verabr. (alte Studienordnung: 6.–7. Sem., neue Studienordnung: 7. Sem.)	v. Reckow	285
Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde, Mo–Fr n. Verabr. halbtg. (neue Studienordnung: 6. Sem.)	v. Reckow u. Kreter	286
Arbeiten im Laboratorium tgl. n. Verabr.	v. Reckow	287
Kurs und Klinik der prothetischen Zahnheilkunde I, Mo–Sa ganztg. (alte Studienordnung: 6. Sem.)	Kuck	288
Kurs und Poliklinik der prothetischen Zahnheilkunde II, Mo–Sa ganztg. (alte Studienordnung: 7. Sem.)	Kuck	289
Prothetische Zahnheilkunde I, Di 11–12; Fr 8–9 (alte Studienordnung: 6.–7. Sem., neue Studienordnung: 7. Sem.)	Kuck	290
Zahnärztliche Werkstoffkunde I, Mi Fr 10–11 (alte Studienordnung: 3. Sem., neue Studienordnung: 1.–2. Sem.)	Kuck	291
Technische Propädeutik I, Mo–Sa ganztg. (neue Studienordnung: 1. Sem.)	Kuck	292
Technische Propädeutik II, Mo–Sa ganztg. (alte Studienordnung: 3. Sem., neue Studienordnung: 2. Sem.)	Kuck	293
Kolloquium über prothetische Sanierung am Patienten, Do 8–9 (alte Studienordnung: 7. Sem.)	Kuck	294
Einführung in die Zahnheilkunde (Klinische Propädeutik), Di 12–13 (neue Studienordnung: 6. Sem.)	Hauser	295
Kieferorthopädischer Kurs für Fortgeschrittene, Do 9–12 (alte Studienordnung: 5.–7. Sem.)	Koller	296
Kolloquium über ausgewählte Kapitel der Kieferorthopädie mit Patientenvorstellung, Mo 9–10 (alte Studienordnung: 6.–7. Sem.)	Koller	297
Herdkrankheiten – anders gesehen. Mi 16–17	Scheidt	298
Odontogene Herdkrankungen, 1stdg. n. Verabr.	Thielemann	299



# PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

## PHILOSOPHIE

Einführung in die Theorie der Gesellschaft, Mo Fr 15–16	Horkheimer	301
Einführung in die Philosophie, Di Do 17–18	Sturmfels	302
Darstellung und Kritik der reinen Phänomenologie, Di Do 16–17	Adorno	303
Die Gestaltung der Erkenntnis in Philosophie und Naturwissenschaft, Mo 15–16, Fr 16–17	Ernst	304
Existenz und Glaube bei Kierkegaard, Di Fr 15–16	Allwohn	305
Tiefenpsychologische und religiöse Anthropologie, Mo 18–19	Allwohn	306
Kants Kritik der reinen Vernunft, Transzendente Logik, Mo Di Do 14–15	W. Cramer	307
Siehe auch Vorlesung Nr. 538		

## PHILOSOPHISCHES SEMINAR

Philosophisches Proseminar, Mo 17–19	Horkheimer	308
Philosophisches Seminar: Fichte's Wissenschaftslehre, Do 18–20	Horkheimer u. Adorno	309
Übungen über Hegels Geschichtsphilosophie, Di 17–18.30	Weinstock	310
Descartes, Abhandlung über die Methode, Fr 18–20	Sturmfels	311
Einführende Übungen über Grenzfragen der Natur- wissenschaft in der Philosophie des Empirismus, Mi 16–18	Ernst	312
Übungen zur Vorlesung, 2stdg. n. Verabr.	W. Cramer	313
Übungen: Philosophische Zeitanalyse, Di 8.30–10	W. Cramer	314
Übung: Die transzendente Ästhetik Kant's, 2stdg. n. Verabr.	Schaaf	315
Übung: Grundprobleme der Wissenssoziologie, 2stdg. n. Verabr.	Schaaf	316
Siehe auch Seminar Nr. 543 und Nr. 544		

## SOZIOLOGIE

Probleme der neueren Industriesozologie, Di 11–13	Adorno	317
Soziale Beziehungen und soziale Gebilde, Fr 11–13, 14tgl.	v. Wiese	318
Soziologisches Hauptseminar: Durkheim (Text: Les Règles de la Méthode Sociologique), Di 17–19	Adorno	319
Übung über Probleme der Gesellschaftsstruktur, Mi 17–19	Adorno	320
Übungen über soziologische Grundbegriffe, Fr 16–18	Horkheimer	321
Wichtig sind weiter für Soziologen die Vorlesungen Nr. 31, 33, 901, 902, 903, 919, 920, 962, 963, 976		

## PÄDAGOGIK

Bildungsgeschichte I (Antike), Mo Di 16–17	Weinstock	322
--	-----------	-----

## PÄDAGOGISCHES SEMINAR

Gegenwartsprobleme der Pädagogik, Mo 17–18.30 Weinstock 323

### GESCHICHTE

Römische Republik II, Mo Di Do 9–10 Strasburger 324  
 Hochmittelalter II (Stauferzeit), Mo Di Do Fr 8–9 Kirn 325  
 Geschichte des germanischen Altertums, Mo Do 11–13 Kienast 326  
 Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Reformation,  
 Di Do Fr 10–11 Vossler 327  
 Englische Geschichte II, Di Fr 11–12 Vossler 328  
 Geschichte der russischen Revolution, Do 14–16 Leontowitsch 330  
 Byzantinische Geschichte XI. – XV. Jahrhundert,  
 Mi 13–14 Leontovitsch 331

### ALTGESCHICHTLICHES SEMINAR

◦Seminar: Thukydides, Buch I–II, Mi 9–11 Strasburger 332  
 ◦Proseminar: Curtius Rufus, Fr 11–13 Strasburger 333  
 ◦Seminaristische Übung: Texte zur antiken Religions-  
 geschichte, Fr 9–11 Gelzer 334  
 ◦Lektüre griechischer Inschriften, Mi 11–13 Strasburger 335

### HISTORISCHES SEMINAR

◦Historisches Proseminar, Fr 9–11 Kirn 336  
 ◦Historisches Seminar: Übungen zur Kulturgeschichte  
 der Stauferzeit, Mo 18–19.30 Kirn 337  
 ◦Seminar: (Mittelalter), Mi 14–16 Kienast 338  
 Paläographisch-diplomatische Übungen, 2stdg.  
 n. Verabr. Köster 339  
 ◦Übungen zur Hauptvorlesung, Mi 11–13 Vossler 340  
 Übungen zur Geschichte der deutschen Einheits-  
 bewegung, Mo 16–18 Wentzcke 341  
 Seminar: Stalins „Probleme des Leninismus“ (Lektüre  
 des deutschen Textes unter Heranziehung des  
 russischen), Mi 14–16 Leontovitsch 342

### ARCHAÖLOGIE

Die archaische Kunst der Griechen, 3stdg. n. Verabr. Kleiner 343  
 Die Epochen der menschlichen Frühzeit,  
 1stdg. n. Verabr. N. N. 344  
 ◦Rätien und Norikum in der Kaiserzeit, Mo 13–14 Schleiermacher 345

### ARCHAÖLOGISCHES SEMINAR

◦Übungen: Streitfragen zur antiken Plastik,  
 2stdg. n. Verabr. Kleiner 346  
 Übungen zur Einführung in die Vor- und Früh-  
 geschichtsforschung, 2stdg. n. Verabr. N. N. 347  
 ◦Übungen: Frühe Küstenkulturen in ihren prähistori-  
 schen und ethnologischen Zeugnissen,  
 2stdg. n. Verabr. N. N. u. Petri 348  
 ◦Exkursionen zu Museen und Fundstätten der näheren  
 Umgebung Frankfurts, 14tg. n. Verabr. N. N. 349

## KUNSTGESCHICHTE

Deutsche Barockarchitektur, Mo Di 16–18                      Keller                      350

### KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

- Proseminar: Übungen im vergleichenden Sehen für  
Anfänger, Mi 12–13                      Keller                      351
- Hauptseminar: Übungen in Frankfurter Kirchen,  
Mi 9–11                      Keller                      352
- Übungen: Systematische Untersuchung von Originalen  
(für Fortgeschrittene), Mi 15–17                      Holzinger                      353
- Lehrausflüge, Sa ganztg., 14tg.                      Keller                      354

### MUSIKWISSENSCHAFT

- Geschichte der Musikinstrumente (mit bildlichen  
Demonstrationen), Do 9–11                      Osthoff                      355
- Melodiebildung in der Musik des Mittelalters,  
Di Fr 10–11                      Gennrich                      356
- Übertragungen von Denkmälern der Ars Antiqua,  
Di 8.30–10                      Gennrich                      357
- Bestimmen von Liedformen an praktischen Beispielen,  
Mi 11–12.45                      Gennrich                      358
- Die Entwicklung der abendländischen Musik  
im Überblick, Do 11–12                      Stauder                      359
- Das musikalische Kunstwerk in der Rundfunk-  
übertragung, Fr 11–12                      Stauder                      360
- Vorführung und Besprechung ausgewählter Beispiele  
zur Musikgeschichte: Werke von Bach und Händel,  
Mi 11–13                      Stauder                      361

### MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

- Seminar: Übungen zur Musik des 16. und 17. Jahr-  
hunderts, Mi 9–11                      Osthoff                      362
- Proseminar: Mensuralnotation, Do 17–19                      Osthoff                      363
- Mittelseminar: Übungen zur musikalischen Orts-  
und Landeskunde, Mi 16–18                      Stauder                      364
- Kolloquium für Doktoranden, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.                      Osthoff                      365

### INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

- Einführung in die Indogermanische Sprachwissen-  
schaft (II) Lautlehre (Seminar), 2stdg. n. Verabr.                      W. Rau                      366
- Sanskrit I (Einführung), 3stdg. n. Verabr.                      W. Rau                      367
- Sanskrit II (Mittelkurs), 3stdg. n. Verabr.                      W. Rau                      368
- Kathopanishad, 2stdg. n. Verabr.                      W. Rau                      369
- Hindostani II (Mittelkurs), 2stdg. n. Verabr.                      W. Rau                      370

### KLASSISCHE PHILOLOGIE

- Aischylos, Di 11–12, Do 10–12                      Patzer                      371
- Vergil Georgica, Di 12–14, Do 12–13                      Wolff                      372
- Tacitus' Germania (Interpretation), Mi 14–15.30                      E. Bornemann                      373
- Antike Satire II (Horatius-Juvenal), Mo 11–13,  
Do 16–18                      Langerbeck                      374
- Cicero-Interpretationen, Fr 11–13                      Rahn                      375

## ALTPHILOLOGISCHES SEMINAR

### Oberstufe:

◦Pindar, Do 18–20	Patzer	376
◦Tacitus' Dialogus, Fr 16–18	Wolff	377

## ALTPHILOLOGISCHES PROSEMINAR

### Mittelstufe:

◦Kallimachos Hymnen, Mo 14–16,	Langerbeck	378
Die römische Biographie, Fr 13.30–15	Rahn	379
Übungen zum griechischen Stil (Platons Apologie), Sa 11–12.30	E. Bornemann	380
Übungen zum lateinischen Stil für Fortgeschrittene, 1stdg. n. Verabr.	E. Bornemann	381

### Unterstufe:

◦Aristophanes Frösche, Mo 18–20	Patzer	382
◦Cicero Laelius, Di 16–18	Wolff	383
Griechische Sprachübungen, Mo 16–18	Rahn	384
Kursorische Lektüre von Ciceros Tusculanen, Fr 15.30–17	E. Bornemann	385
Lateinische Stilübungen, Mi 15.30–17	Abel	386

## LATEINISCHE UND GRIECHISCHE ELEMENTARKURSE

### Einführung in die griechische Sprache:

a) für Anfänger, Mo 15–16, Do 14–16	Polack	387
b) für Fortgeschrittene, Mo 14.30–15.15, Do 10–12	Polack	388
Lektüre von Plato, 7. Brief, Mo 13 s. t.–14.30, Do 13–14	Polack	389
Einführung in die lateinische Sprache:		
a) für Anfänger, Mo 8–10, Mi 12–13	Schlerath	390
b) für Fortgeschrittene: Einführung in die Syntax an Hand von Caesar, Mo Mi 10–11	Schlerath	391
Lektüre von Sallust, Bellum Catilinae, Mo Di Mi 13–14	Schlerath	392

## DEUTSCHE PHILOLOGIE

Die deutsche Dichtung von 800–1500 (Epochen, Persönlichkeiten, Stilwandel), Di Do Fr 11–12	Weber	393
Hartmann von Aue und Wolfram von Eschenbach, Mo Mi 10–11	Ohly	394
Historische deutsche Grammatik, Mo Fr 15–16	W. J. Schröder	395
Übung: Das Annolied, Fr 16–18	W. J. Schröder	396
Das deutsche Drama im 19. Jahrhundert, Di Do Fr 12–13	May	397
Geschichte des deutschen Romans 3. Teil: Der Roman im späten 19. Jahrhundert (Raabe, Spielhagen, Fontane), Di 15–16, Do 14–16	Kunz	398
Lektüre moderner skandinavischer Autoren, Di 12–13	Hartner	399
Übungen zur deutschen Metrik, Fr 10–11	Schöhl	400
Deutsche Stilübungen, 1stdg. n. Verabr.	Schöhl	401

## DEUTSCHES SEMINAR

### Altdeutsche Abteilung:

#### U n t e r s t u f e :

Gotisch, Mi 14–16 Dittrich 402

Einführung in das Mittelhochdeutsche. Text: Meier  
Helmbrecht, Mo 16–18 W. J. Schröder 403

#### M i t t e l s t u f e :

Wolframs Parzival, Mi 11–13 Weber 404

Das Rolandslied, Fr 18–20 Ohly 405

#### O b e r s t u f e :

Ausgewählte Nibelungenprobleme, Di 16–18 Weber 406

Althochdeutsche Übungen zur Wiederholung  
(mit Assistent), Do 16–18 Weber 407

### Neudeutsche Abteilung:

Proseminar (gemeinsam mit Dr. Höllerer): Interpre-  
tationen von Texten des 18. Jahrhunderts,  
Di 16–18 May 408

Oberseminar: Wilhelm Meisters Theatralische  
Sendung und Lehrjahre, Mo 16–18 May 409

Mittelseminar: Probleme der Literaturwissenschaft  
(mit Referaten und wissenschaftlichen Arbeiten),  
Do 18–20 Kunz 410

Colloquium: Die deutsche Komödie in der Zeit des  
Naturalismus und der Neuromantik (unter  
besonderer Betonung Hofmannsthals), Di 18–20 Kunz 411

Sprechkundliche Vorlesungen und Übungen siehe S. 82

## VOLKSKUNDE

Geschichte der volkstümlichen Glaubensvorstellungen,  
Di 9–11 Hain 412

Übung: Frühmittelalterliche Quellen zum Volks-  
glauben, Do 9–11 Hain 413

◦ Arbeitskreis für Fortgeschrittene: Besprechung wissen-  
schaftlicher Arbeiten; 2stdg. n. Verabr. Hain 414

## ROMANISCHE PHILOLOGIE

Geschichte der mittelfranzösischen Literatur (14. und  
15. Jahrhundert), Di Mi Do 10–11 Lommatzsch 415

Französische Phonetik, Di Fr 11–12 Gennrich 416

Französischer Fortbildungskurs für Studierende  
aller Fakultäten, Fr 8.30–10 Gennrich 417

Geschichte der französischen Sprache, Mo Fr 10–11 v. Richthofen 418

Französische Klausurarbeiten: Übungen im leichteren  
Aufsatz und schwierigeren Essai, Do 8 s. t. – 10.15 v. Richthofen 419

Einführung in die französische Sprache für Anfänger  
mit geringen Vorkenntnissen, Mo 8.30–10 Widloecher 420

Französische Wortkunde auf sprach- und kultur-  
geschichtlicher Grundlage (nur für Vorgerückte),  
Di 8.30–10 Widloecher 421

Klausuren: Traductions et compositions, Mo 14–16	Widloecher	422
Langue classique — langue populaire (Vorlesung in französischer Sprache), Mo 16–17	Widloecher	423
Exercices de traduction (allemand-français), Di 8.30–10	Dagorne	424
Explication de textes français (auteurs du 20 <sup>e</sup> siècle), Do 11.30–13	Dagorne	425
Conférence en langue française: La littérature romanesque en France de 1945 à 1955 — Aspects nouveaux du roman français, Fr 14–15	Dagorne	426
Italienischer Anfängerkurs für Studierende aller Fakultäten, Do Fr 14–15	Biagioni	427
Italienische praktische Übungen für Studierende mit Vorkenntnissen, Do Fr 15–16	Biagioni	428
Italienische Diktat-, Konversations- und Wortschatz- übungen, Do 16–17	Biagioni	429
Deutsch-italienische Übersetzungsübungen für Fort- geschrittene (Thomas Mann, Mario und der Zauberer), Do 12–14	Biagioni	430
Storia della Letteratura Italiana: Il Trecento, Fr 13–14	Biagioni	431
Anfängerkurs für Studenten aller Fakultäten: Einführung in die spanische Sprache mit phone- tischen Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Ferreiro- Alemparte	432
Spanisch für Studenten mit Vorkenntnissen: Spanische Lektüre mit Übersetzung ins Deutsche. Grund- begriffe der Syntax, 2stdg. n. Verabr.	Ferreiro- Alemparte	433
Spanisch für Fortgeschrittene: Übersetzungen vom Deutschen ins Spanische. Stilistische Grundbegriffe, 2stdg. n. Verabr.	Ferreiro- Alemparte	434
Vorlesung in spanischer Sprache: Escritores y ensay- istas españoles contemporáneos: G. Marañón, S. de Madariaga, P. de Ayala, 1stdg. n. Verabr.	Ferreiro- Alemparte	435
Praktischer Kurs zur Erlernung der rumänischen Sprache, Mo Do 14–15	Block	436
Das lateinische Erbe in Wortschatz und Grammatik der rumänischen Sprache, Do 13–14	Block	437
Rumänische Volksdichtung und rumänisches Volks- leben (mit Lichtbildern), Mo 13–14	Block	438
Rumänische Lektüre: Auswahl aus den Werken Sadoveanus, C. Petrescus und Zamfirescus, Mo Do 15–16	Block	439

#### ROMANISCHES SEMINAR

Romanisches Haupt- und Proseminar: Neuere fran- zösische Lyrik, Mi 11–13	Lommatzsch	440
Französisches Proseminar: Neufranzösische Stilistik in Verbindung mit Übungen, Mi 8.30–10	Gennrich	441
Französisches Proseminar: Übungen zur Literatur des Mittelalters (unter Zugrundelegung von Texten), Di 13.30–15	v. Richthofen	442

Französisches Proseminar: Exercices pratiques de stilistique et de Rhétorique, Di 11–12	Widloecher	443
Italienisches Proseminar: Scrittori del Novecento, Fr 16–18	Biagioni	444
Spanisches Proseminar: Lektüre mit Kommentar: „Vida e Historia“ von G. Marañón (Col. Austral), 2stdg. n. Verabr.	Ferreiro- Alémparte	445

### ENGLISCHE PHILOLOGIE

Shakespeares Komödien und Historien, Mi 9–10, Do 16–18	Viebrock	446
Das englische Drama neben und nach Shakespeare, Mi Fr 17–18	v. Schaubert	447
Historische Formenlehre des englischen Nomens und Pronomens, Mo Di 11–12	v. Schaubert	448
Hawthorne und Melville (Vorlesung und Übung), Di 8.30–10 (gemeinsam mit Dr. Link)	Spira	449
Individuelle Aussprachekorrektur am Magnetophon- gerät:		
a) für Anfänger, Di 13.30–15	Meinecke	450
b) für Fortgeschrittene, Di 15–17	Meinecke	451
Übungen zur modernen amerikanischen Linguistik, Mo Di 10–11	Meinecke	452
The Political and Cultural Scene in Present-Day England, Mo 17–18	Moss	453
Reading and Discussion of a Modern British and American Novel, Do 10–12	Moss	454
Englische Klausuren, Do 18–20	Moss	455
Mündliche Übersetzungsübungen, Mo 18–20	Moss	456
◦Reading of an English Play (G. B. Shaw), Di 17–18	Möss	457
Exercices in Colloquial English, Mi 12–13	Moss	458
Langland, Chaucer und ihre Zeit, Mo 16–17, Mi 10–11	N. N.	459
Contemporary English Drama, Fr 11–12 (gemeinsam mit N. N.)	Viebrock	460
Essay Writing, Di 18–20 (gemeinsam mit N. N.)	Viebrock	461
Conversation (Elementary), Fr 14–16 (gemeinsam mit N. N.)	Viebrock	462
Conversation (Advanced), Do 14–16 (gemeinsam mit N. N.)	Viebrock	463

### ENGLISCHES SEMINAR

◦Hauptseminar: Shakespeares ‚Troilus and Cressida‘, Fr 9.30–11	Viebrock	464
Proseminar: Einführung in das Shakespeare-Studium, Mo 13.30–15 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	465
Proseminar: Altenglisch für Anfänger, Mo Fr 12–13	v. Schaubert	466
◦Kolloquium über wissenschaftliche Arbeiten, 2stdg. n. Verabr., 14tg.	Spira	467

## SLAWISCHE SPRACHEN

Die russischen Dramatiker im 19. Jahrhundert, Di Do 11–12	Günther 468
Die russische Volksdichtung, Fr 10–12	Günther 469
Altbulgarisch I, Mo 10–12	Günther 470
Russisch:	
a) für Anfänger, Di Do Fr 13–14	Günther 471
b) für Fortgeschrittene I, Mo Fr 12–13	Günther 472
c) für Fortgeschrittene II, Di Do 12–13	Günther 473
Serbo-Kroatisch (gemeinsam mit N. N.), 2stdg. n. Verabr.	Günther 474
Bulgarisch als Balkansprache. Einführung und prak- tischer Kurs, 1stdg. n. Verabr.	Block 475
Bulgarische Lektüre: Lesen eines leichten Textes, 1stdg. n. Verabr.	Block 476

## SPRACHEN UND GESCHICHTE DES VORDEREN ORIENTS

◦Lektüre arabischer Originalgrammatiker, 1stdg. n. Verabr.	Hellmut Ritter 477
◦Übungen zur islamischen Geschichte und Kultur- geschichte, 4stdg. n. Verabr.	Hellmut Ritter 478
◦Lektüre arabischer Dichter, 2stdg. n. Verabr.	Hellmut Ritter 479
◦Lektüre persischer Dichter, 2stdg. n. Verabr.	Hellmut Ritter 480
Syrisch II. Kurs (gemeinsam mit Dr. Fischer), 2stdg. n. Verabr.	Hellmut Ritter 481
Arabisch II. Kurs (gemeinsam mit Dr. Fischer), 2stdg. n. Verabr.	Hellmut Ritter 482
Neupersisch:	
a) I. Kurs (gemeinsam mit N.N.), 2stdg. n. Verabr.	Hellmut Ritter 483
b) II. Kurs (gemeinsam mit N. N.), 2stdg. n. Verabr.	Hellmut Ritter 484
Modernes Arabisch (Syrischer Dialekt):	
a) I. für Anfänger, Mi 14.30–16	Kaband 485
b) II. für Fortgeschrittene, Mo 14.30–16	Kaband 486
Grammatik der osmanisch-türkischen Sprache, Mo Do 18–19	Rühl 487
Lektüre türkischer Prosa, Mo Do 17–18	Rühl 488
Türkische Briefe, Sa 11–13	Rühl 489
◦Hebräische Übungen:	
a) für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Gensichen 490
b) für Fortgeschrittene (mit Lesen leichter Ab- schnitte aus dem Alten Testament), 3stdg. n. Verabr.	Gensichen 491
◦Äthiopisch:	
a) für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky 492
b) für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky 493
◦Amharisch:	
a) für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky 494
b) für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky 495



Eine kuschitische Sprache (nach Wahl), 1stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	496
- Weitere orientalische Sprachen s. unter Orient- Institut, Seite 55		

## SPRACHEN UND GESCHICHTE OSTASIENS

◦Tibetische Schriftsprache an Hand leichter Text- proben, 2stdg. n. Verabr.	Unkrig	497
◦Mongolische Schriftsprache mit leichten Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Unkrig	498
◦Die Terminologie des Lamaismus, 2stdg. n. Verabr.	Unkrig	499
Einführung in die chinesische Sprache:		
a) für Anfänger, Mo 17–19	Wang	500
b) für Fortgeschrittene, Fr 17–19	Wang	501

## VÖLKERKUNDE

Ethnologie von Südamerika II (mit Lichtbildern), Mo 11–13	Jensen	502
Übungen zur Ethnologie von Südamerika, Mo 16–18	Jensen	503
◦Besprechung neuer völkerkundlicher Literatur, Mi 20–22, 14tgl.	Jensen u. Petri	504
Geschichte der völkerkundlichen Theorien, Di 16–17	Petri	505
Übung zur völkerkundlichen Theorienbildung, Do 9–11	Petri	506
Kulturkontakt und Kulturwandel in Ozeanien, Di 17–18	Petri	507
Die Völker Nordeasiens und des nördlichen Nordamerika, Mo 10–11	Block	508
Erd- und Völkerkunde auf Grund von Reise- beschreibungen und Romanen der Weltliteratur (mit Proben aus ihnen), Do 10–11	Block	509
Das Schafhirtentum der Alten Welt, verglichen mit Rinder- und Pferdehirtentum, Do 11–12	Block	510
Die Zigeuner als völkerkundliches Problem, Mo 11–12	Block	511
Die Völkerpsychologie, Kulturpsychologie und Völkercharakterologie in ihren Ergebnissen seit 1920, Mo Do 12–13	Block	512
Übung beziehungsweise Kolloquium über Fragen aus der Völker- und Kulturpsychologie, sowie der Völkercharakterologie, Do 16–17.30	Block	513
◦Oberseminar: Kulturmorphologische Arbeitsgemein- schaft, Mi 11–13	Jensen u. Petri	514
◦Völkerkundliches Praktikum im Museum, 2stdg. n. Verabr.	Jensen	515
◦Übungen in der Exzerptur, 2stdg. n. Verabr.	Jensen	516
◦Übungen: Frühe Küstenkulturen in ihren prähisto- rischen und ethnologischen Zeugnissen, 2stdg. n. Verabr.	Petri u. N. N.	517

## GEOGRAPHIE

Siehe unter Naturwissenschaften.

### DEUTSCHE SPRECHKUNDE

Sprechbildung: Sprechkundliche Einführungen und praktische Übungen (für künftige Deutschlehrer), Mi 8–9 u. 1 Übungsstunde n. Verabr.	Wittsack	518
Sprechbildungsübungen für Hörer aller Fakultäten, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	519
Die Klangform der Dichtung: Dichtungen des Impressionismus. Betrachtungen und praktische Übungen (für künftige Deutschlehrer), Mi 9–11	Wittsack	520
◦ Arbeitsgemeinschaft „Drama und Theater“: Theaterkundliche Exkursionen und Auswertungen (Probleme der Schauspielkunst), 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	521
◦ Rundfunkkundliche Arbeitsgemeinschaft: Einführung in Sprachprobleme des Rundfunks (mit praktischen Versuchen vor dem Mikrophon), Do 18–20	Wittsack	522
◦ Sprechkundliches Kolloquium: Besprechung und Auswertung von Schallaufnahmen, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wittsack	523
Phonetische Übungen für Ausländer, Mi 11–12	Wittsack	524

### EVANGELISCHE THEOLOGIE

Grundzüge der altkirchlichen Lehrentwicklung, Di Do Fr 9–10	Steck	525
◦ Karl Barth, Mi 11–12	Steck	526
Prophetie und Prophetenbücher des Alten Testaments, Mi 15–17	Bertram	527
Die Verkündigung Jesu nach den drei ersten Evangelien (Bibl. Theol. I), Fr 17–19	Seesemann	528
Orthodoxie, Pietismus, Aufklärung, Di 15–17	Hamel	529
Das Verhältnis der Religionspädagogik zur Theologie und zur Kirche, Mi 10–11 s. auch Nr. 490 und 491	M. Schmidt	530

### SEMINAR FÜR EVANGELISCHE THEOLOGIE

◦ Proseminar: Texte zur Lehre von der Kirche (Cyprian bis Augustin), Mi 8.30–10	Steck	531
◦ Hauptseminar: Biblische Texte zur Dogmatik, Do 17–19	Steck	532
Die Verheißungen des Alten Testaments (Übung im Seminar für Evangelische Theologie), Mi 17–19	Bertram	533
Neutestamentliches Seminar: Der Hebräerbrief, Fr 14.30–16	Seesemann	534
Seminar: Speners Pia Desiderie (deutsche Fassung), Di 17–19	Hamel	535

Lektüre und Erklärung ausgewählter religionspädagogischer Quellenschriften, 2stdg. n. Verabr.	M. Schmidt	536
◦Kursorische Lektüre des griechischen Neuen Testaments, Sa 8–9	Seesemann	537

### KATHOLISCHE THEOLOGIE

Die Philosophie Meister Eckharts, Mo 11–13, Di 12–13	Hirschberger	538
Christliche Liebe zum mitmenschlichen Du, Do 8–10	Heinen	539
Sünde und Gnade, Di 8.30–10	Loosen	540
Paulus (Leben, Werk, Theologie), Mo 9–11	Nielen	541
Geschichte der Kirche im Zeitalter des Absolutismus. Das 19. Jahrhundert, Do 11–13	Ueding	542

### SEMINAR FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE

Hauptseminar: Übungen zu Meister Eckharts Quaestiones Parisiensis, Mo 15.30–17	Hirschberger	543
Proseminar: Lektüre Anselm von Canterbury, De veritate, Do 16–18	Hirschberger	544
Übungen zum Römerbrief, Mi 8.30–10	Nielen	545
Seminar: Die Kirche und das naturwissenschaftliche Weltbild der Neuzeit. Der Galileiprozeß, Fr 15–16.30	Ueding	546
Hauptseminar: Theologie der Sünde, Mo 13.30–15	Loosen	547
Proseminar: Einführung in die Theologie und die theologische Methode, 2stdg. n. Verabr.	Loosen	548

### NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Philosophie der Technik, Mo 18–20	Dessauer	601
Mathematik für Naturwissenschaftlicher Teil I mit Übungen, Mo Di Do Fr 9–10	Sauer	602

### MATHEMATIK

Elementarmathematisches Praktikum, Mi 12–13	Sauer	603
Differential- und Integralrechnung I, Mo Di Do Fr 8–9	Franz	604
Übungen zur Differential- und Integralrechnung I, Di 14–16	Franz	605
Analytische Geometrie I, Mo Di Do Fr 9–10	Moufang	606
Übungen zur analytischen Geometrie I, Fr 14–16	Moufang	607
Praxis der algebraischen und transzendenten Gleichungen, Di Do Fr 8–9	Sauer	608
Zahlentheorie, Mo Di Do Fr 9–10	Franz	609
Mathematische Statistik I, Mi 14–16	Geppert	610
Gewöhnliche Differentialgleichungen, Mo Di Do Fr 10–11	Behrens	611

Übungen zu den gewöhnlichen Differentialgleichungen, Di 16–18	Behrens	612
Einführung in die Funktionalanalysis, Mi Do 13–15	Schäfke	613
Verbandstheorie, Mi 9–11	Behrens	614
Topologie II, Mo Di Do Fr 8–9	Burger	615
Theorie der Algebraischen Gruppen und der Abelschen Mannigfaltigkeiten, Do Fr 11–13	A. Weil	616
Proseminar über Fourierreihen, Mi 8–10	Franz/Sauer	617
◦ Mathematisches Seminar, Di 14–16	Moufang	618
Mathematisches Seminar, Fr 14–16	Franz	619
◦ Mathematisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr.	Franz u. Moufang	620

### ASTRONOMIE

Photometrie der Gestirne, 2stdg., Di-Do 13–14	Schiller	621
Ausgewählte Kapitel aus Astronomie und Astro- physik, 1stdg., Mo 18–19	Schiller	622
Fragen der Sternentwicklung und Kosmogonie, Mi 14–15	W. Lohmann	624
Physik der Sonne, Mi 15–16	W. Lohmann	625
Astrophysikalisches Seminar über Sternhaufen und Sternassoziationen, Mi 16–18	W. Lohmann und Schiller	626

### THEORETISCHE PHYSIK

Theoretische Mechanik, Mo Di Do Fr 11–12	Mrowka	627
Übungen zur Mechanik, Mi 11–13	Mrowka	628
Theorie des Lichts, Mo Di 11–12	Hund	629
Übungen über Optik, Mi 11–12	Hund	630
Relativitätstheorie, Do Fr 11–12	Hund	631
◦ Theoretisch-physikalisches Seminar (Elektronen im festen Körper), Do 16–18	Hund u. Mrowka	632
◦ Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18, 14tgl.	Hund, Czerny, Dänzer u. Madelung	633

### EXPERIMENTALPHYSIK

Experimentalphysik (Elektrizität und Optik), Mo Di Do 10–11	Czerny	634
Ergänzungen zur Experimentalphysik für Natur- wissenschaftler, Mi Fr 10–11	Czerny	635
Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil I, Mo Do 14–17	Czerny u. Müser	636
Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil I, Di Fr 14.45–16.45	Czerny u. Müser	637
Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Czerny, Dänzer u. Müser	638
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Mo Do 14–18	Czerny	639
Halbtägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny u. Müser	640
Ganztägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny u. Müser	641

◦Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18, 14tgl. n. bes. Einladung	Czerny, Hund, Dänzer u. Madelung	642
· Einführung in die Atomphysik, Mi 14–16	Müser	643
Wellenoptik I, 1stdg. Mi 12–13	H. Schröder	644

## ANGEWANDTE PHYSIK

Höhere Experimentalphysik (Elektrizitätslehre), Mo Di Do Fr 12–13	Dänzer	645
◦Seminar: Spezielle Probleme der Experimentalphysik, 2stdg. n. Verabr.	Dänzer	646
Physikalisches Praktikum Teil II (Elektrizität) für Physiker, Mo Do 14–17	Dänzer	647
Physikalisches Praktikum Teil II (Elektrizität) für Physiker – Parallelkurs, Di Fr 14–17	Dänzer	647a
Physikalisches Praktikum Teil II (Elektrizität) für Chemiker, Mo Fr 17–19	Dänzer	648
Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Dänzer, Czerny u. Müser	649
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Dänzer	650
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Dänzer	651
Handwerkliches Praktikum, Mi 14–17	Dänzer	652
◦Physikalisches Kolloquium, 14tgl. Mi 16–18	Dänzer, Hund, Czerny u. Madelung	653
Elektronenröhren u. Transistoren, Mo Di Do 10–11	O. Schäfer	654
Elektrotechnisches Praktikum, Mo Di Do 14.30–18.30	O. Schäfer	655
Kleines elektrotechnisches Praktikum, Mo Di 14.30–18.30	O. Schäfer	656
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	O. Schäfer	657
◦Kolloquium über Elektrotechnik und Schwingungs- forschung, n. Verabr.	O. Schäfer	658
Einführung in die Hochvakuumtechnik, 2stdg. n. Verabr.	Haase	659
◦Seminar: Spezielle Probleme der Werkstoffphysik, 2stdg. n. Verabr.	Haase	660
Photographisches Praktikum für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Haase	661
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Haase	662
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Mo 12–13	Th. Graff	663
Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	664
◦Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 17.30–19	Th. Graff	665
Einführung in die Geometrische Optik, Mi 17–19	Th. Graff	666

## BIOPHYSIK

Biophysik II, 1stdg. n. Verabr.	Rajewsky, 667
Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen (1 Std. für Mediziner und Naturwissenschaftler, 2 Std. für Naturwissenschaftler), Fr 14–17	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel 668
Biophysikalisches Seminar: Medizinische Radiologie II (Dosierungs- und Bestrahlungsmethoden), 14tgl. n. Verabr.	Rajewsky, Muth u. Hug 669
Wissenschaftliche Arbeiten ganztg.	Rajewsky 670
Wissenschaftliche Arbeiten halbtg.	Rajewsky 671
○ Biophysikalisches Kolloquium, Sa 11–13	Rajewsky, Muth u. Hug 672
Strahlenschutz bei der Anwendung energiereicher Kernstrahlen, 1stdg. n. Verabr.	Muth 673
Wissenschaftliche Arbeiten halbtg., tgl.	Muth 674

## METEOROLOGIE

Synoptische Methoden der Wetterlage, 2stdg. n. Verabr.	Mügge 675
○ Wetterbesprechungen, 2stdg., Di Fr 17–18	Mügge 676
Einführung in die mathematische Wettervorhersage, 2stdg. n. Verabr.	Mügge 677
Meteorologisch-geophysikalisches Praktikum, 3stdg. n. Verabr.	Mügge 678
Meteorologisch-geophysikalisches Kolloquium, 2stdg., Do 17–19	Mügge 679
Einführung in die Wetterkunde, 1stdg. n. Verabr.	Mügge 680
Geophysikalische Probleme im Hinblick auf das geophysikalische Jahr, 2stdg. n. Verabr.	Brockamp 681
Probleme der Flugmeteorologie, 2stdg. n. Verabr.	Schweitzer 682

## PHYSIKALISCHE CHEMIE

Physikalische Chemie I, Mo Di Do Fr 13–14	Hartmann 683
Seminar über Probleme der chemischen Bindung, 2stdg. n. Verabr.	Hartmann 684
Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger, ganztg. ein halbes Semester	Hartmann u. Magnus 685
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Physikalischen Chemie, ganztg. tgl.	Hartmann 686
Physikalisch-chemische Rechenübungen, Fr 9–10	Hartmann u. Schläfer 687
Physikalisch-chemisches Kolloquium, Mi 16–17, 14tgl.	Hartmann u. Magnus 688
Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene, ganztg. ein halbes Semester	Hartmann u. Magnus 689
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Physikalischen Chemie, ganztg. tgl.	Magnus 690
Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Biologen, Mi Fr 10–11	Stauff 691

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg.	Stauff	692
Reale Gase, 2stdg. Mo 15.30–17	Münster	693
Starke Elektrolyte, 1stdg. Di 16–17	Münster	694
Wissenschaftliche Arbeiten, gantztg.	Münster	695
Reaktionskinetik IV (Technische Reaktionsführung), Fr 17–18	Küchler	696
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Schläfer	697
Einführung in die Magnetochemie, 1stdg. n. Verabr.	Schläfer	698
Seminar über spezielle Probleme aus dem Gebiet der physikalischen Chemie der Komplexe, 2stdg. 14tgl.	Schläfer	699

### ANORGANISCHE CHEMIE

Anorganische Experimentalchemie, 4stdg. Mo Di Do Fr 11–12	Royen	700
Ergänzung zur anorganischen Experimentalchemie für Naturwissenschaftler, 1stdg. Mi 11–12	Royen	701
Spezielle Anorganische Chemie. Ausgewählte Kapitel, 1stdg. n. Verabr.	Royen	702
Anorganisch-chemisches Praktikum:		
a) halbtg. Mo–Fr 8–18	Royen	703
b) gantztg. Mo–Fr 8–18	Royen	704
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Royen	705
◦Seminar für Diplomanden und Doktoranden, 2stdg. n. Verabr.	Royen	706
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahn- mediziner mit Einführung, Sa 8–12	Royen, Wie- land u. Ried	707
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Royen und Wieland	708
◦Chemisches Kolloquium, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Royen und Wieland	709
Radiochemie, 2stdg. Di 10–12	Gleu	710
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Gleu	711
Analytische Chemie II, Gravimetrie, 2stdg. Mo 10–12	J. Fischer	712
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	J. Fischer	713

### ORGANISCHE CHEMIE

Reaktionsmechanismen IV, Di 12–13	Wieland	714
Organisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Wieland	715
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Wieland	716
Seminar über aktuelle Fragen der organischen Chemie und Biochemie, Do 11:30–13	Wieland, Ried Teuber	717
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahn- mediziner mit Einführung, Sa 8–12	Wieland, Royen und Ried	707
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wieland u. Royen	708

◦ Chemisches Kolloquium, 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	Wieland u. Royen	709
Ausgewählte Kapitel aus der Chemischen Technologie, Di 17.30–18.30, 14tgl.	Winnacker	721
Chemie der Steroidhormone, Di 8–9	Schmidt- Thomé	722
Synthetische Fasern, 1stdg. n. Verabr.	Orthner	723
Biochemie, Teil II, Intermediärer Stoffwechsel des Eiweißes, der Aminosäuren, Purin- und Pyrimidinderivate und der Steroide, Mo 12–13	Siedel	724
Heterocyclen Teil I, Fr 8–9	Ried	725
Hydroaromatische Kohlenwasserstoffe (insbesondere Kampfer und Terpene), Fr 9–10	Ried	726
◦ Kolloquium des Mitarbeiterkreises, 1stdg. n. Verabr. 14tgl.	Ried	727
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Ried	728
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahnmediziner mit Einführung, Sa 8–10	Ried	707
Chemie der Alkaloide II, Mi 11–13	Teuber	729
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Teuber	730
◦ Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 1stdg. n. Verabr. 14tgl.	Teuber	731
Makromolekulare Naturstoffe III (Proteine), Do 16.30–17.15	Sutter	732

#### PHARMAZIE UND PHARMAKOLOGIE

Pharmazeutische Chemie II (Organischer Teil), Mo 15–16, Di Mi Do 9–10	Rohmann	733
Analytisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	734
Pharmazeutisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	735
Galenisch-pharmazeutische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Rohmann	736
Homöopathie mit Übungen, 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	737
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–12	Rohmann	738
◦ Kolloquium über Laboratoriumsarbeiten (nur für Praktikanten des Pharmazeutischen Instituts), 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	739
◦ Pharmazeutisch-chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene, 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	Rohmann	740
Chemie und Technologie der Alkaloide, Mi Fr 16–17	Biedebach	741
Galenische Pharmazie I, 2stdg. n. Verabr.	Janecke	742
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Janecke	743
Pharmakognosie (Fortsetzung), (für 3.–6. Semester), Di 10–11	Schreiber	744
Pharmakognostische Übungen (3. Semester), Fr 10–12	Schreiber	745
Pharmakognostische Übungen, (4. Semester), Do 10–12 und 15–17	Schreiber	746



Pharmakognostisches Praktikum (5. Semester), Di 15–18, Mi 11–13	Schreiber	747
Pharmakognostisches Praktikum (6. Semester), Mo 9–12 und 16–18	Schreiber	748
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung II, Mi 15–16	A. Lohmann	749
◦ Apotheken- u. Arzneimittelrechtliches Kolloquium, 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	A. Lohmann	750

### LEBENSMITTELCHEMIE

Chemische Inhaltsbestandteile der Lebensmittel (Kohlenhydrate, Eiweißstoffe), Di Fr 8–9	Diemair	751
Allgemeine Einführung in die Ernährungskunde, Mi 8–9	Diemair	752
Lebensmittelchemisches Kolloquium und Seminar, Do 16–17	Diemair, Acker u. Janecke	753
Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen, 14tgl. n. Verabr.	Diemair	754
Lebensmittelchemisches Praktikum:		
a) halbtg. für Anfänger	Diemair	755
b) ganztg. Mo–Fr 8–16, Sa 8–12	Diemair	756
◦ Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–16, Sa 8–13	Diemair, Acker u. Janecke	757
Lebensmittelanalytik Teil II, Di 9–10	Acker	758
Vitamine II, 1stdg. n. Verabr.	Janecke	759

### MINERALOGIE

Mineralogie I (Kristallgeometrie, Kristallphysik, Kristallchemie), Di 17–19, Fr 17–18	O'Daniel	760
Übungen zur Mineralogie I, Fr 18–19.30	O'Daniel	761
Kristalloptisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	O'Daniel u. Rein	762
Kristallstrukturlehre (mit röntgenometrischen Übungen), 4stdg. n. Verabr.	O'Daniel	763
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, halbtg.	O'Daniel u. Rein	764
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg.	O'Daniel u. Rein	765
◦ Mineralogische Exkursionen, n. Verabr.	O'Daniel u. Rein	766
Lagerstättenkunde I, 1stdg. n. Verabr.	Rein	767

### GEOLOGIE

Regionale Geologie I (Europa, Asien), Di Do Fr 8–9	Krejci-Graf	768
◦ Kohle, Di 10–11	Krejci-Graf	769
Geologische Übungen, Do 14–16	Krejci-Graf	770
◦ Geologisch-Paläontologisches Seminar, Do 16–18, 14tgl.	Krejci-Graf	771
◦ Geologische Exkursionen, n. Verabr.	Krejci-Graf	772

◦Leitung selbständiger Arbeiten, n. Verabr.	Krejci-Graf	773
◦Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg.	R. Richter	774
◦Geologische Exkursionen zur Einführung in die Angewandte Hydrogeologie, Sa, halb- u. ganztg. n. Verabr.	Michels	775
Bodenkundliche Exkursionen mit Übungen am Bodenprofil, 14tgl. n. Verabr.	Schönhals	776
Paläontologie der Wirbellosen II, Mo Di 2stdg. 12–13	Krömmelbein	777
Übungen zur Paläontologie, Mi 10–12 2stdg.	Krömmelbein	778
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg.	Solle	779
Geologie von Mitteleuropa, 2stdg. n. Verabr.	Solle	780

## GEOGRAPHIE

Nordamerika, Di Fr 9–10	H. Lehmann	781
Geographisches Oberseminar (Afrika), Mi 15–17	H. Lehmann	782
Geländepraktikum (mit Assistenten), Mi 8–12	H. Lehmann	783
Geographische Arbeiten für Fortgeschrittene, ganztg.	H. Lehmann	784
Geographische Exkursionen für Fortgeschrittene, 14tgl. n. Verabr.	H. Lehmann	785
◦Geographisches Kolloquium, 14tgl.	H. Lehmann u. Krenzlin	786
Kulturgeographie I (Siedlungsgeographie), Mi Fr 10–11	Krenzlin	787
Geographisches Proseminar, Fr 15–17	Krenzlin	788
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Krenzlin	789
Geographische Exkursionen, 14tgl. n. Verabr.	Krenzlin	790

## BOTANIK

Allgemeine Botanik (für Biologen, Mediziner, Pharmazeuten und Nahrungsmittelchemiker), Mo Di Do Fr 12–13	Montfort	791
Mikroskopisches Praktikum für Anfänger, Mo bzw. Mi 14–17	Montfort	792
Übungen im Bestimmen von höheren Pflanzen, Do 14–17	Montfort	793
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene, Mo–Fr ganztg.	Montfort	794
Seminar zum Praktikum für Fortgeschrittene, Do 14.30–16	Montfort	795
Physiologisches Laboratorium und Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, Mo–Sa ganztg.	Montfort	796
◦Demonstrationen an Heil- und Giftpflanzen, 1stdg. n. Verabr.	Montfort	797
◦Botanische Exkursionen, n. Verabr.	Montfort, Halbsguth u. Lötschert	798
Systematik der Spermatophyten, Di Do Fr n. Verabr.	Halbsguth	799
Grundriß der Karyologie, 2stdg. n. Verabr.	Halbsguth	800

Mykologisch-Entwicklungsphysiologisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Halbsguth	801
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg.	Halbsguth	802
Leitung selbständiger Arbeiten, gantztg. tgl.	Laibach	803
Die Pflanzenwelt der Vorzeit I. Sporenpflanzen, Mo Do 11–12	Kräusel	804
Anleitung zu selbständigen Arbeiten, gantztg.	Kräusel	805
Besprechung ausgewählter Kapitel zur Geschichte des Pflanzenreiches, Di 16–17	Kräusel	806
Die Monocotyledonen, 2stdg. n. Verabr.	Lötschert	807
Ökologische und systematische Demonstrationen im Botanischen Garten, 14tgl. Sa 9–11	Lötschert	808

### ZOOLOGIE

Vergleichende Anatomie und Physiologie. I. Stoff- wechsel und Bewegung, 3stdg. Di Do Fr 8–9	Giersberg	809
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene, gantztg. tgl.	Giersberg	810
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene, 6stdg. n. Verabr.	Giersberg u. Rietschel	811
Leitung selbständiger Arbeiten, gantztg., tgl.	Giersberg	812
Bestimmungsübungen, 3stdg. n. Verabr.	Giersberg u. Rietschel	813
◦ Zoologische Besprechungen, 2stdg. n. Verabr.	Giersberg, Riet- schel u. Kuhl	814
Zoologische Exkursionen, n. Verabr.	Giersberg, Kuhl u. Rietschel	815
Leitung selbständiger Arbeiten, gantztg., tgl.	Mertens	816
Einführung in die Parasitologie, 2stdg. n. Verabr.	Rietschel	817
Leitung selbständiger Arbeiten, gantztg., tgl.	Rietschel	818
Zoologisches Praktikum für Mediziner und Natur- wissenschaftler (Anfänger), 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	819
Übungen zur kinematischen Zellforschung, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	820
Leitung selbständiger Arbeiten, gantztg., tgl.	Kuhl	821
Einführung in die Ornithologie, 2stdg. n. Verabr.	Merkel	822
Meereszoologischer Kursus in Wilhelmshaven, gantztg. n. Verabr.	W. Schäfer	823

### ANTHROPOLOGIE

Genetik des Menschen, 3stdg. n. Verabr.	Kramp	824
Ausgewählte Kapitel der Humangenetik II, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	825
Erbbiologisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	826
◦ Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Kramp	827
Allgemeine Rassenkunde und Populationsgenetik, 1stdg. n. Verabr.	Breitinger	828
Erb- und Rassenmerkmale des Menschen (mit praktischen Übungen), 2stdg. n. Verabr.	Breitinger	829

## MIKROBIOLOGIE

Mikrobiologie II, 3stdg. n. Verabr.	Kaplan	830
Praktikum in Mikrobiologie II, 2× halbtg. n. Verabr.	Kaplan	831
◦ Mikrobiologisches Kolloquium, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Kaplan	832
Anleitung zu selbständigen Arbeiten, halbtg., tgl.	Kaplan	833
Anleitung zu selbständigen Arbeiten, ganztg., tgl.	Kaplan	834

## PSYCHOLOGIE

Psychologie der Gefühls- und Willensvorgänge, Fr 17–19	Rausch	835
Psychologisches Proseminar und Ergänzung der Vorlesung, Di 16–17	Rausch	836
Übungen in psychologischer Methodik (2 Kurse), Mo 14–16 bzw. Di 17–19	Rausch	837
Seminar über Probleme und Prinzipien der Gestaltpsychologie, Mi 15–17	Rausch	838
◦ Psychologisches Kolloquium, Do 14–16 14tgl.	Rausch	839
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, ganztg., tgl.	Rausch	840
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, halbtg., tgl.	Rausch	841
Weitere psychologische Vorlesungen siehe unter Nr. 512 und 513		

## GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Geschichte der Naturwissenschaften im klassischen Altertum, Do 14–16	Hartner	842
Seminar: Spezielle Fragen aus dem Gebiet der Haupt- vorlesung, Di 14.30–16	Hartner	843

# WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

## VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

### Vorlesungen und Übungen

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (mit einem Überblick über die westdeutsche Volkswirtschaft und ihre jüngste Entwicklung), Do Fr 9–11	Möller	901
Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Theorie des wirt- schaftlichen Gleichgewichts, Preis- u. Verteilungs- theorie), Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	902
Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen, Di 8.30–10, Mi 9–10	Neumark	903
Grundriß der statischen Wirtschaftstheorie, Di Do 16–17	R. Richter	904
Grundzüge des Genossenschaftswesens, Mo 14–15	Wehrle	905
Verkehrswirtschaft und Verkehrspolitik, Di 10–12	Napp-Zinn	906
Geld und Kredit (auch für Juristen), Mo 11–13, Mi Fr 11–12	Veit	907
Wirtschaftspolitik. Allgemeiner Teil: Grundzüge der speziellen Volkswirtschaftslehre, Mo Do 15–16, Mi 14–16	Wehrle	908
Ausgewählte Probleme der Wirtschaftspolitik europäischer Länder (für mittlere Semester), Do 11–12	Meimberg	909
Zinstheorie und Zinspolitik, Mi 14–15	Veit	910
Kapitalmarkt und Kapitalmarktpolitik, Do 9–10	Kasten	911
Effektenhandel, Do 10–11	Kasten	912
Außenhandelslehre und Außenhandelspolitik, Do 14–16, Fr 11–12	Kasten	913
Industriepolitik, Do 11–12, Fr 10–11	Napp-Zinn	914
Agrarpolitik, Mi Fr 11–12	R. Herzog	915
Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen als Faktor der Agrarpolitik (mit Besichtigungen), Mo 11–12	Häbich	916
◦ Aktuelle Publikationen über das internationale landwirtschaftliche Genossenschaftswesen, Privatissimum, 14 tgl., 2stdg. n. Verabr.	Häbich	917
Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der „Automation“ in der Produktion und der Verwaltung, Mo 8–9	Pollock	918
Wirtschafts- und Sozialpolitik in ihrem grundsätz- lichen Verhältnis, Mi 17–19	v. Nell- Breuning	919
Einführung in die Sozialpolitik, Mo 9–11	Achinger	920
Die soziale Sicherung und ihre Reform, Di 9–11	Achinger	921
Probleme der internationalen Sozialpolitik (mit Besprechungen), Do 14–15	Wehrle	922
Übungen zur allgemeinen Volkswirtschaftslehre, Di 8.30–10	Sauermann	923
Übungen zur Wirtschaftspolitik, Do 17–19	Wehrle	924

Übungen zu Kapitalmarkt und Kapitalmarktpolitik, Fr 9–11	Kasten	925
Übungen zu Außenhandelstheorie u. Außenhandels- politik, Do 16–18	Kasten	926
Übungen: Rechtliche Probleme des landwirtschaft- lichen Genossenschaftswesens, Di 11–12	Häbich	927
Übungen über „Automation“, Di 17–19	Pollock	928
Übungen zur Sozialversicherung (mit Besichtigungen), Mo 15–17	Hoernigk	929
Kolloquium über Probleme der internationalen Wirtschaftspolitik, Do 12–13	Meimberg	930
Kolloquium: Die Angestellten als wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Gruppe, Mi 15–17	Achinger	931

### SEMINARE

Volkswirtschaftliches Seminar, Fr 17–19	Möller	932
Wirtschaftstheoretisches Seminar, Do 17–19	Sauermann	933
Verkehrswissenschaftliches Seminar, Di 17–19	Napp-Zinn	934
Wirtschaftspolitisches Seminar (aus dem Gebiet des mittelständischen Gewerbes, insbesondere des Handwerks), Mo 17–19	Wehrle	935
Probleme der Geldtheorie und der Geldpolitik, Mo 14–16	Musgrave	936
Seminar über internationale Währungspolitik (auch für Juristen), Mo 16–18	Veit	937
Fremdenverkehrswissenschaftliches Seminar, 14tgl., Di 15.30–17	Sauermann	938
Wirtschaftstheoretische Arbeitsgemeinschaft, Privatissimum, 2stdg. n. Verabr.	R. Richter	939
Arbeitsgemeinschaft über geistige Grundlagen der Wirtschaft und des Geldes (auch für Soziologen), 14tgl., Mi 16–18	Veit	940
Arbeitsgemeinschaft über Probleme sozialwissen- schaftlicher Erkenntnis, Mi 14–16	R. Herzog	941
Arbeitsgemeinschaft über Beschäftigungsprobleme, Do 18–20	Kasten	942
Arbeitsgemeinschaft über den genossenschaftlichen Obst- und Gemüseabsatz (mit Besichtigungen), 14tgl., Mo 15–17	Häbich	943
◦Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 14tgl., Mo 17–19	Neumark	944
◦Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 14tgl., Mo 17–19	Sauermann	945
◦Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 14tgl., Do 17.30–19	Möller	946

### FINANZWISSENSCHAFT

Finanztheorie, Mo Di 10–11	Musgrave	947
Allgemeine Steuerlehre, Mi Fr 12–13	R. Herzog	948
Finanzwissenschaftliche Übungen, Mi 10–12	Neumark	949
Wirtschafts- und finanztheoretisches Seminar, 14tgl., Mo 17–19	Neumark	950
Volks- und finanzwirtschaftliches Seminar, Fr 14–16	R. Herzog	951

## STATISTIK

Statistik I (Allgemeine Statistik), Mi Do Fr 8–9	Blind	952
Logische und erkenntnistheoretische Grundfragen der sozialwissenschaftlichen Statistik (mit Kollo- quium), Fr 9–11	Hartwig	953
Einführung in das Stichprobenverfahren (unter besonderer Berücksichtigung der empirischen Sozialforschung), Mo 17–19	Gunzert	954
Übungen zur allgemeinen Statistik, Mi 14–16	Blind	955
◦Übungen über statistische Methoden der empirischen Sozialforschung, Privatissimum, 14tgl., 2stdg. n. Verabr.	Gunzert	956
Statistisches Proseminar, Di 17–19	Hartwig	957
Statistisches Seminar (Referate und praktische Arbeiten), Do 14–16	Blind, Flaskäm- per, Hartwig	958

## MATHEMATIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II, Do 14–16	Burger	959
Übungen zur Mathematik für Wirtschaftswissen- schaftler II, Do 17–19	Burger	960
Arbeitsgemeinschaft: Probleme der mathematischen Nationalökonomie, 2stdg. n. Verabr.	Burger	961

## WIRTSCHAFTSGESCHICHTE UND WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

Der Kapitalismus als wirtschafts- und sozialgeschicht- liches Phänomen, Mo Do 8–9	Fraenkel	962
Die Hauptprobleme der deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung vom frühen Mittelalter bis in die moderne Zeit, Mo Do 9–10	Fraenkel	963
Die Gewerkschaften in England, Deutschland und USA: Ihre Geschichte u. ihre Probleme, Di 15–17	Fraenkel	964
Übung: Ausgewählte Kapitel aus der Literatur zur Geschichte des modernen Kapitalismus, Privatis- simum, Fr 18–20	Fraenkel	965
Die Wirtschaft der deutschen Nachbarländer, Mo 7.45–9.15	Wagner	966
Wirtschaftsgeographische Übungen, Mo 9.30–11	Wagner	967
Wirtschaftsgeographisches Kolloquium, 14tgl., Di 7.45–9.15	Wagner	968

## WISSENSCHAFTLICHE POLITIK UND SOZIOLOGIE

Theorie und Praxis der Außenpolitik, Mo 9–12	Schmid	969
◦Das parlamentarische Regierungssystem, Di 11–13	Fliess	970
Politisches Proseminar: Tocqueville, Do 16–18	Schmid	971
◦Politisches Seminar, Mo 16–18	Schmid	972
◦Politisches Seminar: Gegenwartsprobleme der internationalen Politik, Di 19–21	Fliess	973
◦Politische Arbeitsgemeinschaft, 14tgl., Mi 16–18	Schmid	974

Die Grundkräfte der Gemeinschaftsbildungen, Mi 10–11	Michel	975
Die Entwicklung des flachen Landes als Zukunftsaufgabe der industriellen Gesellschaft, Mi 8–9	Neundörfer	976
Übungen: Probleme der industriellen Arbeit, Do 11–12	Michel	977
°Soziographisches Praktikum, Privatissimum, 4stdg. n. Verabr.	Neundörfer	978

### FÜRSORGEWESEN

Geschichte der Jugendfürsorge, Mo 17–19	Scherpner	979
Methodik der Fürsorge, Di 17–18	Scherpner	980
Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis, Do 18–20	P. Richter	981
Fürsorgeseminar I (Vorseminar), Di 18.30–20	Scherpner	982
Fürsorgeseminar II (Hauptseminar), Do 17–19	Scherpner	983
Kolloquium für Fortgeschrittene, 14tgl., Mo 19.30–21	Scherpner	984
Fürsorgepraktikum, Privatissimum, halbtg. n. Verabr.	Scherpner	985

### BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

#### Vorlesungen und Übungen:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I: Struktur der Betriebswirtschaft, Mo Di Mi 10–11	Banse	986
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II, Mo Di 12–13, Fr 10–11	Koch	987
Finanzierung I, Mi Do Fr 12–13	Hagenmüller	988
Bilanzen I, Mi Fr 11–12	Koch	989
Einführung in die betriebswirtschaftliche Marktforschung, Fr 14.30–16	Hans Fischer	990
Wesen, Funktionen und Grundsätze der Werbung – Sozio-psychologische Grundlagen, 1. Teil, Di 15–17	Kropff	991
Probleme der Arbeitswissenschaft: Psychologische Grundlagen der Arbeitsgestaltung, der Unterweisung und der Lohnsysteme, Mo 15–17	E. Herzog	992
Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs I, Di 11 s. t.–12.30	Ellinger	993
Grundlagen der industriellen Organisation II, Mo 11–13	Nowak	994
Produktionsprogramm, Produktionsplanung und Beschäftigungsgestaltung im Industriebetrieb, Do 8–10	Riebel	995
Industrielles Rechnungswesen, Mi 10–12, Do 10–11	Hax	996
Das Rechnungswesen im Warenhandel, Di Mi 11–12	Banse	997
Bankbetriebslehre II, Do Fr 15–16	Hagenmüller	998
Versicherungslehre II (Sach- und Personenversicherung), Do 14–16	Hax	999
Übungen zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre I, Mo 11–12	Banse	1000



Übungen zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre II, Do 8–10	Koch	1001
Psychologische Methoden der Verbrauchs-, Werbe- und Meinungsforschung (mit Übungen), Privatissimum, Fr 16–17	Kropff	1002
Übungen: Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs I (mit Exkursionen), Di 14.15–15.45	Ellinger	1003
Übungen zur Organisationstechnik, Mo 15–17	Nowak	1004
Industriewirtschaftliche Übungen mit besonderer Berücksichtigung der chemischen Industrie (mit Exkursionen), Mi 17–19	Riebel	1005

#### SEMINARE

Betriebswirtschaftliches Proseminar, Do 16–18	Hagenmüller	1006
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Mi 8.30–10	Riebel	1007
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mo 17–19	Banse	1008
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Do 17–19	Hax	1009
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Fr 16–18	Hagenmüller	1010
Industriewirtschaftliches Seminar, Fr 16–18	Hax	1011
Bankbetriebliches Seminar, Di 16–18	Hagenmüller	1012
◦Bankbetriebliche Arbeitsgemeinschaft, Di 18–20	Hagenmüller	1013
◦Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Di 17–19	Banse	1014

#### TREUHANDWESEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Organisation und Organisationsprüfung, Teil I (Leitungs-Organisation), Sa 10 s. t.–11.30	Meier	1015
Ausgewählte Fragen aus dem Gebiete der Sonder- prüfungen, Sa 8.15–9.45	Birck	1016
Steuerbilanzen, Mi 14–16, Sa 11.30–12.15	Dornemann	1017
Übungen zur Steuerbilanz, Mi 17–19	Dornemann	1018
Treuhandseminar, Do 16–18	Koch	1019

#### BETRIEBSTECHNISCHE ÜBUNGEN

Buchhaltung I, Mo 8–10	W. Müller	1020
Buchhaltung II, Mo 13–14, Sa 8–10	W. Müller	1021
Wirtschaftsrechnen, Mi 17–18, Sa 10–12	K. Richter	1022
Finanzmathematik, Mi 16–17, Sa 12–13	Wittmann	1023

#### HANDELSCHUL- UND WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Wesen, Ziele und Wege der Bildung II, Di 13.30–15, Fr 9–10	Urbschat	1024
Wesen und Formen wirtschaftsberuflicher Jugend- erziehung, Mi 13.30–15	K. Abraham	1025
Organisation des Berufsbildungswesens, Do 15–17	Waigand	1026
Einführung in die Unterrichtspraxis an Wirtschafts- schulen, Mo 15–17	Waigand	1027
Übungen zur Einführung in die Unterrichtspraxis, 2stdg. n. Verabr.	Waigand	1028
Wirtschaftspädagogisches Vorseminar, Fr 13.30–15	Urbschat	1029
Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar, Mi 15–17	K. Abraham	1030

## TECHNOLOGIE

Physikalische Technologie IV, Di 16–18	Knorth	1031
Chemische Technologie und Warenkunde I (Anorganische Chemie), Mo 13–14, Fr 15–16	Struß	1032
Kolloquium: Organische Chemie, Privatissimum, Di 15–16	Struß	1033

## RECHTSWISSENSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften I, Do Fr 16–18	Müller- Freienfels	15
Öffentliches Recht I für Studierende der Wirtschafts- wissenschaften, Mi 11–12, Do 10–11	Schlochauer	33
Sowjetzonalen Wirtschaftssystem u. -recht, Mi 16–17	Samson	16
Staatsrechtliche Tagesfragen, Fr 18–19	Giese	31
Übungen im Bürgerlichen und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Do 18–20	Müller- Freienfels	42

## FREMDSPRACHEN

Englische Sprachlehre, Mo 12–13	Hertel	1034
Übertragung deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Texte ins Englische, Mo 13–14	Hertel	1035
Lektüre eines englischen wirtschaftswissenschaftlichen Textes und seine Übertragung ins Deutsche, Mo 14–16	Hertel	1036
Mercantilism; English Agriculture, Trade (esp. Foreign), and Navigation 16th–18th Century, Fr 12–13	Hertel	1037
Contracting and Commercial Correspondence, Fr 13–14	Hertel	1038
Business Negotiations Conducted in German and English, Fr 15–16	Hertel	1039
Syntaxe du français moderne (Emploi des temps). Traduction de textes économiques, Do 11 s. t.–12.30	Milléquant	1040
Prononciation et diction françaises, Do 12.30–13.15	Milléquant	1041
La littérature et la société françaises sous la Troisième République, Do 14–15	Milléquant	1042
Einführung in die italienische Handels- und Wirt- schaftssprache, Do 17–18	Biagioni	1043
Wirtschafts-Spanisch: Praktische Erlernung der spani- schen Sprache (Einführung), 1stdg. n. Verabr.	Führer Lozano	1044
Wirtschafts-Spanisch für Studierende mit Vorkennt- nissen, 1stdg. n. Verabr.	Führer Lozano	1045
Wirtschafts-Spanisch für Fortgeschrittene: Über- setzung in das Spanische, 1stdg. n. Verabr.	Führer Lozano	1046
De España y de los países de habla española. Vor- lesung und Kolloquium in spanischer Sprache, 1stdg. n. Verabr.	Führer Lozano	1047

# VORLESUNGEN UND KURSE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

## DEUTSCHE KURSE FÜR AUSLÄNDER

Deutscher Sprachkurs für Ausländer:

a) Unterstufe, Mo Mi Fr 18–20	Meldau	1101
b) Mittelstufe, Di Do Fr 18–20	Cron	1102
c) Oberstufe, Mi Fr 16–18	Schöhl	1103
Phonetische Übungen für Ausländer, Mi 11–12	Wittsack	524

## STENOGRAPHIEKURSE

Zur Ausbildung der Studenten in Stenographie werden von Studienrat i. R. Dr. Rudolf B o n n e t (Frankfurt a. M.-Eckenheim, Engelthalerstraße 74) Kurse auf privater Grundlage durchgeführt, die am Schwarzen Brett für Hörer aller Fakultäten angekündigt werden.

## INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

LEHRERAUSBILDUNG auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung

1. Für 1.–6. Semester:

Geschichte der Leibesübungen I, Mo Do 15 s. t.–15.45	Münter	1201
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibes- erziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di 17.20–18.05, Fr 17.50–18.35	Starck	108
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di Fr 16.30–17.15	W. Schroeder	123
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe und Massagepraktikum), Fr 15–17.	Güntz u. Hauberg	206
Biologie und soziale Hygiene der Leibesübungen I, Mo 16 s. t.–17.30	Schmith	147
Seminar: Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Leibeserziehung (für 5.–6. Semester), Di 15 s. t.–16.30	Münter	1202
Übungen über spezielle Methodik und Wettkampf- bestimmungen der Leichtathletik, Do 16 s. t.–17.30	Münter	1203
Großes Sportpraktikum:	Münter	1204

	Männer		Frauen:	
Gymnastik			Do	18.00–19.00
Leichtathletik				
	I. Stufe	Mi Fr		Mi Fr 7.30– 9.00
	II. Stufe	Di Do		
Rudern	I. Stufe	Di od. Do	I. Stufe	Di 7.30– 9.30
	II. Stufe	Mi	II. Stufe	Di 9.30–11.30
	III. Stufe	n. Verabr.	III. Stufe	n. Verabr.
Schwimmen				
	I. Stufe	Fr	Fr	10.00–11.00
	II. Stufe	Do		
Spiele	I. Stufe	Mi	Mi	9.00–10.30
		Fr	Fr	9.00–10.00
	II. Stufe	Di		
		Do		
Tennis (Wahlfach)	Di od. Mi	10.30–12.00	Mi	10.30–12.00
Wandern	siehe Anschlag			

## 2. Nach bestandener Vorprüfung:

### Kolloquium der Anatomie und Physiologie:

a) Physiologischer Teil, Do 8.05–8.50

W. Schroeder 124

b) Anatomischer Teil, Do 9.00–9.45

Starck 106

Praktisch-pädagogisches Seminar,  
zweistündig n. Verabr.

Münter 1205

Kleines Sportpraktikum (Weiterbildung und Vertiefung), zweistündig n. Verabr. Empfohlen wird Teilnahme an Fechten, Judo, Boxen.

Münter 1206

Die Übungen des „Freiwilligen Sportes“ für alle Studenten werden in der Anlage zum Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

## MITTEILUNGEN FÜR STUDENTEN

### BEWERBUNG ZUM STUDIUM:

Die Einschreibung als Student (Immatrikulation) erfolgt nur auf Grund einer besonderen Zulassung. Der Antrag auf Zulassung zum Studium kann jeweils 3 Monate vor Semesterbeginn kostenlos vom Sekretariat der Universität, Mertonstraße 17-25, bezogen werden und ist rechtzeitig (s. Zeittafel) dort einzureichen. Dem Antrag sind eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses (möglichst Photokopie) und ein adressierter Freiumschlag für Mitteilungen beizufügen.

Zeugnisse über Schulvorbildung ohne Einzelnoten, unbeglaubigte Abschriften, veraltete oder fremde Vordrucke der Zulassungsanträge werden nicht berücksichtigt. Bewerber, die in der Reifeprüfung stehen, fügen dem Antrag das letzte Jahreszeugnis bei. Die Entscheidung über die Zulassung ergeht schriftlich. Vorherige Anfragen sind zwecklos.

### STUDIENBERECHTIGUNG:

1. Zum Studium an der Universität Frankfurt am Main berechtigen folgende Zeugnisse:
  - a) das Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946 (vgl. aber Ziff. 2a und 3b);
  - b) das Abschlußzeugnis einer Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsoberschule), nur für das Studium der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät;ferner nachstehende Zeugnisse, die jedoch im Lande Hessen nicht mehr erworben werden können:
  - c) das Zeugnis über die Prüfung für die Zulassung zum Studium für das in dem Zeugnis genannte Fachgebiet (sog. Begabtenzeugnis);
  - d) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften;
  - e) das Zeugnis über die Eignungsprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften;
2. Nach besonderer Prüfung der Zeugnisunterlagen durch die Universität kann die Studienberechtigung Inhabern folgender Zeugnisse erteilt werden:
  - a) des Reifezeugnisse einer höheren Schule aus den Jahren 1944 und 1945;
  - b) des Reifevermerks der Klasse 8 einer höheren Schule.
3. Nach Ablegung der Ergänzungsprüfung kann die Studienberechtigung von Inhabern folgender Zeugnisse erworben werden:

- a) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule;

Bewerberinnen mit dem Zeugnis a) beantragen die Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und zwei Fremdsprachen vor Beginn des Studiums bei dem Regierungspräsidenten in Wiesbaden, Taunusstraße 51, der auch über Umfang, Zeit und Ort der Prüfung Auskunft erteilt;

- b) des Reifezeugnisses einer höheren Schule der sowjetischen Besatzungszone aus der Zeit nach dem 31. 12. 1950;

Bewerber mit dem Zeugnis b) müssen, sofern sie in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands das Studium noch nicht begonnen haben, vor Beginn des Studiums in Westdeutschland eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und einer an den westdeutschen höheren Schulen zugelassenen Fremdsprache (nicht Russisch) ablegen.

Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung sind beim Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung in Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen.

Bewerber, die nachweislich mehr als zwei Semester (das 3. Semester muß zum überwiegenden Teil absolviert sein) in der sowjetischen Besatzungszone studiert haben, können sofort zugelassen werden. Über die Teilnahme an den drei Semestern muß ein einwandfreier Nachweis geführt werden können.

- c) des Abschlußzeugnisses einer vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „gut“ aufweist.

Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Ministerium für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten. Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und einer Fremdsprache, die bis zum Ende des 2. Semesters abzulegen ist, sind dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, vor Beginn des Studiums vorzulegen. Bewerber mit dem Zeugnis c) können bis zur Ablegung dieser Prüfung nur als Gasthörer zugelassen werden.

4. Nicht ausreichend für das Studium an der Universität Frankfurt am Main sind folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1944 und 1945;

- b) der Reifevermerk der Klasse 7 einer höheren Schule;

- c) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für Kriegsteilnehmer;

- d) der Vorsemesterbescheid und ähnliche Hilfszeugnisse;

Bewerber mit den Zeugnissen a) bis d) müssen vor Beginn des Studiums an einem Schulergänzungslehrgang einer höheren Schule teilnehmen. Auskunft erteilen die zuständigen Kultusministerien oder die höheren Schulen;

- e) das Abschlußzeugnis einer Mittelschule oder einer mittleren wirtschaftlichen Fachausbildung (z. B. einer Handels- oder höheren Handelsschule).

Inhaber eines solchen Abschlußzeugnisses oder anderer nicht ausreichender Zeugnisse werden auf den Weg der Nichtschülerreifeprüfung (Extraneer-Abitur) hingewiesen, auf die sich der einzelne durch den Besuch von Abendkursen oder durch die Teilnahme am Fernunterricht bekannter Lehrinstitute vorbereiten kann. Über die Nichtschülerreifeprüfung im Lande Hessen gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung, Jahrgang 1951, Seite 356, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

#### VERLUST DES REIFEZEUGNISSES:

Ist das Reifezeugnis verlorengegangen, so ist bei der Direktion der Schule eine Zweitausfertigung zu beantragen. Liegt die Schule in verlorenem Gebiet oder sind ihre Akten zerstört, so kann der Bewerber für die Zulassung zum Hochschulstudium nur dann berücksichtigt werden, wenn er bei dem Verlust seiner Unterlagen neben der eigenen amtlich beglaubigten Erklärung solche von zwei ehemaligen Mitgliedern des Lehrkörpers beschafft, aus denen hervorgeht, daß und wann die Reifeprüfung bestanden oder der Reifevermerk erteilt worden ist, nach Möglichkeit mit Angaben der Einzelnoten. Anschriften von Lehrern, die an den Schulen der verlorenen Gebiete tätig waren, vermittelt nach Möglichkeit auf Antrag die Hauptstelle für Erziehungs- und Schulwesen, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7.

#### ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNGEN:

Über die Zulassung in den Fachgebieten Zahnmedizin, Physik, Chemie und Pharmazie entscheiden in fachlicher Hinsicht die Zulassungsbestimmungen des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung. Danach sind die Noten des Schulabgangszeugnisses, das Ergebnis eines Aufnahmekolloquiums durch die Fakultät, sonstige im Rahmen der Berufsausbildung liegende Leistungen (z. B. praktische Tätigkeit) und soziale Verhältnisse des Bewerbers für die Zulassung maßgebend.

Bewerber zum Pharmaziestudium müssen vor Studienbeginn an einer zweijährigen praktischen Ausbildung teilgenommen haben, die mit dem pharmazeutischen Vorexamen abschließt. Das Zeugnis über diese Prüfung ist dem Zulassungsantrag beizufügen. Ohne die Prüfung kann das Studium nicht aufgenommen werden.

#### GASTHÖRER:

Als Gasthörer können auf besonderen Antrag zugelassen werden:

- a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer deutschen höheren Lehranstalt oder eine gleichwertige Vorbildung besitzen und sich auf einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse oder einer gleichwertigen Vorbildung kann abgesehen werden, wenn der Bewerber ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis und Teilnahme zu folgen.

- b) Personen mit einer durch eine Staats- oder Diplomprüfung abgeschlossenen Hochschulbildung, die von einem Dozenten der Universität als Doktorand angenommen sind oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten vervollständigen wollen.

Als Gasthörer können solche Bewerber nicht zugelassen werden, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und die, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium zum Zwecke der Ablegung einer solchen Prüfung betreiben wollen. Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor. Sie erfolgt in der Regel für ein Semester, jedoch ist eine Verlängerung für weitere Semester möglich.

Gasthörer dürfen höchstens 6 Wochenstunden belegen. Die Zulassung zu Seminaren und Übungen ist bei den veranstaltenden Dozenten besonders zu beantragen. Gasthörern der Gruppe a) ist es im allgemeinen nicht erlaubt, an Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät und an praktischen Übungen der Naturwissenschaftlichen Fakultät teilzunehmen.

Gasthörer erhalten keine der für ordentliche Studierende vorgesehenen Vergünstigungen.

Die auf Grund des Erlasses des Hessischen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 6. 6. 1946 zunächst als Gasthörer zugelassenen Studenten sowie die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik und der Staatlichen Hochschule für bildende Künste in Frankfurt am Main unterliegen nicht den obigen Bestimmungen.

Gasthörer zahlen für 1 bis 2 Vorlesungs-Wochenstunden eine Grundgebühr von 10 DM, für 3 bis 4 Wochenstunden 20 DM und für mehr als 4 Wochenstunden 30 DM. Daneben wird 2,50 DM Unterrichtsgeld je Wochenstunde und Semester und 1 DM Unfallversicherung erhoben.

#### OSTZONENSTUDENTEN:

Bewerber aus der Ostzone und Ost-Berlin bedürfen zum legalen Aufenthalt im Bundesgebiet oder zum Wohnsitzwechsel in das Bundesgebiet der Genehmigung durch ein Bundesnotaufnahmeger. Ohne diese Genehmigung, die vor der Bewerbung einzuholen ist, kann der Antragsteller nicht zugelassen werden. Den Studierenden aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands werden – soweit sie nicht die Voraussetzungen zur Gewährung der hessischen Unterrichtsgeldfreiheit erfüllen – gemäß den vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung getroffenen Richtlinien die Gebühren bis auf weiteres gestundet.

Voraussetzung zur Gewährung der Stundung ist die Einweisung durch ein Notaufnahmeger in ein Land der Bundesrepublik zu einem Zeitpunkt, der jeweils vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung besonders festgesetzt wird. Die Stundung wird für die ersten beiden Semester des Studiums in der Bundesrepublik gewährt und erstreckt sich auf



die Aufnahmegebühr, die Studiengebühr und die Unterrichtsgelder, nicht auf die Wohlfahrtsgebühr, das Ersatzgeld, die Seminarbenutzungsgebühr, Institutsgebühr sowie Prüfungs- und Promotionsgebühr. Nach Ablauf der beiden Semester können die Gebühren bei nachgewiesener Würdigkeit und Bedürftigkeit (Leistungsprüfungen) erlassen werden.

#### AUSLÄNDER:

Für die Zulassung ausländischer Staatsangehöriger zum Studium gelten im wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für die deutschen Studierenden. Ihre Vorbildung muß der deutschen Reifeprüfung gleichwertig sein und in ihrem Heimatstaate zum vollen Hochschulstudium berechtigen. Anfragen auf Zulassung zum Studium sind an die Akademische Auslandsstelle der Universität Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zu richten, die auch die Anträge auf Zulassung zum Studium versendet. Der ausgefüllte Antrag ist mit den nachstehenden Unterlagen an das Sekretariat der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zurückzusenden:

- a) Photokopien oder beglaubigte Abschriften der Zeugnisse über die Hochschulreife (von bereits besuchten Schulen oder Universitäten);
- b) eine offizielle Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß der Bewerber über genügende Kenntnisse in der deutschen Sprache verfügt, um den Vorlesungen folgen zu können. Stellt sich nachträglich heraus, daß die deutschen Sprachkenntnisse zum erfolgreichen Studium nicht ausreichen, so ist der Bewerber verpflichtet, im ersten Studiensemester neben seinem Fachstudium an den von der Universität eingerichteten deutschen Sprachkursen für Ausländer teilzunehmen, und den Erfolg der Teilnahme am Ende des Semesters durch ein Sprachzeugnis nachzuweisen, das der Leiter des Kurses ausstellt. Wenn dieser Nachweis nicht in angemessener Zeit erbracht wird, kann die Zulassung zum Fachstudium widerrufen werden;
- c) drei Paßbilder.

Die Gesuche um Zulassung zum Studium an der Universität Frankfurt müssen so rechtzeitig eingereicht werden, daß den Bewerbern ein Zulassungsbescheid frühzeitig genug zugesandt werden kann. Eine Zuzugsgenehmigung für Ausländer ist nicht mehr erforderlich.

Weitere Auskünfte erteilt die Akademische Auslandsstelle, die die ausländischen Studierenden in allen Fragen des Studiums und Lebens in Frankfurt am Main berät und ihnen in jeder Weise behilflich ist.

#### BEURLAUBUNG:

Eine Beurlaubung von der Belegpflicht ist nur beim Vorliegen wichtiger Gründe und für nicht mehr als 2 Semester möglich. Diese Gründe sind:

- a) Erkrankung des Studierenden. Die Krankheit und ihre voraussichtliche Dauer müssen amtsärztlich bescheinigt sein.
- b) Vorbereitung zur Hauptprüfung. Voraussetzung ist hierbei die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl Studiensemester und die Meldung zur Prüfung.
- c) Vorbereitung zur Vorprüfung. In diesem Falle ist jedoch nur die Beurlaubung für ein Semester zulässig.

- d) Ableistung der vorgeschriebenen Praktikantenzeit, wenn diese unentgeltlich abgeleistet wird.

Die beurlaubten Studenten zahlen lediglich die Wohlfahrtsgebühr unter Wegfall des Betrages für Leibesübungen.

Erstmalig Immatrikulierte können nicht beurlaubt werden; sie müssen vielmehr, wenn die Voraussetzungen zu einem ordentlichen Studium entfallen, sich aus der Liste der Studierenden streichen lassen (Immatrikulations-Rücktritt).

Studenten, die ihr Studium zwecks Promotion fortsetzen, steht grundsätzlich kein Urlaub zu. Sie fallen nicht unter den eingangs erwähnten Personenkreis.

### EXMATRIKULATION:

Ein Student, der die Universität verlassen will, muß nach erfolgter Beweisführung, daß er seine Verpflichtungen gegenüber der Universität in jeder Hinsicht erfüllt hat; im Universitäts-Sekretariat seine Exmatrikulation unter Vorlage seines Studentenausweises (versehen mit Freistempel) und des Studienbuches vornehmen. Die Exmatrikulation ist gebührenfrei. Sie hat spätestens bis zum Ende der Rückmeldefrist zu geschehen, die auf das letzte belegte Semester folgt. Bei später erfolgter Exmatrikulation ist eine Streichungsgebühr von 3 DM zu entrichten.

### GEBÜHREN UND DEREN FÄLLIGKEIT:

Nach der zur Zeit geltenden Gebührenordnung werden folgende Gebühren erhoben:

1. *Aufnahmegebühr*, zu zahlen bei der erstmaligen Einschreibung und bei einer Wiederimmatrikulation . . . . . 30,— DM

Nach Ablauf der Einschreibefrist wird ein Zuschlag von 10 DM erhoben.

2. *Schreibgebühr*, zu zahlen bei der Einschreibung . . . . . 2,— DM

3. *Wohlfahrtsgebühren:*

Sie betragen z. Z. für das Semester . . . . . 30,50 DM  
und dienen im wesentlichen als Beitrag zur studentischen Krankenversorgung, Beitrag für Leibesübungen u. a. mehr; für Ausländer 24 DM.

4. *Studiengebühr* . . . . . 80,— DM

Studenten, die die nach der für sie geltenden Prüfungs- und Promotionsordnung vorgeschriebene Mindestzahl von Semestern ordnungsgemäß belegt, testiert und die zu zahlenden Gebühren entrichtet haben, zahlen in den folgenden Semestern, in denen sie Vorlesungen und Übungen belegen, die halbe Studiengebühr. Hierzu ist das Studienbuch im Universitäts-Sekretariat vorzulegen.

Die Wohlfahrtsgebühren und sonstigen allgemeinen Gebühren sowie die üblichen Unterrichtsgelder sind weiter zu entrichten.

### 5. Unterrichtsgeld:

Als Unterrichtsgeld sind für Vorlesungen und Übungen für jede Wochenstunde . . . . . 2,50 DM zu zahlen.

Der Höchstsatz für ein ganztägiges Praktikum, das an mindestens 5 Tagen wöchentlich mit einer Gesamtzahl von mindestens 25 Wochenstunden gehalten wird, beträgt . . . . . 30,— DM

für ein halbtägiges Praktikum, das mit einer Gesamtzahl von mindestens 15 Wochenstunden gehalten wird . . . . . 20,— DM

### 6. Ersatzgeld:

Von sämtlichen Studenten der Medizinischen Fakultät sowie von allen Studenten, die naturwissenschaftliche Vorlesungen und Übungen belegen, wird für das Semester ein Ersatzgeld von . . . 35,— DM erhoben. Es dient für besonderen Aufwand und Materialverbrauch. Es ermäßigt sich auf 20 DM, falls Vorlesungen nur bis 10 Wochenstunden, auf 10 DM, falls diese nur bis 5 Wochenstunden belegt werden.

### 7. Semester-Benutzungsgebühr:

Von sämtlichen Studierenden der Rechtswissenschaftlichen und der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wird für das Semester eine Seminar-Benutzungsgebühr von . . . . . 10,— DM erhoben.

## FAHRPREISERMÄSSIGUNG:

Fahrpreisermäßigung bei der Bundesbahn und der Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main wird nur ordentlichen Studierenden gewährt.

- a) Neueintretende Studierende fahren mit gewöhnlicher Karte nach Frankfurt und lassen sich diese bei der Fahrkartenstelle (im Hauptbahnhof gegenüber Gleis 12, innerhalb der Sperre) mit dem Vermerk „Zur Fahrgeldrückerstattung belassen“ versehen und zurückgeben. Der vorgeschriebene Antrag zur Rückerstattung ist im Universitäts-Sekretariat erhältlich und wird nach Abstempelung unter Beifügung der Fahrkarte beim Verkehrsamt der Bundesbahn, Poststraße 6, Zimmer 9 (rechts vom Hauptbahnhof), zur Verrechnung vorgelegt.
- b) Schülermonatskarten zur täglichen Fahrt zwischen Frankfurt und dem Wohnort in der näheren Umgebung.
- c) Schülerfahrkarten zur gelegentlichen Fahrt nach dem Wohnort der Eltern. Nähere Auskunft geben die bei den Fahrkartenausgabestellen des Frankfurter Hauptbahnhofs erhältlichen Antragsformulare.

Die Straßenbahn der Stadt Frankfurt gewährt Schülermonatskarten für die Fahrt zwischen Wohnung und Universität sowie eine Netzkarte für das gesamte Stadtgebiet. Über Einzelheiten unterrichtet die Karten-Ausgabestelle der Straßenbahnverwaltung, Frankfurt am Main, Rathenauplatz 3.

## UNTERRICHTSGELDFREIHEIT NACH ART. 59 (1) DER HESSISCHEN VERFASSUNG:

Nach Artikel 59 (1) der Hessischen Verfassung in Verbindung mit § 3 des Gesetzes über Unterrichtsgeld- und Lernmittelfreiheit vom 16. 2. 1949 (GVObI. 1949, S. 18) und § 4 der Verordnung über Unterrichtsgeldfreiheit und Erziehungsbeihilfen vom 13. 8. 1950 (Amtsblatt 9/1950 S. 441) ist Unterrichtsgeld nicht zu zahlen, wenn der Unterhaltspflichtige oder der Studierende den festen Wohnsitz im Lande Hessen hat und der Studierende Deutscher im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist.

Die Unterrichtsgeldfreiheit bezieht sich auf Aufnahmegebühr, Studiengebühr und Unterrichtsgelder (Gesetz vom 16. 2. 1949, § 2 [1]); nicht auf Wohlfahrtsgebühr, Ersatzgelder, Prüfungs-, Promotions- und sonstige Institutsgebühren.

Gasthörer genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit. Eine Ausnahme bilden die gemäß Erlaß des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 6. 6. 1946 als Gasthörer zugelassenen Studenten, ferner Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main, die der Fachrichtung Musikerziehung angehören und an der Universität Frankfurt am Main Vorlesungen über ein wissenschaftliches Beifach belegt haben.

Der Antragsteller ist verpflichtet, seinen Fortzug bzw. den des Unterhaltspflichtigen aus dem Lande Hessen oder eine sonstige Änderung der Umstände, die zur Bewilligung des Antrags geführt haben, sofort dem Sekretariat der Universität anzuzeigen.

Der Antrag auf Gewährung der Unterrichtsgeldfreiheit ist bei minderjährigen Antragstellern vom gesetzlichen Vertreter oder Unterhaltspflichtigen zu stellen und unterschriftlich zu vollziehen.

Nach den Erläuterungen zu § 7 BGB begründet der Studierende für die Dauer der Berufsausbildung (Studium) am Hochschulort bzw. in seiner unmittelbaren Umgebung grundsätzlich keinen eigenen, festen Wohnsitz. Er hat hier nur einen vorübergehenden, für die Dauer des Studiums befristeten Aufenthalt. Der feste Wohnsitz verbleibt in dieser Zeit beim Vater (Eltern); (vgl. Palandt, BGB, Anm. 1 zu § 7 u. § 132 BGB); auch bei gleichzeitiger Arbeit gegen Entgelt kann kein fester Wohnsitz begründet werden. Das Eingehen eines Dienstverhältnisses, das lediglich zur Finanzierung eines Studiums dient, gilt nach den Entscheidungen der Verwaltungsgerichte nur als Berufsausbildung und begründet daher keinen festen Wohnsitz. Zuzugsgenehmigung, nicht befristete Aufenthaltsgenehmigung, polizeiliche Anmeldung, Wahlberechtigung im Lande Hessen sowie Kennkarte, auch wenn sie von einer hessischen Behörde ausgestellt ist; genügen allein nicht zur Wohnsitzbegründung im Lande Hessen (Amtsbl. 10. Okt. 1949, S. 365).

Verheiratete Studierende begründen den Wohnsitz mit dem Ehegatten; nach § 10 BGB teilt die Ehefrau den Wohnsitz des Ehemannes, dies auch dann, wenn sie vom Ehemann getrennt lebt.

Da der Studierende allein für die Zeit der Berufsausbildung — und als solche ist das Studium anzusehen — keinen festen Wohnsitz begründet, ist der Wohnsitz der Eltern bzw. des Vaters maßgebend. Gesetzlicher Vertreter ist regelmäßig der Vater; wenn er verstorben ist, die Mutter; wenn auch

die Mutter verstorben ist, ein Vormund. Zur Wohnsitzbegründung des Minderjährigen bedarf es des Einverständnisses des gesetzlichen Vertreters. Nach § 11 BGB bestimmt sich der Wohnsitz des ehelichen Kindes regelmäßig nach dem Wohnsitz des Vaters. Dies gilt auch dann, wenn das eheliche Kind tatsächlich nicht beim Vater wohnt, z. B. das Kind in Hessen, der Vater aber außerhalb. In diesem Fall besteht in Hessen kein Wohnsitz. Auch wenn die Eltern getrennt leben oder die Ehe geschieden ist, teilt das eheliche Kind grundsätzlich den Wohnsitz des Vaters. Ein Studierender, dessen Vater nicht mehr lebt, teilt jedoch in der Regel den Wohnsitz der Mutter. Die Erreichung der Volljährigkeit hat daher in der Regel keinen Einfluß auf die Wohnsitznahme. Auch der volljährige Student hat demnach am Studienort keinen Wohnsitz.

Soweit es auf den Wohnsitz der sonstigen Unterhaltspflichtigen ankommt, ist zu beachten: Nach § 1601 BGB sind nur Verwandte in gerader Linie einander unterhaltspflichtig, insbesondere Eltern und Großeltern ihren Kindern und Enkeln; die Eltern jedoch vor den Großeltern (vgl. §§ 1603, 1607 Abs. 1 BGB). Geschwister, Onkel, Tanten gehören nicht zum Kreis der Verpflichteten.

Lebt also ein Student bei seinen in Hessen wohnenden Großeltern und wird er von ihnen unterhalten, während seine Eltern außerhalb wohnen, so ist der Wohnsitz der Großeltern nur dann entscheidend, wenn die Eltern wirtschaftlich nicht in der Lage sind, ihr Kind zu unterhalten, denn nur in diesem Fall sind die Großeltern unterhaltspflichtig (§ 1603 BGB).

Bewerber, die illegal aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus dem sowjetischen Sektor von Berlin nach Hessen eingewandert sind, müssen sich auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Notaufnahme von Deutschen in das Bundesgebiet vom 22. 8. 1950 (BGBl. S. 367) einer politischen Überprüfung unterziehen. Nach dem Erlaß des hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 12. 1. 1951 (Amtsbl. 1/1951, S. 20) berechtigt die Genehmigung nach § 1 des Notaufnahmegesetzes nur zum ständigen Aufenthalt. Die Voraussetzung einer Wohnsitzbegründung ist somit die Einweisung durch das Bundesdurchgangslager Gießen nach Hessen als erstem Wohnsitzland. Ein zivilrechtlicher Wohnsitz wird mit ihrer Erteilung nicht begründet. Auf Antragsteller, die im Besitze eines derartigen Notaufnahmescheides sind, treffen die obengenannten gesetzlichen Regelungen zu. Sofern sie sich ohne Unterhaltspflichtige im Lande Hessen aufhalten, begründen sie hier in der Regel keinen Wohnsitz, sondern haben hier nur ihren gewöhnlichen Aufenthalt, da die Erteilung des Notaufnahmescheids nur ein bestehendes öffentlich-rechtliches Hindernis einer Wohnsitzbegründung ausräumt.

Die Erteilung eines Flüchtlingsausweises hat ebenfalls keine wohnsitzbegründende Wirkung.

#### GEBÜHRENERLASS:

Auf Antrag können würdige und bedürftige Studenten im Rahmen der nur gering verfügbaren Mittel ganzen oder teilweisen Gebührenerlaß, Barbeihilfen oder Freitische in der Mensa erhalten. Die Anträge sind an das Studentenwerk Frankfurt am Main, Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 22, zu richten. Entsprechende Formulare sind dort anzufordern. Die Gesuche müssen spätestens 14 Tage nach Vorlesungsbeginn beim Studentenwerk eingereicht werden.

Voraussetzung für die Gewährung von Förderung ist, daß der Bewerber mindestens zwei Semester eines Fachgebietes ordnungsgemäß studiert hat. Dem Gesuch sind in der Regel zwei Leistungszeugnisse von zwei verschiedenen Dozenten beizufügen, die auf Grund besonderer Prüfung bescheinigen, daß der Gesuchsteller im letzten Semester mindestens zwei mehrstündige Vorlesungen, Übungen oder Praktika mit gutem Erfolg besucht hat. Über Ausbildungsbeihilfen nach dem Lastenausgleichsgesetz (Stipendien u. ä. Beihilfen) erteilt das Studentenwerk auf Anfrage Auskunft.

#### STUDIENBERATUNGSDIENST:

Der Studienberatungsdienst wird fakultätsweise von erfahrenen Studenten ausgeübt. Einzelheiten sind beim Allgemeinen Studentenausschuß (Studentenhaus, Jügelstraße 1) zu erfahren.

#### WOHNUNGEN FÜR STUDENTEN:

Möblierte Zimmer, soweit verfügbar, vermittelt die Zimmervermittlung des Frankfurter Studentenwerkes (Studentenhaus, Jügelstr. 1, Zimmer 20) nur für eingeschriebene Studenten, die über 50 km von Frankfurt am Main entfernt ihren ständigen Wohnsitz haben. Jeder Wohnungswechsel ist innerhalb von 3 Tagen dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes anzuzeigen. Ausländer melden ihren Wohnungswechsel der Akademischen Auslandsstelle, dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes. Außerdem ist der Zuzug nach Frankfurt und jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt sofort dem zuständigen Polizeirevier zu melden.

Die Zimmerpreise liegen zwischen 40 und 75 DM je nach Lage und Ausstattung.

#### LEBENSUNTERHALT:

Mittag- und Abendessen zu je 0,60 DM bis 1,80 DM können in der Mensa academica im Universitätsgebäude und im Studentenhaus, Jügelstraße 1, eingenommen werden. Den Studierenden der Medizin steht für Mittag- und Abendessen die Mediziner-Mensa in den Universitätskliniken zur Verfügung.

Als Gesamtunterhalt für einen Monat sind mindestens 180 DM zu rechnen.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZAHL DER STUDENTEN  
IM WINTERSEMESTER 1955/56

Stand: 30. 1. 1956

	Männer	Frauen	Gesamt
Im Sommersemester 1955 waren immatrikuliert	5431	1480	6911
Hiervon sind abgegangen . . . . .	751	19	770
Es sind mithin geblieben . . . . .	4680	1461	6141
Zugang im Wintersemester 1955/56 . . . . .	712	246	958
Gegenwärtiger Gesamtbestand . . . . .	5392	1707	7099
Außerdem sind ordnungsgemäß beurlaubt . . . . .	51	19	70

Der Gesamtbestand verteilt sich wie folgt:

	Männer		Frauen		Gesamt	
Rechtswissensch. Fak.	Inl. 731	} 742	156	} 156	887	} 898
	Ausl. 11		—		11	
Medizinische Fak.	Inl. 449	} 507	235	} 240	684	} 747
	Ausl. 58		5		63	
Philosophische Fak.	Inl. 990	} 1024	509	} 532	1499	} 1556
	Ausl. 34		23		57	
Naturwissensch. Fak.	Inl. 975	} 996	425	} 428	1400	} 1424
	Ausl. 21		3		24	
Wirtsch. u. Sozialw. Fak.	Inl. 2080	} 2123	348	} 351	2428	} 2474
	Ausl. 43		3		46	
Zusammen:	Inl. 5225	} 5392	1673	} 1707	6898	} 7099
	Ausl. 167		34		201	
Hinzu kommen Gasthörer	Inl. }	} 170		} 91		} 261
	Ausl. }					
Insgesamt:		5562		1798		7360

## NAMENVERZEICHNIS

Die *kursiv* gedruckten Ziffern geben die Seite an, auf der die Personalien und Anschriften verzeichnet sind.

- |                              |                              |                              |
|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Abel 33, 76                  | Böhme, R. 53                 | Diemair 34, 51, 57, 89       |
| Abraham 42, 97               | Böhme, W. 13                 | Diener 44                    |
| Achinger 40, 58, 93, 94      | Boehringer 5                 | Dilcher 43                   |
| Acker 7, 37, 89              | Boersch 8                    | v. Diringshofen 23           |
| Adorno 30, 49, 58, 73        | Boller 13                    | Dittmar 47                   |
| Albrecht, B. 47              | Bonin 47                     | Dittrich 14, 31, 77          |
| Allwohn 31, 59, 73           | Bonnet 99                    | Dornemann 41, 97             |
| Altmann, K. 23               | Bornemann, E. 31, 75, 76     | Frfr. von Droste 56          |
| Altmann, R. 27, 45, 66       | Bornemann, K. 21, 62         | Duus 7, 24, 69               |
| Alwens 23                    | Borsche 45                   | Eberhard 11, 30              |
| Amelung 24, 71               | Bosch 46                     | Eberl 15                     |
| Anderegg 53                  | Bössmann 54                  | Eckert 51                    |
| Anz 33                       | Bradacs 51                   | Eckhardt 50                  |
| Artelt 12, 23, 47, 70        | Brandis 7, 26, 44, 65        | Eger 54                      |
| Auhagen 47                   | Braß 24                      | Eicke 25                     |
| Baack 8                      | Breitinger 36, 52, 91        | Eißner 47                    |
| Balzer 46                    | Brill 20                     | Ellinger 42, 96, 97          |
| Banse 39, 53, 59, 62, 96, 97 | Brinckmann, A. E. 28         | Enenkel 48                   |
| Bartmann 5                   | Brockamp 38, 86              | Engel 46                     |
| Baur 35                      | Brosig 27, 45, 67            | Eppelsheimer 30, 55          |
| Beck 21, 61                  | Bruckschen 45                | Erlenbach 5                  |
| Behrens 7, 37, 83, 84        | Brühl 47                     | Erler 19, 43, 58, 60, 61     |
| Below 41                     | Bücker 48, 52                | Ernst 31, 59, 73             |
| Berberich 23                 | Bundke 50                    | Ewald 48                     |
| Bergstraesser 40             | Bürger 7, 37, 41, 50, 84, 95 | Fay 9                        |
| Bersu 31, 55                 | Burin 48                     | Felix 11, 21, 22, 44, 63, 64 |
| Bertram 33, 82               | Caspary 50                   | Ferreiro Alemparte 32,       |
| Betke 24, 65                 | Clafß 12, 19, 61, 62         | 78, 79                       |
| Beutler 29, 55               | Coing 7, 11, 19, 43, 58, 60  | Fischer, E. 25               |
| Beyer 55                     | v. Coudenhove-Kalergi 5      | Fischer, Hans 42, 96         |
| Biagoni 32, 78, 79, 98       | Cramer, H. 27, 68            | Fischer, Herbert 27, 45,     |
| Biedeback 37, 88             | Cramer, W. 31, 73            | 66, 67                       |
| Biedenkopf 43                | Cron 43, 99                  | Fischer, J. 36, 87           |
| Birck 41, 97                 | Csomor 54                    | Fischer, K. 51               |
| Blind 39, 53, 95             | Czerny 34, 50, 84, 85        | Fischer, W. 49               |
| Block 32, 78, 80, 81         | Dagorne 32, 78               | Fischerhof 21, 60            |
| Blohmke 22                   | Dänzer 35, 50, 84, 85        | Flaskämper 39, 95            |
| Blumrich 51                  | von Dechend 52               | Fleischhacker 44             |
| Bock 44                      | Degkwitz 46                  | Flesch-Thebesius 9, 24, 67   |
| Bockemüller 47               | Dessauer, F. 34, 83          | Fliess 40, 95                |
| Böhm, A. 43                  | Dessauer, O. 14              | Flörcken 23, 67              |
| Böhm, F. 19, 43, 60, 62      | Diehl 27, 66                 | Föllinger 50                 |
| Böhme, G. 46                 |                              |                              |



- Föllmer 25  
 Fotheringham 21  
 Fraenkel 40, 53, 59, 60, 95  
 Franz, J. 48  
 Franz, W. 34, 50, 56, 83, 84  
 Frenkel 46  
 Frick 27, 67  
 Friedrich 32  
 Fries 12  
 Fritsch 23  
 Fritz 50  
 Frowein 46  
 Führer 51  
 Führer Lozano 42, 98  
 Fürstenau 53  
  
 Gans 21, 46, 70  
 Gänßlen 22, 45, 66  
 Gebauer 7, 26, 45, 71  
 Gebhard 54  
 Geißendörfer 22, 45, 67  
 Geißner 49  
 Gelzer 28, 74  
 Gembruch 48  
 Gennrich 31, 75, 77, 78  
 Gensichen 32, 80  
 Genzel 50  
 Geppert 25, 64, 83  
 Geyer 53  
 Giersberg 12, 34, 52, 91  
 Giese 19, 58, 61, 98  
 Gleu 35, 87  
 Gottschalk 11  
 Graff, Th. 25, 36, 69, 85  
 Graff, U. 25  
 Gramberg 35  
 Graser 25, 68  
 Greeff 27, 45, 66  
 Greven 24, 44, 63, 64, 67  
 Grimm 46  
 Groth 54  
 v. Grunebaum 11, 30  
 Grüner 47  
 Grüning 25, 67  
 Gumbel 53  
 Günther, H. 53  
 Günther, O. 47  
  
 Günther, R. 32, 59, 80  
 Güntz 22, 45, 67, 99  
 Gunzert 42, 95  
  
 Haase, G. 36, 50, 85  
 Haase, K. E. 46  
 Häbich 41, 93, 94  
 Hagenmüller 8, 14, 39,  
 53, 54, 96, 97  
 Hahn, A. 40  
 Hahn, P. 51  
 Hain 7, 31, 49, 59, 77  
 Halbsguth 36, 90, 91  
 Hallstein 19  
 Hamel 33, 82  
 Hänel 54  
 Hanke 52  
 Harder 48, 52  
 Harris 11  
 Harrison 11  
 Hartmann, Herbert 51  
 Hartmann, Hermann 8,  
 34, 35, 50, 86  
 Hartner 11, 13, 32, 34,  
 52, 76, 92  
 Hartwig 41, 53, 95  
 Hauberg 28, 45, 67, 99  
 Hauck, 12  
 Hauser 7, 27, 47, 71, 72  
 Häuser 54  
 Hauss, 24, 45, 66  
 Haussmann 44  
 Hax 11, 39, 53, 96, 97  
 Heide 12  
 Heilmann 50  
 Hein 21, 62  
 Heinen 33, 59, 83  
 Heinz 27, 66, 67  
 Hellauer 39  
 Heller 27, 68  
 Hellriegel 27, 47, 71, 86  
 Helmert 47  
 Hennig 9  
 Hennis 53  
 Hentze 29  
 Hering 51  
 Herrmann 24  
  
 Hertel 41, 98  
 Herz 24  
 Herzog, Erich (Phil. Fak.)  
 32  
 Herzog, Erich (WiSo. Fak.)  
 42, 96  
 Herzog, Richard 12, 40,  
 52, 93, 94  
 Hess 51  
 Heuer 43  
 Heupke 23, 66  
 Heymann 48  
 Hild 46  
 Hildebrand, H. 24, 67  
 Hildebrandt, A. 25, 68  
 Hiller 51  
 Hirschberger 29, 49, 83  
 Hissink 49  
 Hodes 55  
 Hoff 22, 45, 66  
 Hohner 5  
 Höllerer 49  
 Hollwich 26, 46, 69  
 Holtz 22, 45, 63, 65  
 Holzinger 31, 75  
 Hoeniger 20, 40, 61  
 Horkheimer 11, 29, 48, 49,  
 58, 73  
 Hoernigk 42, 94  
 Horn 9  
 Horner 38  
 Hövels 27, 46, 67, 68  
 Hübner, B. 45  
 Hübner, L. 48  
 Hug 27, 71, 86  
 Hund 7, 34, 50, 84, 85  
 Hunn 51  
  
 Jhm 48  
 Jäger, R. 28, 48, 58, 70  
 Jaksch 53  
 Jakusen 46  
 Janecke 37, 88, 89  
 Jantz 24, 46, 68, 69  
 Jauernig 43  
 Jensen 29, 49, 59, 81  
 Jürgens 25, 66

Kaband 32, 80  
 Kabelitz 26, 66  
 Kahläü 24, 44, 64  
 Kaltenhäuser 51  
 Kaplan 35, 51, 92  
 Karas 38  
 Frhr. v. Kaschnitz  
     Weinberg 29  
 Kästen 7, 41, 93, 94  
 Kath 14  
 Kaufmann, E. 43  
 Kaufmann, H. 43  
 Keller, H. 29, 48, 59, 75  
 Keller, R. 9  
 Keppler 10  
 Kiehne 51  
 Kienast 29, 74  
 Kirn 29, 48, 74  
 Kittsteiner 46  
 Klar 36, 50  
 Klaue 26, 46, 69  
 Klein, K. 49  
 Klein, R. 53  
 Kleiner 30, 48, 74  
 Kleist 5, 21, 48, 68  
 Klingler 9  
 Knorth 42, 98  
 Koch 39, 53, 59, 62, 96, 97  
 Kohl 54  
 Kolb 9  
 Koller 28, 47, 72  
 König 51  
 Köster 31, 74  
 Kramer 10  
 Kramp 36, 44, 52, 64, 91  
 Kräusel, R. 36, 91  
 Kräusel, W. 51  
 Krejci-Graf 34,  
     51, 57, 89, 90  
 Krenzlin 32, 37, 51, 90  
 Kressner 48  
 Kreter 28, 47, 72  
 Krömer 9  
 Krömmelbein 7, 37, 51, 90  
 Kronstein 20, 60, 61, 62  
 Kropff 42, 96, 97  
 Krücke 23, 44, 64  
 Krüger 29, 48  
 Kruse 52  
 Kuchler 37, 87  
 Kuck 27, 47, 72  
 Kudicke, H. 44  
 Kudicke, R. 23  
 Kuhl, G. 52  
 Kuhl, W. 36, 52, 91  
 Kühne 25, 45, 67  
 Kulenkampff 46  
 Kullmer 53  
 Kuls 51  
 Kultzen 48  
 Kummer 44  
 Kunz 11, 30, 59, 76, 77  
 Kurus 46  
 Laibach 34, 91  
 Lampen 26, 66  
 Landes 46  
 Lange 10  
 Langerbeck 31, 75, 76  
 Laßmann 53  
 Laubender 22, 65  
 Lauche 22, 44, 64  
 Lauffer 9  
 Lautenschläger 5  
 Lehmann, F. 9, 20,  
     43, 57, 61  
 Lehmann, H. 29, 34,  
     51, 60, 90  
 Lehmann-Facius 23, 69  
 Leinhos 46  
 Lennert 7, 26, 64, 66  
 Leonhard 24  
 Leonhardi 27, 46, 70  
 Leonhardt 10  
 Leontovitsch 31, 59, 74  
 Lewin 25, 68  
 Liebermeister 27, 65  
 Link 54  
 Lipp 47  
 Lissok 54  
 Lohmann, A. 38, 89  
 Lohmann, W. 38, 84  
 Lommatzsch 28, 49, 77, 78  
 Lommel 28  
 Loosen 33, 83  
 Lotichius 5, 9  
 Lötschert 37, 51, 90, 91  
 Lotz, E. W. 5  
 Lotz, R. 52  
 Luff 47  
 Luft 46  
 Lüke 43  
 Maag 47  
 Macholdt-Erdniß 48  
 Madelung 34, 84, 85  
 Magnus 34, 57, 86  
 Mahler 26, 67  
 Mann 55  
 Mattern 50  
 Matthiensen 5  
 McCloy 5  
 McNeill 11, 30  
 May 29, 49, 76, 77  
 Meier 42, 97  
 Meimberg 40, 93, 94  
 Meinecke 32, 54, 59, 79  
 Meinert 56  
 Meldau 43, 99  
 Menges 54  
 Mennicke 30  
 Merkel 37, 52, 91  
 Mertens 35, 91  
 Merton 5, 9  
 Mestmäcker 43  
 Michel 40, 96  
 Michels 35, 90  
 Micke 48  
 Mikoletzky 11, 30  
 Milléquant 41, 98  
 Mohl 54  
 Möller 39, 53, 59, 62, 93, 94  
 Montfort 34, 51, 90  
 Moss 32, 60, 79  
 Moufang 35, 83, 84  
 Moxter 53  
 Mrowka 36, 84  
 Mückenberger 21, 61  
 Mügge 34, 50, 57, 59, 86  
 Mühler 46  
 Müller, H. J. 44  
 Müller, K. 52

- Müller, W. 42, 53, 97  
Müller-Freienfels 19,  
60, 61, 98  
Münter 43, 54, 99  
Münster 36, 87  
Müser 7 37, 50, 84, 85  
Musgrave 40, 94  
Muth 7 37, 71, 86  
Muthesius 21, 62
- Napp-Zinn 39, 54, 93, 94  
Naujoks 21, 45, 67  
Neele 26, 69  
v. Nell-Breuning 42, 93  
Nennstiel 48  
Neumark 7, 39,  
53, 59, 93, 94  
Neundörfer 41, 54, 96  
Nielen 33, 59, 83  
Noll 46  
Nowack 42, 96, 97
- O'Daniel 15, 34, 51, 57, 89  
Ohly 7, 31, 76, 77  
Ophüls 20, 62  
Orthner 36, 88  
Ortmann 23, 44, 63  
Osthoff 29, 49, 59, 75  
Oswalt 5, 9  
Otto 46
- Pagenstecher 5  
Parlasca 48  
Passavant 9  
Patzner 29, 49, 75, 76  
Pendl 44  
Peters 54  
Petersen 5, 9  
Petri 7, 31, 49, 74, 81  
Pfirsch 50  
Pfleiderer 50  
Pistor 35  
Pittrich 25, 69  
Plazikowsky 33, 80, 81  
Pöhn 44  
Polack 33, 76  
Polanetzki 44  
Polligkeit 20
- Pollock 40, 93, 94  
Preiser 20, 33, 43,  
58, 60, 62, 70  
Prell 51  
Prigge 47  
Protz 9  
Puin 44
- Radenbach 28, 45, 66  
Raffée 53  
Rahn 7, 32, 48, 49, 75, 76  
Rajewsky 11, 22, 34, 47,  
48, 52, 63, 71, 86  
Rasor 9  
Rau, F. 9, 10, 12, 15  
Rau, W. 30, 49, 75  
Rausch 35, 52, 57, 92  
v. Reckow 8, 21, 22,  
47, 71, 72  
Redfield 11  
Reichhart 8  
Rein 37, 51, 89  
Reinert 9, 55  
Reinhardt, H. 51  
Reinhardt, K. 28  
Richter, K. 42, 97  
Richter, P. 41, 96  
Richter, R. (Nat. Fak.)  
34, 90  
Richter, R. (WiSo. Fak.)  
41, 93, 94  
v. Richthofen 7, 13, 31,  
77, 78  
Ridder 8, 19, 61  
Riebel 41, 96, 97  
Ried, A. 51  
Ried, W. 7, 36, 50, 87, 88  
Rietschel 7, 36, 91  
Ritter, Hans 26, 66  
Ritter, Hellmur 29, 49, 80  
Rohmann 35, 51, 57, 88  
Róka 26, 44, 64, 67  
Rommen 20, 58, 60, 61  
Rosenstock 51  
Roufogalis 26, 68  
Royen 35, 51, 87, 88  
de Rudder 21, 45, 56, 68
- Ruf 26, 46, 69  
Rühl 32, 80  
Rumpf 55
- Saar 44  
Sader 52  
Samson 20, 58, 60, 98  
Sandritter 26, 64  
Sauer, L. 38, 83, 84  
Sauermann 7, 11, 39, 52,  
54, 59, 62, 93, 94  
Seddig 34  
Seesemann 33, 82, 83  
Seitz 5, 21  
von Sementowsky 5  
Sennefelder 44  
Siede 24, 66  
Siedel 36, 88  
Siegert, E. 15  
Siegert, R. 47  
Sinn 44  
Skalweit 39  
Solle 38, 90  
Sörgel 15  
Spatz 44  
Spendel 20, 60, 62  
Spielmann 27, 65  
Spira 28, 54, 59, 79  
Springer 5  
Sutter 37, 88  
Schaaf 31, 73  
Schaarschmidt 50  
Schäfer, O. 36, 50, 85  
Schäfer, W. (Med. Fak.)  
47  
Schäfer, W. (Nat. Fak.)  
37, 91  
Schäfke 38, 84  
v. Schaubert 31, 79  
Scheer 23, 68  
Scheffel 46  
Scheidt 23, 72  
Scheller 12  
Scherf 12  
Scherpner 7, 40, 54, 96  
Schiedermaier 7, 9, 19, 60,  
61

Schiff, O. 44  
 Schiff, W. 44  
 Schiller 38, 50, 84  
 Schläfer 37, 50, 86, 87  
 Schleiermacher 33, 55, 74  
 Schleinkofer 53  
 Schlerath 33, 62, 76  
 Schlitt 50  
 Schlochauer 19, 43, 61, 62, 98  
 Schloßberger 22  
 Schlüter, F. 44  
 Schlüter, K. 45  
 Schmid 39, 53, 58, 95  
 Schmidt, E. 10  
 Schmidt, M. 33, 82, 83  
 Schmidt-Polex 5, 12  
 Schmidt-Thomé 36, 88  
 Schmith 26, 65, 99  
 Schmitt 10  
 Schneider 44  
 Schöhl 32, 76, 99  
 Schölzel 50  
 Schönhals 37, 90  
 Schoop 22, 65  
 Schrade 25, 45, 66  
 Schreiber 38, 51, 57, 88, 89  
 Schreiner 14  
 Schröder, H. 37, 85  
 Schröder, Walter Joh. 31, 49, 76, 77  
 Schroeder, Wilh. 25, 63, 64, 99  
 Schumann 26, 45, 66  
 Schwab, H. 24, 69  
 Schwab, R. 21, 62  
 Schweitzer 38, 86  
 Schwenzer 26, 45, 67, 68  
 Schwietering 28  
 Staff 20, 56, 58, 60, 61  
 Stampfer 5  
 Starck 7, 22, 44, 56, 63, 99  
 Stauder 7, 18, 31, 48, 75  
 Stauff 36, 86, 87  
 Steck 30, 49, 59, 82  
 Steigleder 27, 46, 70  
 Steindorff 43  
 Steinebach 10  
 Steiniger 14  
 Steltzer 5  
 v. Stockert 23  
 Strasburger 7, 30, 48, 74  
 zur Strassen, C. 55  
 zur Strassen, O. 34  
 Strauss, H. 24  
 Strauß, W. 5  
 Strnad 25, 45, 71, 86  
 Struss 41, 98  
 Sturm 46  
 Sturmfels 12, 30, 73  
 Szilasi 11, 30  
 Taubmann 13, 24, 66  
 Teuber 37, 50, 87, 88  
 Ther 7, 26, 66  
 Thiel 22, 46, 69  
 Thielemann 25, 72  
 Thies 47  
 Tillich 28  
 Traub 43  
 Troeger 9  
 Trübestein 47  
 Ueding 33, 83  
 Ungar 44  
 Ungeheuer 27, 45, 67  
 Unkrig 32, 55, 81  
 Urbschat 40, 53, 97  
 Vaubel 26, 66  
 Veit 40, 54, 62, 93, 94  
 Viebrock 30, 49, 59, 79  
 Vierhub 5  
 Vogel 47  
 Vogelsang 46  
 Volpers 50  
 Voß 5, 21  
 Vossler 29, 48, 74  
 Wachter 50  
 Wachtsmuth 29  
 Wagner, A. 9  
 Wagner, J. 40, 95  
 Wagner, W. 55  
 Wäigand 41, 97  
 Walter 14  
 Walther 46  
 Wamser 46  
 Wang 33, 81  
 Weber, G.-8, 28, 29, 49, 59, 76, 77  
 Weber, M. 10  
 Wehrle 39, 52, 53, 54, 57, 93, 94  
 Weiberg 50  
 Weidmann 44  
 Weigand 44  
 Weil, A. 11, 35, 84  
 Weil, G. 29  
 Weindel 53, 54  
 Weinstock 29, 48, 56, 58, 59, 73, 74  
 Weipert 47  
 Weiße 25, 45, 68  
 Wendt 25, 66  
 Wentzcke 30, 74  
 Werner, M. 25, 66  
 Werner, O. 46  
 Westermann, E. 45  
 Westermann, H. 24, 67  
 Wezler 22, 44, 63  
 Widlocher 32, 77, 78, 79  
 Wiedemann 45  
 Wieland 35, 50, 87, 88  
 v. Wiese 30, 73  
 Wiethold 22, 47, 62, 70  
 Wilk 50  
 Windecker 47  
 Winnacker 9, 36, 88  
 Wischniewski 51  
 Wissfeld 46  
 Wirte 5  
 Wittmann 42, 53, 97  
 Wittsack 32, 49, 82, 99  
 Wolf, R. 26, 69  
 Wolfenstädter 53  
 Wolff 29, 49, 75, 76  
 Wutschel 51  
 Wyss 47  
 Zahn 44  
 Zimmer, G. 48  
 Zimmer, K. 45  
 Zutt 22, 46, 68

## DAS LEBENSPROBLEM UNSERER ZUKUNFT

Wiederum, wie schon nach dem ersten Kriege, aber dieses Mal noch viel mehr, stand vor uns eine einzige Mahnung: Wieder anzufangen! — — —

Wir mußten zunächst unsere Forschung wieder aufnehmen. Dazu aber bedurfte es des Wiederaufbaues unserer deutschen Lehr- und Forschungsstätten, die durch die Folgen des Krieges vollständig zerstört waren. Wir schulden unseren deutschen Hochschullehrern unendlichen Dank. Dank auch allen staatlichen Stellen, daß in all der andrängenden Not nicht vergessen worden ist, dieses kostbare Juwel unseres deutschen ehemaligen Reichtums wiederzufinden. Wir erkennen dankbar an, daß uns heute wieder erstklassig ausgebildete junge Naturwissenschaftler und Techniker zur Verfügung stehen und an unseren Universitäten wieder Forschungsarbeit geleistet wird, auf der wir Techniker aufbauen können. Wir hoffen, daß sich Staat und Volk in immer steigendem Maße bewußt sind, daß die Forschung und ihre Förderung das Lebensproblem unserer Zukunft ist.

Aus der Rede Professor Dr. Winnackers anlässlich der  
Einweihung unseres neuen Berliner Kontorgebäudes.



FARBWERKE HOECHST AG. *vormals Meister Lucius & Brüning*

FRANKFURT (M)-HOECHST



# FISCHER BÜCHEREI

## BÜCHER DES WISSENS

### **PLATON**

Sokrates im Gespräch  
Nachwort und Anmerkungen: Bruno Snell

### **PLATON**

Mit den Augen des Geistes  
Nachwort und Anmerkungen: Bruno Snell

### **AUGUSTINUS**

Bekenntnisse  
Nachwort: Hans Urs v. Balthasar

### **THOMAS VON AQUIN**

Auswahl u. Einleitung: J. Pieper (August 1956)

### **MEISTER ECKHART**

Ausw. und Einl.: Friedr. Heer (Juni 1956)

### **LUTHER**

Auswahl: K. G. Steck  
Einleitung: Helmut Gollwitzer

### **PASCAL**

Auswahl und Einleitung: Reinh. Schneider

### **HEGEL**

Auswahl und Einleitung: Friedrich Heer

### **TOCQUEVILLE**

Die Demokratie in Amerika  
Auswahl: J. P. Mayer  
Einleitung: C. J. Burckhardt (Mai 1956)

### **KIERKEGAARD**

Auswahl und Einleitung: Hermann Diem

### **KARL MARX**

Auswahl und Einleitung: Franz Borkenau

### **NIETZSCHE**

Auswahl und Einleitung: Karl Löwith

### **KARL JASPERS**

Vom Ursprung und Ziel der Geschichte

### **LAOTSE**

Herausgeber: Lin Yutang

### **FRANZ ALTHEIM**

Gesicht vom Abend und Morgen  
Von der Antike zum Mittelalter

### **HERBERT KÜHN**

Das Erwachen der Menschheit

### **HERBERT KÜHN**

Der Aufstieg der Menschheit

### **SIGM. FREUD**

Abriß der Psychoanalyse  
Das Unbehagen in der Kultur

### **SIGM. FREUD**

Zur Psychopathologie des Alltagslebens  
Einleitung: Alexander Mitscherlich

### **JULIAN HUXLEY**

Entfaltung des Lebens  
Einführung in die Evolutionslehre

### **LINCOLN BARNETT**

Einstein und das Universum  
Vorwort: Albert Einstein

### **DAS GESCHICHTSBUCH**

Von den Anfängen bis zur Gegenwart  
Von Johannes Hartmann

### **MOZART**

Von Paul Nettl

### **DAS BALETTBUCH**

Von Otto Friedrich Regner

### **DAS JAZZBUCH**

Von Joachim Ernst Berendt

### **OPERNFÜHRER**

Von Monteverdi bis Hindemith

### **KONZERTFÜHRER NEUE MUSIK**

Von Manfred Gräfer

### **THEATER VON HEUTE**

Von Siegfried Melchinger (April 1956)

### **WALTER GROPIUS**

Architektur (Juli 1956)

Jeder Band DM 1.90

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Unser ausführliches Verzeichnis, das auch die übrigen Bände (Romane, Erzählungen usw.) enthält, verlangen Sie bitte direkt in Frankfurt a. M., Zeil 65-69

**FISCHER BÜCHEREI FRANKFURT/M HAMBURG**

# Olympia

— besseres Schreiben

Sie kommen mit ihr schneller voran! Schreiben Sie deshalb Arbeiten, die Sie einzureichen haben, Ihre Dissertation und selbstredend auch Ihre Korrespondenz mit einer Olympia, die Ihnen auch im ferneren Leben gute Dienste leistet. Die sofortige Anschaffung wird Ihnen durch bequeme Ratenzahlung leicht gemacht.



**OLYMPIA WERKE AG · BÜRO FRANKFURT**

Oederweg 16-18

**Studierende** erhalten die  
„Frankfurter Allgemeine Zeitung“  
als Abholabonnement  
zum monatlichen

**Sonderbezugspreis** von DM **2.50**

**Frankfurter Allgemeine**

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

*Entgegennahme der Bestellungen und Alleinauslieferung für Studenten durch:*

**PETER NAACHER**  
Bockenheimer Landstraße 133  
Ruf: 96641 - 43

Die Fernsprechanlage der Universität ist von

# De Te We

Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie A. G. Berlin  
Technisches Büro Frankfurt

**FRANKFURT / MAIN**

Dantestraße 7 · Telefon Sam. Nr. 773151

- Fernsprechanlagen
- Uhren- und Lichtrufanlagen
- Personensucheinrichtungen
- Feuermeldeanlagen
- Fernsprechkabine „Telepax“

**Wo ißt man in unmittelbarer Nähe der Universität  
gut und preiswert?**

Nur in der Großgaststätte „*Zum Heidelberger*“

Inhaber: EUGEN KUGEHL, FRANKFURT AM MAIN

Bockenheimer Landstraße 140 an der Bockenheimer Warte Telefon 771692

Neuzeitliche Fremdenzimmer · Festsaal für 200 Pers. · Gesellschaftszimmer  
Bräustüberl · Kegelbahnen · Naturgarten · Eigener Parkplatz

# Schlesicky-Ströhlein

Inh. Carl Kröner

OPTIK Wissenschaftliche Instrumente PHOTO  
Spezialinstitut für moderne Brillen

Frankfurt/Main Kaiser Straße 27. Telefon 91067



# rowohlts deutsche enzyklopädie

JEDER BAND DM 1.90

*Es erschienen bisher:*

Hans Sedlmayr · Die Revolution der modernen Kunst

Helmut Schelsky · Soziologie der Sexualität

Günter Schmölders · Konjunkturen und Krisen

Werner Kemper · Der Traum und seine Be-Deutung

Franz Altheim · Reich gegen Mitternacht (Asiens-Weg nach Europa)

J. Robert Oppenheimer · Wissenschaft und allgemeines Denken

Ruth Benedict · Urformen der Kultur

Werner Heisenberg · Das Naturbild der heutigen Physik

Geoffrey Gorer · Die Amerikaner

José Ortega y Gasset · Der Aufstand der Massen

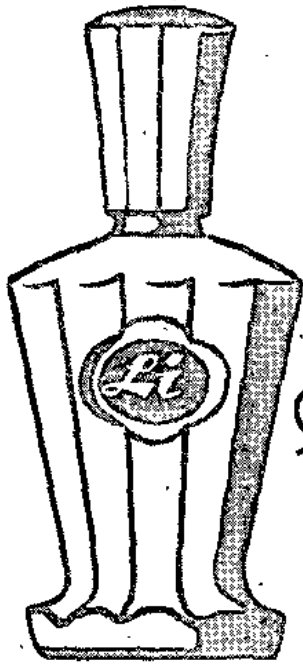
*Von Februar bis Juli 1956 erscheinen:*

Lawrence S. Kubie, Psychoanalyse ohne Geheimnis / Albert Einstein - Leopold Infeld, Die Evolution der Physik (Von Newton bis zur Quantentheorie) / Jacob v. Uexküll - G. Kriszat, Streifzüge

durch die Umwelten von Tieren und Menschen - Bedeutungslehre / Louis Baudin, Der sozialistische Staat der Inka / Walter F. Otto, Theophrast - Der Geist der altgriechischen Religion / Ludwig Marcuse, Sigmund Freud / Hans Jürgen Eysenck, Wege und Abwege der Psychologie / S. Giedion, Architektur und Gemeinschaft / Dokumente zum Verständnis der modernen Kunst / Adolf Portmann, Zoologie und das neue Bild des Menschen / Ernesto Grassi, Kunst und Mythos / Heinrich Schulte, Angst, Rausch, Sucht und Wahn (Menschenkunde im Prisma des Abnormen)

Zu beziehen nur durch Ihre Buchhandlung · Einen ausführlichen Prospekt verlangen Sie bitte direkt vom

Rowohlt Taschenbuch Verlag Hamburg 13



# Li

*Das Parfüm  
für Verliebte*



Li Parfüm 15.-, 7.50, 3.75 · Li Eau de Cologne 2.50 · Li Geschenkkassette 5.50  
Li Parfüm-Kleinpackung DM 1.-

K H A S A N A - D R . A L B E R S H E I M - F R A N K F U R T A M M A I N



## RAVENSTEIN- LANDKARTEN

**Wanderkarten:** Taunus, Odenwald, Spessart, Vogelsberg, Rhön, Westerwald, Eder-Lahn, Pfälzerwald, Schwarzwald, Radwander-Führer, Odenwaldführer

**Kleine Autokarten** 1:100000 und 1:170000  
von Hessen, der Pfalz und Nordbaden

**Motorwanderkarten** 1:200000  
und

**Große Autokarten** 1:300000  
von allen Gebieten der Bundesrepublik

**Büro- und Organisationskarten** 1:200000 bis 1:1000000

**AUFLAGENDRUCK VON KARTEN JEDER ART,  
NEUZEICHNUNGEN - SKIZZEN**

### RAVENSTEIN S

**GEOGRAPHISCHE VERLAGSANSTALT UND DRUCKEREI**  
Wielandstraße 31-35      **FRANKFURT-MAIN**      Telefon 54736

KUNSTHANDLUNG

# VONDERBANK

vorm. TRITTLER

GOETHESTRASSE 11

Telefon 92490



Gemälde - Frankofurtensien

Restaurieren von Gemälden  
und Stichen

Einrahmungen

BLUMEN

*Ludwig*

Frankfurt/Main

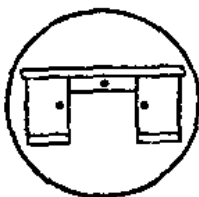
Leipziger Straße 29 und

Bockenheimer Warte

Telefon 778770

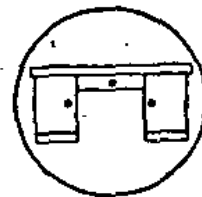
Mitglied der Fleurop

# EMIL ECKHARDT JR.



**Büroeinrichtungen**

**Büromaschinen**



## FRANKFURT / MAIN

Münchener Straße 48 · Tel. 33738

32564

## Zwei führende Zeitschriften -

bewährte Informationsquellen für das Studium!

EIN BEGRIFF für jeden, der bestrebt ist, ständig den Anschluß an die fortschreitende Entwicklung der Naturwissenschaften, der Medizin und Technik zu haben und sich über die neuen Erkenntnisse auf dem gesamten Gebiet der Chemie laufend zu unterrichten.

### **DIE UMSCHAU in Wissenschaft und Technik**

56. Jahrgang — verbreitet in 50 Ländern der Erde.

Erscheinungsweise zweimal monatlich, Bezugspreis: Einzelheft DM 1.75, im Jahresabonnement DM 1.65 je Heft.

*Sonderpreis für Studenten und Schüler DM 1.25 je Heft.*

„DIE UMSCHAU ist eine hervorragende Zeitschrift, die nicht nur den eigentlichen Bereich der Naturwissenschaften, sondern auch die Rand- und Nachbargebiete im Auge behält. Die Darstellung ist fesselnd und packend. Die Zusammenstellung der so eng miteinander verkoppelten Gebiete Naturwissenschaft, Medizin und Technik in der UMSCHAU ist einzigartig.“

Dr. A. T. S., New York

### **CHEMIE FÜR LABOR UND BETRIEB**

7. Jahrgang der vielseitigen, leichtverständl. Monatszeitschrift.

Einzelheft DM 1.20; ein Jahresabonnement DM 13.—.

„Ihre Zeitschrift ist von uns schon seit der Herausgabe abonniert. Sie wird außerordentlich geschätzt, bietet sie doch unendlich viele Anregungen auf allen Gebieten der Chemie. Wir freuen uns jeweils geradezu auf die nächste Nummer und wir glauben, Ihnen kein besseres Werturteil geben zu können, als wenn wir sagen, daß Ihr Heft wohl eines der letzten wäre, das wir unter allen abonnierten Zeitschriften missen möchten.“

Dr. M. Stärkle, Wädenswil/Schweiz

*Bitte beziehen Sie sich auf diese Anzeige: Sie erhalten unverbindlich Probehefte durch den*



**UMSCHAU VERLAG · FRANKFURT/M.**

# FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK

G E G R Ü N D E T 1862

FRANKFURT AM MAIN

Gallusanlage 8

Als günstige Vermögensanlage

empfehlen wir unsere

**6%igen Pfandbriefe und Kommunal-  
schuldverschreibungen**

Bilanzsumme über 600 Millionen

Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalschuldverschreibungen einschließlich der aufgenommenen Globaldarlehen über 500 Millionen

# Ihr Opelhändler

## AUTOHAUS GEORG v. OPEL K. G.



Frankfurt am Main

Mainzerlandstr.330/60

Telefon 30821

» **General Motors Service** «

# Ihr Sprachrohr!

**DISKUS**  
Frankfurter Studentenzeitung

Redaktion: Studentenhaus (Mertonstrasse) Zimmer 25-26, Tel. 770091 App. 213 - Geschäftsführung: Fontanestraße 26. Konten: Rhein-Main Bank Nr. 121210; Frankfurter Sparkasse v. 1822 Nr. G 30 158. Anzeigenverwaltung Frankfurt/M., Leerbachstr. 92

Elektrische und wärmetechnische  
**MESSGERÄTE ALLER ART**  
 für Labor, Revision und Montage · Hochwertige Prüftechnik  
 Vollständige wärmetechnische Mess-, Regel- u. Fernsteuer-Anlagen

**HARTMANN & BRAUN**  
 A-G FRANKFURT/MAIN

## Grill Restaurant

PARK-HOTEL  
 und Weinhandlung

Herbert Gömöri

FRANKFURT AM MAIN  
 Wiesenhüttenplatz 36 - 38

Empfehlte seine behaglichen Räume für Sitzungen sowie Festlichkeiten · Lieferung von kalten Büffets außer Haus · Anfragen oder Bestellungen erbeten unter Telefon

3 20 17 und 3 27 15

## Private Handelsschule Dipl.-Hdl. Walter Hierse

Frankfurt am Main, Henninger-Passage (Mittelbau)  
 Durchgang von Kaiserstraße 64 zu Taunusstraße 35, Telefon 3 16 56

**Die Schule für individuelle Ausbildung zum kaufm. Beruf**

**Tagesschule:** Ein- und Halbjahreslehrgänge ab Oktober u. April

**Abendlehrgänge** ständig in Kurzschrift und Maschinenschreiben,  
 kfm. Rechnen, Betriebswirtschaftslehre, kfm. Schriftverkehr, Buchführung,  
**Klausurvorbereitung.**



Grätstraße 89, frühere Königstraße  
An der Bockenheimer Warte  
2 Minuten von der Universität  
Telefon 77 82 23

Vervielfältigungs- und Fachschreibbüro für Prüfungsarbeiten u. sonstige wissenschaftliche Arbeiten - Wissenschaftlicher Übersetzungsdienst für alle Fachgebiete und Sprachen - Technisch-Wissenschaftlicher Export-Fachübersetzungsdienst - Vervielfältigung u. Schreiben von Dissertationen und Kurzfassungen.

## K A R L H O F M A N N I I

Ortenberg / Oberh.

Frankfurt/Main

Wilhelm-Leuschner-Str.36

Börsenstraße 3

Telefon 258

Telefon 93288

*Abbruch-, Erd-, Maurer-, Beton-, Stahlbeton- und  
Kunststeinarbeiten*

Aufbau des Neubaus der Lebensmittelchemie  
und Pharmazie sowie des neuen Studentenheimes  
für die Johann Wolfgang Goethe-Universität

## Privat Handelsschule Dr. W. Steinhöfel

Seit über 60 Jahren im Dienste kaufm. Berufsausbildung in Frankfurt a. M.

Im neubauten  
eigenen Schulhaus

**Weserstraße 7.**

**Tel. 34624**

**Lehrgänge in allen kaufmännischen Fächern**

Buchführung, kaufm. Rechnen und Kalkulation, Schriftverkehr, Bilanz- und Steuerlehre usw.

Die Abendlehrgänge sind für die Vorbereitung auf die betriebstechnischen Klausuren besonders geeignet.

Kurzschrift und Maschinenschreiben für Anfänger und Fortgeschrittene.

Bitte Prospekt anfordern.



# FRANKFURTER BÜCHERSTUBE

SCHUMANN U. COBET

Frankfurt am Main

Börsenstraße 2-4

Fernsprecher 9 14 94

## Bambi

STUDIO FÜR FILMKUNST

Mitglied der Glde  
deutscher Filmkunsttheater

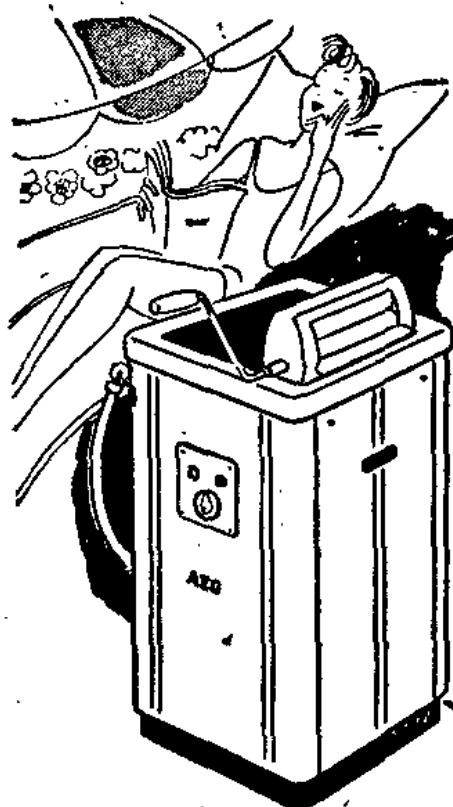
Blebergasse 7      Telefon 96707

*Das Studio mit dem  
ausgesuchten Programm  
für Anspruchsvolle*

Spielzeiten:

Täglich: 13.30 - 16.00 - 18.30 - 21.00

Studenten erhalten gegen Vorlage des  
Studentenausweises montags-freitags  
in den Nachmittagsvorstellungen  
Eintrittsermäßigung



### Mehr Freizeit

verschafft heutzutage  
der geplagten Hausfrau  
die AEG-Waschmaschine,  
weil sie den Waschttag  
erleichtert und verkürzt.  
Bei wirklich geringem  
Verbrauch an Strom  
liefert sie die Wäsche  
in Minuten duftig sauber!

**AEG**  
Waschmaschine

6438

# Waltherdruck BUCHDRUCKEREI UND VERLAG

WALTHER & GEITZHAUS

SEIT 1896

FRANKFURT-MAIN-SÜD 10

DARMSTÄDTER LANDSTRASSE 224

Tel.: 65331 und 688337

empfiehlt sich für die Anfertigung von  
Geschäftsdrucksachen sowie private An-  
zeigen jeglicher Art in bekannt sauberer  
und exakter Ausführung.

## HOTEL ZEPPELIN

ZEPPELIN ALLEE 2

in unmittelbarer Nähe der Universität, Palmengarten und Messegelände

Jeder Comfort

Civile Preise

FRANKFURT AM MAIN, Tel. 777530

Bei jeder  
Gelegenheit



denn es  
bekommt!

Hergestellt durch Hessische Getränke-Industrie G.m.b.H., Frankfurt am Main-Süd, Tel. 63513-63542

**Universitätsbuchhandlung**

# **Blazek & Bergmann**

**Dr. H. Bergmann**

**Frankfurt am Main**

**Goethestraße 1 (Ecke Goetheplatz)**

**Telefon: 93633, 95264 · Gegründet 1891**

**Die Fachbuchhandlung  
für den Studenten und Wissenschaftler  
im Zentrum der Stadt**

**Bitte besuchen Sie uns bald in unseren  
Geschäftsräumen**

**Alle Neuerscheinungen liegen stets zur Einsicht auf**

*Stets innere Haltung  
bewahren und freudig  
sparen!*



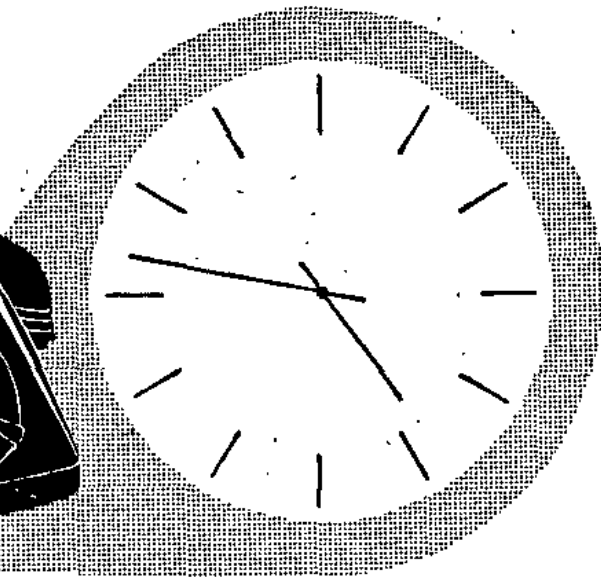
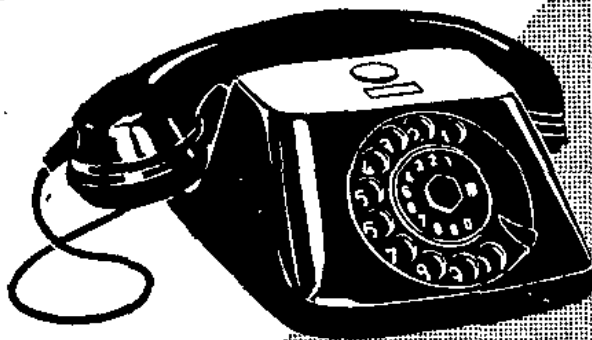
# **STADTSPARKASSE**

**FRANKFURT AM MAIN**

**Börsenplatz 1-5 · Tel. Sa.-Nr. 90021**

**30 Zweigstellen im ganzen Stadtgebiet**

## **DIE NEUE LINIE IN DER FERNMELDE- TECHNIK**



### **TELEFONBAU UND NORMALZEIT LEHNER & CO. FRANKFURT AM MAIN**

*Fernsprech-Anlagen / Elektrische Uhren / Feuermelde-, Wächter-  
kontroll-, Polizeinotruf-, Sicherungs- und Alarm-Anlagen / Licht-  
signal- und Fernwirk-Anlagen / Freistempler „Postalia“  
Warenautomaten*

**Niederlassungen an allen größeren Plätzen des Bundesgebietes**

Wissenschaftliche  
Buchhandlung

Josef  
Hilfrich

*die  
Buchhandlung  
des  
Studenten*

Adalbertstraße, Ecke Gräfstraße

(An der Bockenheimer Warte)

Telefon 776865

Buchhandlung  
für den  
**Mediziner**

**JOHANNES  
ALT**

Gegründet 1868

Fachbuchhandlung  
und Antiquariat für Medizin  
und Naturwissenschaften

Frankfurt am Main-Süd 10  
Gartenstraße 134 Tel. 61993

Haltestelle Hippodrom, in der  
Nähe der Universitätskliniken

Umfangreiches Lager  
neuer und antiquarischer  
medizinischer Literatur und  
Lehrbücher für das Studium

Abonnements aller Zeitschriften,  
tlw. zum Vorzugspreis für  
Studenten

Ratenzahlungen  
nach Vereinbarung

*I*m Zentrum der Stadt, direkt an der Hauptwache, zeigen Ihnen acht große Schaufenster unsere Auswahl. In unseren hellen und übersichtlichen Geschäftsräumen warten Bücher jeder Art darauf von Ihnen in die Hand genommen zu werden. Bei uns können Sie unverbindlich stöbern. Eventuell nicht vorhandene Bücher können fast ausnahmsweise innerhalb 24 Stunden durch Fernschreiber besorgt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## **BÜCHER-BÖRSE-UNION-GMBH.**

SORTIMENTS- UND FACHBUCHHANDLUNG  
ANTIQUARIAT · REISE- UND VERSANDBUCHHANDLUNG

**FRANKFURT/MAIN · Zeil 127**

**Hauptw.-Katharinenkirche**

**Ruf: 92508/92530**

# *Luise Dollinger*

Papier · Bürobedarf · Drucksachen  
Schreibmaschinen und Schreibmaschinen-Reparaturen

---

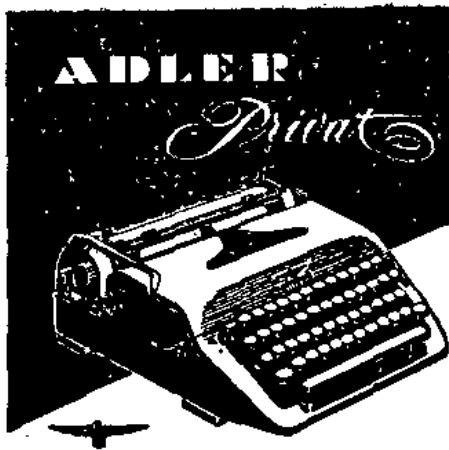
## K O L L E G - B E D A R F

---

Füllhalter · Feinpapiere · Geschenke · Büro-, Zeichen- und Schulartikel

Füllhalter-Reparaturen innerhalb 24 Stunden in eigener Werkstatt

*Frankfurt am Main · Bockenheimer Landstraße 131*  
(nächt der Universität) Fernruf 77 5589



**ADLER**  
*Reiseschreibmaschinen*  
**HANS FISCHER**  
BÜROMASCHINEN  
Opernplatz 8 - Telefon 91516

BUCHHANDLUNG  
DER INNEREN MISSION  
FRANKFURT/M. · GOETHESTRASSE 25  
FERNRUF 92176

\*

PHILOSOPHIE  
PÄDAGOGIK  
THEOLOGIE



# Bücher

FÜR UNIVERSITÄT  
U. FACHSCHULEN



BEI

**H. Bierschbach** Nachf.

Inh. DR. M. STRUCKEN

Frankfurt/M. Höchst

Hostatostraße 16 . Ruf 136 42



..... *erspart*

*ist so gut wie gewonnen*

Friedrich von Schiller

## FRANKFURTER SPARKASSE VON 1822

(POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT)

Älteste, mündelsichere Sparkasse in Frankfurt a. M.

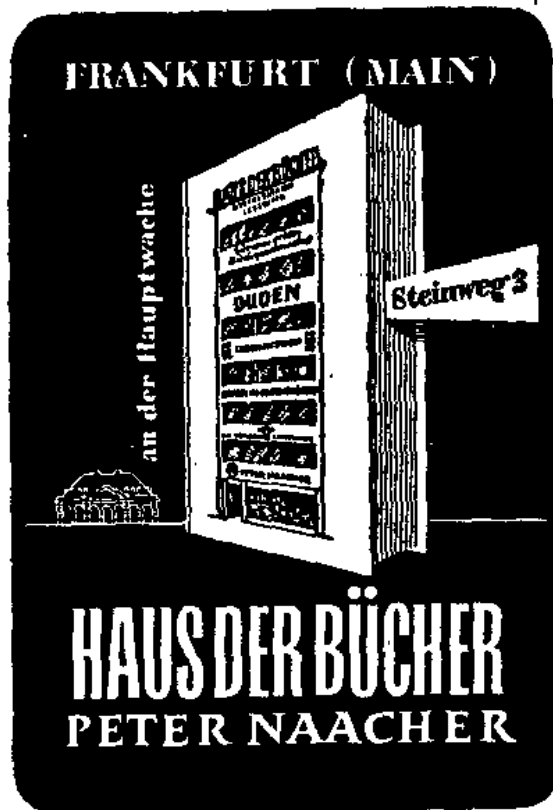
**Hauptstelle: Neue Mainzer Straße 49-53**

Zweigstellen in allen Stadtteilen — Ruf: Sammel-Nummer 9 01 01

**Prämien sparen mit guten Gewinnmöglichkeiten**



# PETER NAACHER HAUS DER BÜCHER



bittet die Studierenden der Universität  
um ihren Besuch seiner Geschäftsräume:

**Zentrale:** Steinweg 3 an der Hauptwache

Ruf:

**Universitätssortiment:** Bockenheimerlandstr. 133  
in nächster Nähe der Universität.

96641-43

**Sortiment:** Schweizerstraße 57

**Antiquariat:** Schweizerstraße 19/h

Ruf: 67644

Bitte verlangen Sie unsere **Studienkataloge** für die **Rechtswissenschaft-  
liche - und Wirtschafts - und Sozialwissenschaftl. Fakultät**

gegründet 1909 \*

TAPETEN · LINOLEUM · TEPPICHE · GARDINEN

*Bieger*



FRANKFURT (M), NEUMAINZERSTR. 38, RUF 9 09 31

*foto*  
**WAGNER** *berät Sie gern in  
allen Fotofragen*

Bockenheimer Warte · Fernruf 771657  
1 Minute von der Universität

## DIE BERLITZ - SPRACHSCHULE

(THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES)

Frankfurt am Main, Kaiserstr. 36

Tel. 32302

Wiesbaden, Friedrichstr. 6

Tel. 27847

bietet die Möglichkeit d. Ergänzung d. Sprachausbildung der Schulen und  
der Erlernung weiterer Fremdsprachen in

**Zirkeln für Anfänger und Fortgeschrittene und Sonderlehrgängen  
für Auslandskorrespondenten und Dolmetscher**

Beginn jeweils 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober. Fordern Sie Prospekte an oder be-  
suchen Sie eine Gaststunde. - Übersetzungen aus allen und in alle Sprachen.

Berlitz-Sprachschulen in allen größeren Städten der Welt.  
40 Berlitz-Sprachschulen in Deutschland



## HERMANN SACK

**Juristische Fachbuchhandlung**

Friedberger Landstraße 27 · Linie 2 bis Mauerweg

Bitte überzeugen Sie sich von den Vorteilen des Fachgeschäftes



Universitätsbuchhandlung

# Blazek & Bergmann

Dr. H. Bergmann

Frankfurt am Main

Goethestraße 1 (Ecke Goetheplatz)

Telefon: 93633, 95264 · Gegründet 1891

Die Fachbuchhandlung  
für den Studenten und Wissenschaftler  
im Zentrum der Stadt

Bitte besuchen Sie uns bald in unseren  
Geschäftsräumen

Alle Neuerscheinungen liegen stets zur Einsicht auf



***Wenn Sie  
Ihr Studium beendet haben***

wird eines Tages  
auch die Frage auftauchen, wie Sie den  
Ertrag Ihrer Arbeit am besten sichern, was zu tun ist, die  
Familie vor Entbehrungen zu schützen, wenn Ihnen das Schicksal  
vorzeitig Halt gebieten sollte, und wie Sie für Ihr Alter zweck-  
mäßig vorsorgen können. Dann erinnern Sie sich an das Firmen-  
zeichen der A. L. mit dem Einigkeitssymbol! Hinter ihm steht  
eine große Versicherungsgemeinschaft schon  
seit über 125 Jahren.

**ALTE LEIPZIGER**  
GEGR. 1830  
LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

Frankfurt am Main

# JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

ANLAGE ZUM  
PERSONEN-  
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS  
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

## INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

### Freiwilliger Sport

für die Studierenden aller Fakultäten

Bitte auch Anschlagbretter in der Universität und in der Ohrenklinik  
beachten.

Zur Teilnahme an den Übungen ist rechtzeitige Anmeldung  
in der Geschäftsstelle erforderlich.

Übungen mit  $\circ$  sind kostenlos.

Anfänger können nur bis 12. Mai aufgenommen werden.

Die Übungen beginnen pünktlich – s. t.

Geschäftsstelle Kettenhofweg 139

Geschäftszeit Mo bis Fr 9–13, Sa 9–12

# 1. ÜBUNGSKURSE:

		Männer		Frauen		
oBasketball	Anf.	Mo	18.00-20.00	Fr	18.00-19.00	
	Fortg.	Mo	20.00-22.00	Fr	19.00-20.00	
	Anf. u. Fortg.	Do	20.00-21.30			
oBoxen		Sa	8.00- 9.30			
oFechten	Florett Anf.	Mo	7.30- 9.30	Mo	7.30- 9.00	
		Fr	7.30- 9.00	Fr	7.30- 9.00	
		Fr	15.00-16.30	Fr	15.00-16.30	
	Fortg.	Mo	14.30-16.00	Mo	14.30-16.00	
		Mi	15.00-16.30	Mi	15.00-16.30	
	leichter Säbel Anf.	Mo	16.00-17.30			
		Mi	7.30- 9.00			
Sa		7.30- 9.00				
Fortg.	Mi	16.30-18.00				
	Do	7.30- 9.00				
Degen	Di	7.30- 9.00				
	Fr	16.30-18.00				
	Di	14.00-15.30				
oFußball		Do	14.00-15.30			
oGymnastik				Di	18.00-19.00	
				Do	19.00-20.00	
oGeräteturnen	Fortg.	Sa	8.00- 9.30	Sa	8.00- 9.30	
oHallenturnen		Di	20.00-21.30	Di	19.00-20.00	
		Sa	9.30-11.30	Sa	9.30-11.00	
oHandball		Mo	14.00-15.30			
		Fr	14.00-15.30			
oJudo	Anf.	Mo	18.00-19.30	Mo	18.00-19.30	
	Fortg.	Mo	19.30-21.00	Mo	19.30-21.00	
oLeichtathletik		Di	15.30-17.00	Di	15.30-17.00	
		Mi	15.30-17.00	Mi	15.30-17.00	
		Do	15.30-17.00	Do	15.30-17.00	
			siehe Anschlag		siehe Anschlag	
Reiten			Mo	18.00-19.00	Mo	18.00-19.00
Rollschuhkunstlauf		Mi	11.00-13.00	Mi	11.00-13.00	
			und n. V.		und n. V.	
oRudern (zweistündig; nur für Schwimmer; Beginn: 7. Mai)	Anf.	Mo-Fr	16.30-18.00	Mo-Fr	16.30-18.00	
		Di-Fr	18.00-19.30	Di-Fr	18.00-19.30	
	Fortg.	Mo-Fr	16.30-18.00	Mo-Fr	16.30-18.00	
oSchwimmen	a) Schwimmkurse Nichtschwimmer Anf. u. Fortg.	Di	7.30- 8.15	Di	7.30- 8.15	
		Mo	7.30- 8.15	Mo	7.30- 8.15	
		Mo	8.15- 9.00	Mo	8.15- 9.00	
		Di	8.15- 9.00	Di	8.15- 9.00	
		Do	7.30- 8.15	Do	7.30- 8.15	
		Do	8.15- 9.00	Do	8.15- 9.00	
		Fr	7.30- 8.15	Fr	7.30- 8.15	
		Fr	8.15- 9.00	Fr	8.15- 9.00	

Rettungsschwimmen	Mi	8.15— 9.00	Mi	8.15— 9.00
Springen	Do	13.00—14.00	Do	13.00—14.00
b) zu ermäßigten Eintrittspreisen in allen Bädern		„ohne Zeit“	„ohne Zeit“	
Segelflug				
a) Flugschulung für Anfänger und Fortgeschrittene	Sa So und n. V.		Sa So und n. V.	
b) Flugzeugbau	täglich n. V.		täglich n. V.	
◦Sommerspiele (Flug-, Faustball, kleine Spiele)				
	Mi	14.00—15.30	Mi	14.00—15.30
	Do	15.30—17.00	Do	15.30—17.00
◦Sportabzeichen				
a) Vorbereitung siehe Geräteturnen, Leichtathletik, Schwimmen				
b) Abnahme gegen Semesterende, siehe Anschlag				
◦Sport und Spiel (Gymnastik, Leichtathletik, Spiele)				
	Mi	14.00—15.30	Mi	14.00—15.30
Tennis	tägl. 7.00—12.00 n. V.		tägl. 7.00—12.00 n. V.	
	14.00—20.00 n. V.		14.00—20.00 n. V.	
Wandern	sonntägl. siehe Anschlag		sonntägl. siehe Anschlag	

## 2. TRAININGSGEMEINSCHAFTEN als Wettkampfvorbereitung:

◦Basketball	Fr	20.00—22.00	Fr	19.00—20.00
◦Boxen	Sa	8.00— 9.30		
◦Fechten	Di Do	18.00—20.00	Di Do	18.00—20.00
◦Fußball	Do	14.00—15.30		
◦Geräteturnen	Sa	8.00— 9.30	Sa	8.00— 9.30
◦Handball	Fr	14.00—15.30		
◦Judo	Fr	20.00—21.30		
Reiten	siehe Anschlag		siehe Anschlag	
◦Rudern	Rennrudern	n. V.	n. V.	
	Stilrudern		n. V.	
◦Schwimmen	Mi	7.30— 8.15	Mi	7.30— 8.15
Tennis	n. V.		n. V.	

## 3. Kurse für UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGE (Lehrkörper, Angestellte, Arbeiter):

◦Gymnastik		Di	18.00—19.00
◦Hallenturnen	Di	20.00—21.30	

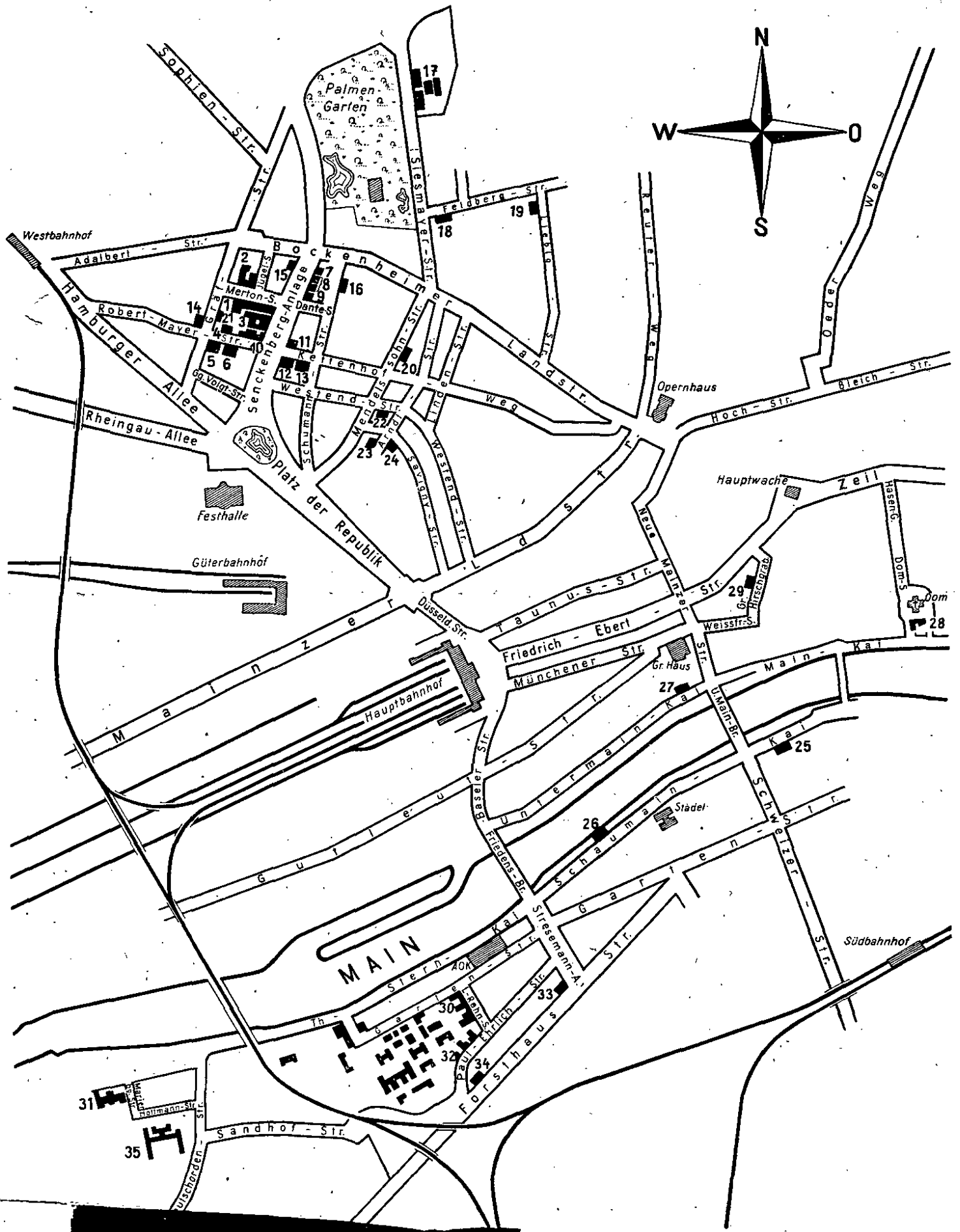
Außerdem alle Kurse des Freiwilligen Sportes.

## 4. SPORTÄRZTLICHE BERATUNGSSTELLE:

◦Chirurgisch-orthopädische Beratung (Dr. Lange)	Di Fr	18.30—19.30
◦Internistische Beratung (Dr. Nixdorf):	Mo	18.00—20.00

Beginn	montags	dienstags	mittwochs	donnerstags	freitags	samstags
7.30	Schwimmen Florett Anf.	Nichtschwimm. Degen	TG Schwimmen Säbel Anf.	Schwimmen Säbel Fg.	Schwimmen Florett Anf.	Säbel Anf.
8.00						Geräteturnen Boxen
8.15	Schwimmen	Schwimmen	Rettungsschw.	Schwimmen	Schwimmen	
9.30						Hallenturnen Basketball
13.00				Wasserspringen		
14.00	Handball	Fußball	Sport u. Spiel Sommerspiele	Fußball	Handball	
14.30	Florett Fg.					n. V.:
15.00			Florett Fg.		Florett Anf.	Reiten Rollschuh- kunstlauf
15.30		Leichtathletik	Leichtathletik	Leichtathletik Sommerspiele		TG Rudern Segelflug Tennis
16.00	Säbel Anf.					
16.30	Rudern Anf. Fg.	Rudern Anf. Fg.	Rudern Anf. Fg. Säbel Fg.	Rudern Anf. Fg.	Rudern Anf. Fg. Degen	
18.00	Basketball Anf. Judo Anf.	Gymnastik Fr. Rudern Anf. TG Fechten	Rudern Anf.	Rudern Anf. TG Fechten	Basketb. Fr. Anf. Rudern Anf.	<b>sonntags</b> Wanderungen
19.00		Hallenturn. Fr.		Gymnastik Fr.	Basketb. Fr. Fg.	
19.30	Judo Fg.					
20.00	Basketball Fg.	Hallenturnen		Basketball Anf. u. Fg.	TG Basketball TG Judo	





- 11 Amerika-Institut
- 30 Anatomisches Institut
- 17 Anthropologisches Institut
- 10 Astronomisches Institut
- 29 Bibliothek des Goethe-Museums
- 26 Bootshaus der Universität
- 17 Botanischer Garten
- 17 Botanisches Institut
- 19 China-Institut
- 11 Englisches Seminar
- 32 Ferdinand-Blum-Institut
- 21 Fernheizung
- 25 Frank. Forschungsstelle für Gehirn- und Psychopathologie
- 19 Frobenius-Institut
- 16 Geographisches Institut
- 8 Geologisch-Paläontologisches Institut
- 32 Georg-Speyer-Haus
- 30 Hauptbibliothek der Universitätskliniken
- 30 Hygienisches Institut
- 10 Institut für Angewandte Physik
- 30 Institut für Animalische Physiologie
  
- 6 Institut für Anorganische Chemie
- 1 Institut für das Kreditwesen
- 1 Institut für Deutsche Sprechkunde
- 14 Institut für Fremdenverkehrswissenschaft
- 34 Institut für gerichtliche und soziale Medizin
- 1 Institut für Geschichte der Medizin
- 1 Institut für Geschichte der Naturwissenschaften
- 20 Institut für Kinematische Zellforschung
- 30 Institut für Lebensmittelchemie
- 2 Institut für Leibesübungen
- 8 Institut für Meteorologie und Geophysik
- 7 Institut für Mikrobiologie
- 5 Institut für Organische Chemie
- Institut für Physikalische Chemie
- Institut für Politische Wissenschaft
- Institut für Sozialforschung
- Institut für Theoretische Physik
- Institut für Vegetative Physiologie

- Kettenhofweg 130
- Ludwig-Rehn-Straße 14
- Siesmayerstraße 70
- Senckenberganlage 23
- Groß-Hirschgraben 23-25
- Schaumainkai
- Siesmayerstraße 81
- Siesmayerstraße 70
- Liebigstraße 41
- Kettenhofweg 130
- Paul-Ehrlich-Str. 42-44
- Gräfstraße 42-46
- Heinrich-Hoffmann-Straße 10
- Liebigstraße 41
- Schumannstraße 58
- Senckenberganlage 32
- Paul-Ehrlich-Str. 42-44
- Ludwig-Rehn-Straße 14
- Paul-Ehrlich-Straße 40
- Robert-Mayer-Straße 2-4
- Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus)
- Robert-Mayer-Straße 7-9
- Senckenberganlage 27
- Senckenberganlage 27
- Gräfstraße 39
- Forsthausstraße 104
- Senckenberganlage 27
- Senckenberganlage 27
- Mendelssohnstraße 68
- Paul-Ehrlich-Straße 40
- Kettenhofweg 139
- Feldbergstraße 47
- Siesmayerstraße 70
- Robert-Mayer-Straße 7-9
- Robert-Mayer-Straße 11
- Kettenhofweg 135
- Senckenberganlage 26
- Robert-Mayer-Straße 2-4
- Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus)

- 22 Institut für Vererbungswissenschaft
- 7 Kuratorium
- 16 Mathematisches Seminar
- 33 Max-Planck-Institut für Biophysik
- 30 Mensa der Mediziner
- 8 Mineralogisches Institut
- 35 Nervenklinik
- 30 Neurologisches Institut
- 24 Orient-Institut
- 31 Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim
- 32 Paul-Ehrlich-Institut
- 4 Pharmakognostisches Institut
- 30 Pharmakologisches Institut
  
- 4 Pharmazeutisches Institut
- 10 Physikalisches Institut
- 30 Röntgen-Institut
- 23 Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik
- 19 Seminar für Völkerkunde
- 3 Senckenberg-Museum
- 1 Senckenbergische Bibliothek
- 30 Senckenbergisches Pathologisches Institut
- 25 Soziographisches Institut
- 28 Stadtarchiv
- 27 Stadt- und Universitätsbibliothek
- 2 Studentenhaus
- 30 Theodor-Stern-Haus
- 1 Universitäts-Hauptgebäude (Jügelhaus)
- 30 Universitätskliniken
- 17 Zoologisches Institut

- Siesmayerstraße 70
- Senckenberganlage 34
- Schumannstraße 58
- Forsthausstraße 70
- Ludwig-Rehn-Straße 14
- Senckenberganlage 30
- Heinr.-Hoffmann-Str 10
- Gartenstraße 229
- Savignystraße 65
  
- Marienburgstraße 2
- Paul-Ehrlich-Str. 42-44
- Robert-Mayer-Straße 8
- Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus)
- Robert-Mayer-Straße 8
- Robert-Mayer-Straße 2-4
- Ludwig-Rehn-Straße 14
  
- Arndtstraße 1
- Liebigstraße 41
- Senckenberganlage 25
- Senckenberganlage 27
- Gartenstraße 229
- Schaumainkai 35
- Domstraße 9
- Untermainkai 14
- Jügelstraße 1
- Ludwig-Rehn-Straße 14
- Mertonstraße 17-25
- Ludwig-Rehn-Straße 14
- Siesmayerstraße 70

# Und Sie?

Denken auch

Sie an die

Zukunft

Ihrer Kinder!

Sparen Sie

bei der



## RHEIN-MAIN BANK

A K T I E N G E S E L L S C H A F T

FRÜHER DRESDNER BANK

HZ 307 ✓

Druck: Waltherdruck, Frankfurt am Main